

Ziele 2002

3 Anlagen:

1. Leitlinien und Ziele des RGU für 2002
2. Produktübersicht für den Hoheitsbereich des RGU
3. Produktbeschreibungen

**Beschluss des Umweltausschusses und des Gesundheits- und Krankenhaus-
ausschusses in der gemeinsamen Sitzung vom 03.05.2001 (SB)**
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

A Grundlagen

Das Referat für Gesundheit und Umwelt ist auf der Basis des Beschlusses der Vollversammlung des Stadtrates vom 29.01.1998 Umsetzungsreferat für das Neue Steuerungsmodell. Für das Jahr 2002 werden nunmehr bereits zum fünften Mal die Jahresziele für das Referat für Gesundheit und Umwelt entwickelt. Dabei wurden die im Rahmen des Projekts Neues Steuerungsmodell im RGU entwickelten Verfahrensvorschläge zu Zielen und Produkten berücksichtigt.

Leitlinien/Ziele 2002 und die produktbezogenen Handlungsziele werden dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt. Die aktuellen Produktübersichten und Produkte für den Hoheitsbereich spiegeln dabei den jeweils aktuellen Entwicklungsstand wieder, werden aber noch nicht beschlussmäßig behandelt. Eine Ausnahme bildet der Blutspendendienst, dessen Leistungen als Produkt bereits am 05.04.2001 dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt wurden.

B Ziele und Produkte 2002

1. Zielesystem:

Das Zielesystem des Referates für Gesundheit und Umwelt wurde so weitergeführt wie es im Beschluss zu den Zielen 2001 erstmals vorgestellt wurde. Die Referatsziele werden dabei direkt durch die von den einzelnen Produktbereichen bzw. -gruppen zu erstellenden Produkte und Projekte unterstützt.

Die Handlungsziele sind jeweils direkt einem Produkt/Projekt zugeordnet. Sie beschreiben, in welcher Weise ein Produkt/Projekt innerhalb einer bestimmten Periode - in der Regel das Haushaltsjahr - quantitativ und qualitativ erstellt bzw. verändert werden soll.

Dieses Ziele-/Produktesystem fügt sich ein in das vom Direktorium dem Stadtrat am 04.04.2001 vorgelegte Gesamtstädtische Zielesystem.

Die Leitlinien/Ziele finden sich als Anlage 1, die Produktübersicht für das Gesamtreferat und die einzelnen Produkte mit den Handlungszielen schließen als Anlagen 2 und 3 an.

Obwohl die Ziele des RGU für das Jahr 2001 erst im Oktober 2000 vom Stadtrat beschlossen worden sind, wird der Beschluss zu den Zielen 2002 bereits zum Frühjahrstermin vorgelegt, um eine Verbindung zur Haushaltsaufstellung zu ermöglichen. Vom Stadtrat beschlossene Ziele können dann in Bezug auf die dafür erforderlichen Ressourcen bei den Verhandlungen für den Haushalt 2002 noch berücksichtigt werden.

2. Zielerreichung 2000

Aufgrund des frühen Zeitpunkt dieses Beschlusses ist es nicht möglich, gleichzeitig über die Erreichung der Ziele des Jahres 2000 zu berichten. Dies ist für den Herbst 2001 geplant.

3. Produkte und Produktleistungen

Der erste Entwurf der Produkte des Referats für Gesundheit und Umwelt wurde dem Stadtrat im Rahmen des Beschlusses zu den Zielen 2001 zur Kenntnis gegeben. Diese Produkte werden derzeit nach den aktualisierten Vorgaben des POR überarbeitet. Nach diesem Konzept werden künftig die Produkte höher aggregiert und damit dem Steuerungsbedürfnis des Stadtrates angepasst. Unterhalb dieser Ebene werden die Produktleistungen definiert, die eine Steuerung der Aufgabenerfüllung innerhalb des Referates ermöglichen.

Bevor die Produkte dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden können, ist eine Abstimmung mit den Querschnittsreferaten Personal- und Organisationsreferat, Direktorium C/S sowie der Stadtkämmerei erforderlich. Das Aktualisierungs- und Abstimmungsverfahren soll für die Produkte des Referats für Gesundheit und Umwelt

im Laufe des Frühjahrs und Sommers durchgeführt werden. Der Beschluss im Stadtrat ist für den Herbst 2001 vorgesehen.

Für den Bereich Blutspendedienst ist dieser Schritt bereits vollzogen worden. Der Grund für das zeitliche Vorziehen war der von der Stadtkämmerei vorgegebene Terminplan zur Einführung des Neuen Kommunalen Rechnungswesens. Der Blutspendedienst gehört zu den vorgezogenen Erstanwendern des NKRW ab 01.01.2002 während der übrige Referatsbereich des RGU zu den Erstanwendern ab 01.01.2003 gehört.

Die Leistungen des Blutspendedienstes sind zu einem mit den Querschnittsreferaten abgestimmten Produkt zusammengefasst worden. Der Beschluss wurde am 05.04.2001 dem Gesundheits- und Krankenhausausschuss und am 25.04.2001 der Vollversammlung des Stadtrates vorgelegt.

Die Korreferentin des Referates für Gesundheit und Umwelt, Frau Dr. Ingrid Anker, und die Verwaltungsbeirätinnen und -beiräte der Produktgruppen 11-18, der Produktbereiche Bestattung und Blutspendedienst sowie die Stadtkämmerei, das Direktorium, das Personal- und Organisationsreferat und die Frauengleichstellungsstelle haben je einen Abdruck der Vorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

III. Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt die in der Anlage dargestellten Referatsziele und Handlungsziele Ziele im Jahr 2002 zur Grundlage seiner Arbeit zu machen und über die Zielerreichung dem Stadtrat zu berichten.

IV. Die Produkte des Referats für Gesundheit und Umwelt werden in der vorliegenden Fassung zur Kenntnis genommen.

III. **Beschluß**

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober/Bürgermeister/in

Joachim Lorenz
Berufsmäßiger Stadtrat

IV. Abdruck von I mit III.

über den stenographischen Sitzungsdienst

an das Revisionsamt

an die Stadtkämmerei

an das Direktorium - Dokumentationsstelle

an das Referat für Gesundheit und Umwelt GLS-ZP

an das Referat für Gesundheit und Umwelt RGU-GL/SB

an das Direktorium

an das Personal- und Organisationsreferat

an die Frauengleichstellungsstelle

V. Wv Referat für Gesundheit und Umwelt GLS-ZP

Anlage 1

Leitlinien/Ziele 2002 **des Referates für Gesundheit und Umwelt**

A Präambel

Förderung, Schutz, Sicherung und Wiederherstellung von Gesundheit und Umwelt werden in der Stadt München auch durch die Vernetzung von Gesundheit und Umwelt unterstützt.

Neben der Förderung und Sicherung von Gesundheit steht als wichtige Unterstützung für die Münchner Bürgerinnen und Bürger die Hilfe bei der Bewältigung von Krankheiten und beim Umgang mit Krankheiten.

Die Überwachung, Beobachtung und Beurteilung von Gesundheit und Umwelt als Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger und als wirksame Elemente der Zukunftssicherung werden mit Methoden, die dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Forschung entsprechen, durchgeführt.

Die Arbeitsweise der RGU ist geprägt von den Leitgedanken Geschlechter-differenzierung und Kultursensibilität. Gleichzeitig verfolgt das RGU im Dialog mit wichtigen gesellschaftlichen Gruppen die Prinzipien der Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit im Sinne der Agenda 21.

B Ziele

1. Förderung, Schutz, Sicherung und Wiederherstellung von Gesundheit
 - 1.1 Die Gesundheit der Münchner Bürgerinnen und Bürger wird entsprechend einem modernen Gesundheitsverständnis gefördert und gesichert.
Insbesondere werden subsidiär Strategien entwickelt, um Präventions- und Versorgungslücken bei denen, die von gesundheitlichen Beratungs-, Betreuungs- und Hilfsangeboten nicht erreicht werden, zur Wahrung ihrer Chancengleichheit zu schließen.
 - 1.2 Die Kooperation zwischen den verschiedenen städtischen und nichtstädtischen Einrichtungen sowie Partnern des Gesundheitsdienstes ist intensiviert.
 - 1.3 Bedarfsorientierte, dauerhafte bzw. aktuelle Informationsangebote zu den relevanten Bereichen und Themen der Gesundheitsförderung und -sicherung sind geschaffen und werden weiter entwickelt.
2. Die Überwachung, Beobachtung und Beurteilung der Gesundheit der Münchner Bürgerinnen und Bürger ist hochwertig sichergestellt.

3. Der Vollzug gesundheitsrelevanter Gesetze und Vorschriften ist gesichert und wird kontinuierlich verbessert.

4. Sicherung, Schutz und Wiederherstellung einer intakten Umwelt
 - 4.1 Der Umweltschutz in der Stadt München wird gefördert. Die Umweltvorsorge wird unter besonderer Berücksichtigung der Nachhaltigkeit in der Stadt München zukunftsorientiert betrieben und weiter entwickelt.
 - 4.2 Die Kooperation zwischen verschiedenen städtischen und nichtstädtischen Einrichtungen des Umweltbereiches ist intensiviert.
 - 4.3 Bedarfsorientierte, dauerhafte bzw. aktuelle Informationsangebote zu allen Bereichen und Themen der Sicherung, des Schutzes und der Wiederherstellung einer intakten Umwelt sind geschaffen und werden weiterentwickelt.
 - 4.4 Ökologisches Wirtschaften und sparsamer Umgang mit Ressourcen sind im Rahmen von zukunftsorientierten Konzepten gefördert

5. Der Vollzug des Umweltrechtes ist gesichert und wird kontinuierlich verbessert.

6. Der Münchner Bevölkerung steht ein hochentwickeltes, umweltorientiertes und kostengünstiges Bestattungswesen zur Verfügung.
Dezentrale Versorgungsstrukturen sind weiter entwickelt, ökonomische und ökologische Versorgungskonzepte bedarfsorientiert ausgebaut. Eine eindeutige Zuordnung von Aufgaben- und Verantwortungsbereichen ist umgesetzt.

7. Die Qualität der Produkte des BSD ist auf hohem Standard weiter entwickelt. Die Anzahl der Spenderinnen und Spender ist gesichert bzw. ausgebaut, der Kundenstamm ist gepflegt und die Produkte qualitativ und quantitativ entsprechend der Nachfrage angeboten. Der Amtliche Blutspendedienst wird wirtschaftlich und ohne Zuschuss des Trägers geführt.

Produktübersicht über alle Produkte des RGU

Öffentlichkeitsarbeit

Ordnungsziffer	Bezeichnung
Ö/1	Pressearbeit
Ö/2	Gesundheits- und Umweltinformation
Ö/3	Gestaltung/Technik

Koordinierung

Ordnungsziffer	Bezeichnung
K/1	Koordination Gesundheits- und Umweltthemen
K/2	Geschäftsführung des Gesundheitsbeirats
K/3	Informations- und Projektkoordination
K/4	Lokale Agenda 21 München
K/5	Integrierte Versorgung
K/6	Kooperation (Koordination) mit den Verantwortlichen aus der ambulanten und stationären Pflege
K/7	Sozialdienst im Gesundheitswesen
K/8	Koordination der Suchthilfe
K/9	Zuschussgewährung

Umweltvorsorge (RGU 11)

Ordnungsziffer	Bezeichnung
11/1	Gesundheitsberichterstattung (GBE) und Umweltinformation
11/2	Energie, Klimaschutz
11/3	Luftreinhaltung im Verkehr
11/4	Baustoffe, Innenraumschadstoffe
11/5	Grundlagen und Konzepte, Stadtklima
11/6	Grundlagen und Konzepte Boden und Wasser

11/7	Grundlagen und Konzepte zum Biotop- und Artenschutz
11/8	Grundlagen und Konzepte zur umweltverträglichen Mobilität
11/9	Umweltvorsorge in der räumlichen Planung

Immissionsschutzrecht (RGU 12)

Ordnungsziffer	Bezeichnung
12/0	Immissionsschutzrecht
12/1	Umwelt und Wirtschaft
12/2	Genehmigungsbedürftige Anlagen
12/3	Überwachung nicht genehmigungsbedürftiger Anlagen (Schwerpunkt Luftreinhaltung), Ahndung von störendem Verhalten Kaminkehrerwesen, Pflanzenschutz
12/4	Stellungnahmen in Baugenehmigungsverfahren
12/5	Überwachung nicht genehmigungsbedürftiger Anlagen und Tätigkeiten (Schwerpunkt Lärmschutz) Stellungnahmen und Gutachten zum Lärmschutz (Veranstaltungen, Gaststätten, Verkehrslärm, Fluglärm etc.)

Altlasten, Abfall- und Wasserrecht (RGU - 13)

Ordnungsziffer	Bezeichnung
13/1	Altlastenerfassung, -erkundung und -sanierung
13/2	Abbruchmaßnahmen
13/3	Abfallrechtliche Steuerung
13/4	Kontrolle der Sonderabfallentsorgung
13/5	Wasserrechtliche Gestattungs- und spezialgesetzliche Verfahren - (Wasserhaushalt)
13/6	Wasserwirtschaftliche Störungen, wasserrechtlich nicht gestattungspflichtige Tatbestände - (Gewässerschutz)

Ärztliche Gutachten (RGU 14)

Ordnungsziffer	Bezeichnung
14/1	allgemeinärztl./internistische Gutachten
14/2	psychiatrische/neurologische Gutachten, Gutachten nach dem Unterbringungsgesetz
14/3	chirurgische/orthopädische Gutachten
14/4	Gutachten nach Hausbesuchen
14/5	amtsärztliche/arbeitsmedizinische Gutachten der Feuerwehr
14/6	Asylbewerberuntersuchungen
14/7	Belehrungen nach §§ 42/43 Infektionsschutzgesetz

Gesundheitsschutz (RGU 15)

Ordnungsziffer	Bezeichnung
15/1	Infektionsschutz im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes
15/2	Beratung für sexuell übertragbare Krankheiten
15/3	Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose
15/4	Stadthygiene
15/5	Beratung und Kontrolle im Bereich Medizinal- und Sanitätswesen
15/6	Überwachung des Betäubungsmittelverkehrs
15/7	Röntgen/Bildgebende Diagnostik
15/8	Aufklärung der Bevölkerung über Organspende

Kinder- und Jugendgesundheit (RGU 16)

Ordnungsziffer	Bezeichnung
16/1	Untersuchungen zum Gesundheitsstatus und problemorientiert einzelfallbezogene Gesundheitshilfe für Kinder und Jugendliche
16/2	Gesundheitsförderungsprojekte für Kinder und Jugendliche
16/3	Kinderärztliche und zahnärztliche Begutachtung
16/4	Infektionsschutz und Umwelthygiene in Einrichtungen für Kinder und Jugendliche (Impfungen, hygienische und umweltmedizinische Überwachung)

16/5	Veranstaltungen/Gesundheitsberichte/Informationskampagnen/ Medien
------	--

**Gesundheitsförderung, -beratung
(RGU 17)**

Ordnungsziffer	Bezeichnung
17/1	Gesundheitsförderung
17/2	Schwangerenberatung
17/3	AIDS-Prävention
Projekt 17/1	Sexualpädagogik

**Psychiatrie und Sucht
(RGU 18)**

Ordnungsziffer	Bezeichnung
18/1	Clearingstelle Substitution
18/2	Koordinationsaufgaben und Fachberatung in der kommunalen psychiatrischen Versorgung
18/3	Beratung von Sorgeberechtigten/Istitutionen/Fachkräften
18/4	Psychiatrisch-psychologische Gutachten (über Kinder und Jugendliche) für Behörden und Institutionen
18/5	Gemeindenaher sozialpsychiatrischer Versorgung
18/6	Suchtprävention
18/7	Beratung und Betreuung von Konsumentinnen/Konsumenten illegaler Drogen und deren Bezugspersonen
18/8	Beratung von Erwachsenen und deren privates und professionelles Umfeld bei Problemen mit legalen Drogen

**Blutspendedienst
(RGU - Produktbereich 2)**

Ordnungsziffer	Bezeichnung
BSD/1	Blutspende

**Bestattung
(RGU - Produktbereich 3)**

Ordnungsziffer	Bezeichnung
Best/1	Betrieb und Unterhalt von Friedhöfen
Best/2	Vollzug des Bestattungsrechts
Best/3	Unternehmerische Bestattungsleistungen

Produktbeschreibungen und Handlungsziele des Referats für Umwelt und Gesundheit

Stabsstellen

Ö Öffentlichkeitsarbeit
K Koordinierung

Produktbereich 1

11 Umweltvorsorge
12 Immissionsschutzrecht
13 Altlasten, Abfall- und Wasserrecht
14 Ärztliche Gutachten
15 Gesundheitsschutz
16 Kinder- und Jugendgesundheit
17 Gesundheitsförderung und -beratung
18 Psychiatrie und Sucht

Produktbereich 2

BSD Amtlicher Blutspendedienst

Produktbereich 3

Best. Städtische Bestattung

Produktübersicht Öffentlichkeitsarbeit

Ordnungsziffer	Bezeichnung
Ö/1	Pressearbeit
Ö/2	Gesundheits- und Umweltinformation
Ö/3	Gestaltung/Technik

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer Ö/1	2 Bezeichnung des Produkts Pressearbeit
3 Produktgruppe Büro der Referatsleitung	
4 Produktbereich Gesundheit und Umwelt	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Referatsziele 1.3; 4.3	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Information der Öffentlichkeit über die Aktivitäten des RGU durch die Medien	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) AGAM	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r BdR	
9 Zielgruppe/n Presse und andere MedienvertreterInnen	
10 Handlungsziele <ul style="list-style-type: none"> • Kriterien für Pressemeldungen und Pressegespräche sind erstellt. • Die Organisationseinheiten sind über diese Kriterien informiert und beraten. • Die Organisationseinheiten sind motiviert entsprechende Presseaktivitäten zu initiieren. • Bei Pressegesprächen werden verschiedene Medien gezielt eingeladen. • Kriterien für den Inhalt des Pressespiegels sind entwickelt. • Ein Konzept zur automatisierten Erstellung und Verteilung des täglichen Pressespiegels liegt vor. Erste Schritte sind umgesetzt. • Kurzfassungen der Referentenstatements und Pressemeldungen sind im Inter- und im Intranet eingestellt • Interessierte MitarbeiterInnen des Referates sind nach Bedarf zu Infogesprächen über Pressearbeit eingeladen. 	

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer Ö/2	2 Bezeichnung des Produkts Gesundheits- und Umweltinformation
3 Produktgruppe Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit	
4 Produktbereich Gesundheit und Umwelt	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Referatsziele: 1.1; 1.3; 4.1; 4.2; 4.3	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Information und Beratung zu den Themenkomplexen Gesundheit und Umwelt; Veranstaltungen, Aktionen und Veröffentlichungen zu beiden Themen	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Stadtratsentscheidung	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r BdR/Ö	
9 Zielgruppe/n Münchener Bevölkerung, bestimmte Bevölkerungsgruppen Münchens	
10 Handlungsziele <ul style="list-style-type: none"> • Eine neue Konzeption des Internets in Anpassung an die Erfordernisse, die sich durch das Portal ergeben ist umgesetzt. • Die Internetseiten des RGU bieten zielgruppenorientierte Angebote an. • Für den Bereich BdR/Ö ist eine Intranetstruktur für das Intranet entwickelt. Die aufgeführten Punkte sind bearbeitet und regelmäßig aktualisiert. • In zwei Ausgaben der Referatszeitung stellen Produktgruppen/Stabsstellen in Zusammenarbeit mit Ö aktuelle und zentrale Themenschwerpunkte des RGU der Öffentlichkeit vor. • Zu aktuellen Themen aus den Bereichen Gesundheit und Umwelt ist eine Literaturauswahl erstellt und wird der Bevölkerung über verschiedene Medien zur Verfügung gestellt. • Bei mindestens 2 Ausstellungseröffnungen im Informationszentrum wird die Besuchszahl von 150 Interessierten erreicht. • Zur Bekanntmachung, der im RGU erstellten Veröffentlichungen, sind die bestehenden Verteiler aktualisiert und über ein elektronisches System abrufbar. • Das Informationsangebot im Informationszentrum Gesundheit ist um die Themen „Pflege/Häusliche Krankenpflege“ und „Coronare Herzerkrankungen“ unter geschlechtsspezifischer Perspektive erweitert. • Die bisherigen Aktionstage werden um das Thema „Pflege“ erweitert. • Die Versorgungswege eines zentralen Krankheitsbildes sind nachvollziehbar gemacht. • Die Umweltberatung bietet die Beantwortung der am meisten gestellten Standardfragen zu den verschiedenen Themen der städtischen Umweltberatung im Internet an. • Das neue Konzept der Umweltberatung für den Umweltladen ist eingeführt. • Das neue Konzept der Umweltberatung für das Umwelttelefon ist eingeführt. • Die Ladendekoration (Schaufenster) des Umweltladens wird mit Unterstützung von DekorateurInnen gestaltet. <p>Aktivitäten am Tag der Ruhe werden durch die Bereitstellung eines „Raumes der Stille“ an einem zentralen Platz unterstützt.</p>	

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer Ö/3	2 Bezeichnung des Produkts Gestaltung/Technik
3 Produktgruppe Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit	
4 Produktbereich Gesundheit und Umwelt	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Referatsziele 1.3; 4.3	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Kampagnen, Veröffentlichungen mit/auf unterschiedlichen Medien, Veranstaltungen,	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) AGAM	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r BdR/Ö	
9 Zielgruppe/n MitarbeiterInnen des RGU; Münchner Bevölkerung	
10 Handlungsziele <ul style="list-style-type: none"> • Zwei weitere Organisationseinheiten verfügen über ein professionelles Layout ihrer Veröffentlichungen. • Ein dem Erscheinungsbild des RGU entsprechendes Auftreten bei Infoscreen ist erreicht. • Die Angebote der Organisationseinheiten werden auf der Infoscreen präsentiert. • Alle Kampagnen des RGU werden von der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit begleitet (Ausschreibung, Wettbewerbsunterstützung, Beratung, Ablaufkoordination). • Das Ausstellungssystem der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit ist kostensparend und umweltschonend optimiert durch den Einsatz von „Wechselrahmen“. • Ein Bildarchiv ist eingerichtet. Die Voraussetzungen für eine kontinuierliche Weiterentwicklung sind geschaffen. 	

Produktübersicht - Koordinierung

Ordnungsziffer	Bezeichnung
K/1	Koordination Gesundheits- und Umweltthemen
K/2	Geschäftsführung des Gesundheitsbeirats
K/3	Informations- und Projektkoordination
K/4	Lokale Agenda 21 München
K/5	Integrierte Versorgung
K/6	Kooperation (Koordination) mit den Verantwortlichen aus der ambulanten und stationären Pflege
K/7	Sozialdienst im Gesundheitswesen
K/8	Koordination der Suchthilfe
K/9	Zuschussgewährung

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer K/1	2 Bezeichnung des Produkts Koordination Gesundheits- und Umweltthemen
3 Produktgruppe Stabsstelle Koordinierung	
4 Produktbereich Gesundheit und Umweltschutz	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Ziele 1.2, 4.2	
6 Kurzbeschreibung des Produkts referatsinterne, referatsübergreifende und stadtbezogene Koordination, Beförderung von Aktivitäten, Initiierung von Projekten	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Stadtratsbeschluß über die Einrichtung einer Koordinierungsstelle	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r Leitung Stabsstelle Koordinierung	
9 Zielgruppe/n Stadtratsmitglieder, Leistungsanbieter in der Gesundheitsversorgung , Umweltverbände, städtische Referate, gesellschaftliche Organisationen	
10 Handlungsziele 10.1 Öffentlich wirksame Gesundheits- und Umweltthemen werden kooperativ aufbereitet und durch geeignete Methoden der Öffentlichkeit präsentiert 10.2 Die Umweltsituation und die gesundheitliche Versorgung werden aufgrund der Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger und der gesellschaftlichen Gruppen sowie durch intensive Kooperation in der Stadtverwaltung verbessert	

Koordinierung

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer K/2	2 Bezeichnung des Produkts Geschäftsführung des Gesundheitsbeirats
3 Produktgruppe Koordinierung	
4 Produktbereich Gesundheit und Umweltschutz	
5 Kurzbeschreibung des Produkts mit Einsatzmöglichkeiten Beratung von Stadtrat und Stadtverwaltung; Koordination von Maßnahmen	
6 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Gesundheitsministerkonferenz-Beschluß 1982; Stadtratsbeschluß 21.09.1989	
7 Verantwortliche Organisationseinheit Geschäftsführung des Gesundheitsbeirats	
8 Zielgruppe/n Stadtrat, Stadtverwaltung, (stadtexterne) Akteure des Gesundheitswesens, Betroffene / Hilfesuchende / Bürgerinnen / Bürger	
9 Handlungsziele 9.1 Abstimmung von Versorgungskonzepten nicht-krankenhauspflichtiger akut kranker älterer Patienten (Heimarzt, Brückenstation, Geriatr. Schwerpunktpraxen) 9.2 Begleitung und Auswertung Machbarkeitsstudie präventive Hausbesuche, Stadtratsvorlage zur Umsetzung präventiver Hausbesuche 9.3 Klärung der Versorgungslücken im Übergang stationäre / ambulante Versorgung durch Einführung der DRGs 9.4 Klärung von Versorgungslücken in der häuslichen Krankenpflege 9.5 Entwicklung des Gesundheitsbeirats zu einem wesentlichen Akteur der kommunalen Gesundheitspolitik	
9.6-19 Sonstige Informationen Beratungs- und Koordinationsleistungen gehören zur Produktsteuerung, nicht zur Produktion; die im Gesundheitsbeirat erbrachten Beratungs- und Koordinationsleistungen sind nicht marktfähig.	

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer K/3	2 Bezeichnung des Produkts Informations- und Projektkoordination
3 Produktgruppe Stabsstelle Koordinierung	
4 Produktbereich Gesundheit und Umweltschutz	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt 1.3	
6 Kurzbeschreibung des Produkts a) Weiterentwicklung von elektronischen Kommunikationssystemen in den Bereichen Sucht- und Psychiatrie in Zusammenarbeit mit den zuständigen Sachgebieten, bzw. Produktbereichen b) Vernetzung der beteiligten Produktgruppen bzw. Sachgebiete, sowie externer Einrichtung mit Hilfe von Midames c) Übertragung von, die Allgemeinheit interessierenden Teile von Midames ins Digitale Umweltinformationssystem DUGIS. d) Fertigstellen des Konzeptes für ein Psychiatriefinfosystem e) Beendigung der Arbeiten an der Institutionendatenbank f) Fertigstellen des Suchtberichtes	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Stadtratsbeschluß von 1998	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r Information- und Projektkoordination	
9 Zielgruppe/n Fachpersonal im Sucht- und Psychiatriebereich, allgemeine Öffentlichkeit	
10 Handlungsziele g) Das Projekt Midames ist weiterentwickelt h) Die Institutionendatenbank ist fertiggestellt i) Der Suchtbericht ist veröffentlicht j) Das Psychiatriefinfosystem ist fertiggestellt	
k) 11 Quantitative Aussagen und Kennzahlen Durch die öffentlichen Teile von Midames (Informationssystem Sucht IS), können derzeit potentiell ca. 25-30% Prozent der Münchner Bevölkerung erreicht werden Midames als Multiplikatorensystem ist für ca. 200 - 300 Multiplikatoren im Suchtbereich kozipt. Diese Zahlen werden auch erreicht.	
12 Qualitative Aussagen und Kennzahlen	
13 Eingesetztes Personal 1 Projektverantwortlicher mit ca. 38,5 Std/Woche (Dipl.Psych.) 4 Sozialpädagogen mit ca. 4 Std./Woche für Midames	
14 Eingesetzte Technik / geplante Investitionen Die PC-Ausstattung für das Midames-Projekt, sowie die Softwareausstattung für den Zugriff auf den städtischen Webserver ist vorhanden Evtl. wird das Midames-Projekt 2002 auf ein Arbeitsprojekt ausgelagert, so daß derzeit keine weiteren Investitionen fällig sind. Für das Psychiatriefinfosystem wird eine Anbindung der Außenstelle Sozialpsychiatrischer Dienst, Schwanthaler-Str. und der Jugendpsychiatrischen Beratungsstelle notwendig. Im Rahmen der allgemeinen Ausstattung auch der Aussenstellen mit PC's dürften hier aber 2002 keine gesonderten Hardware-Investitionen für das Psychiatriefinfosystem notwendig werden. Für die Umsetzung der HTML-Seiten des Midames-Systems in das DUGIS ist der	

Einsatz des Emacs-Editors vorgesehen.
15 Raumbedarf Ein zusätzlicher Raumbedarf ist nicht notwendig
16 Sonstiger Sachaufwand Wenn die Wartung des Psychiatrie-Info-Systems nicht auf ein externes Arbeitsprojekt übertragen wird, werden die Anschaffung eines Scanners, HTML-Editors (Home-Site) und einer Grafik-Software (Paintshop-Pro 6.1)
17 Prozessbeschreibung (wer macht was wann wo?) Das Midames-Projekt wird derzeit technisch von der Projekt- und Informationskoordination gewartet, der Versuch der Verlagerung der technischen Arbeiten (Umsetzung von Texten in HTML und Einstellen auf dem städtischen Webserver) auf die zuständigen Sachgebiete war bisher nur bedingt von Erfolg gekrönt. Aus diesem Grunde wird auch eine Verlagerung zumindest der Umsetzung der Texte in HTML, bzw. SGML erwogen. Im Bereich des Psychiatrieinfosystems sind ähnliche Schwierigkeiten zu erwarten. Besser würde die ganze Situation erst durch die Einführung eines Redaktionssystems. Hier sind aber die Entwicklungen im Bereich des München-Portals abzuwarten. Im Rahmen der Entwicklung des München-Portals ist auch die Einführung eines Redaktionssystems vorgesehen.
18 Budget / Haushaltsvolumen Für das Midames-Projekt ist laut PJD-Antrag ein Haushaltsvolumen von DM 15000.- jährlich vorgesehen für Honorarverträge, Layout-Anpassungen, Programmieraufträge etc. Für das Psychiatrieinfosystem ist ein ähnlicher Betrag vorzusehen.
19 Sonstige Informationen

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer K/4	2 Bezeichnung des Produkts Lokale Agenda 21 München
3 Produktgruppe Stabsstelle Koordinierung	
4 Produktbereich Gesundheit und Umweltschutz	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt 4,1, 4.2, 4.4	
6 Kurzbeschreibung des Produkts <u>Konsultations- Beteiligungs- und Kooperationsprojekt</u> mit dem Ziel, gesellschaftliche und städtische Institutionen sowie Bürgerinnen und Bürger für partnerschaftliche Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung des Gemeinwesens zu gewinnen. <u>Voraussetzung & Ergebnis</u> sind institutionale Öffnung, ein neues Rollenverständnis bei den Beteiligten, eine kooperative Kommunikations- und Interaktionskultur. Konkrete Projekte sind Kristallisationskerne hierfür. Das Vorhaben ist auch eine soziales Experiment. Es hat <u>Prozeßcharakter</u> , d. h. es entwickelt sich schrittweise. Einsatzmöglichkeiten: von Teilergebnisse überall da, wo veränderte Bedingungen andere Herangehensweisen, frisches Denken und Handeln erfordern, z.B. Verwaltungsreform, Entscheidungsvorbereitung, Bewertungsverfahren, Zielfindungs-, Umsetzungs-, Evaluierungsprozeß	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Internationaler Beschluß der Konferenz über Umwelt und Entwicklung, Rio de Janeiro, 1992, getragen von der Bundesregierung der BRD Stadtratsbeschlüsse 17.05.95 (Konsultationsphase 95-97), 17.06.98 (Kooperationsphase 98-2000) Charta v. Aalborgh (unterzeichnet von der LH München 1996)	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r „Agenda 21“-Büro	
9 Zielgruppe/n je nach Einzelprojekt verschiedene funktionalen Gruppen der Gesellschaft: Steuerung (in Politik und Gesellschaft), Symbolanalyse und Wertsetzung (Sozial- u. Naturwissenschaften, Ökumene, Philosophie, Wirtschaftsethik...), Wertschöpfung (Erwerbstätige, profit/nonprofit-Unternehmungen u. ihre Verbände; Kommunalbetriebe), Konsumenten (private Haushalte, Lebensstilgruppen, „Endnutzer“, Kunden u. ihre Verbände)...	
10 Handlungsziele 10.1.Die von den Referaten anhand von ausgewählten Kriterien identifizierten Beispielprojekte für Agenda 21 sind in einer Liste zusammengestellt worden. 10.2.Die Beispielprojekte sind mit Unterstützung der jeweilig zuständigen Fachreferate bei den Rio + 10-Aktivitäten vorgestellt worden. 10.3.Mindestens eine öffentlichkeitswirksame Aktion zu Rio + 10 hat stattgefunden. 10.4.Nachhaltigkeitsziele (Oberziele) sind von allen Referaten formuliert. 10.5.Durch Mittelbereitstellung im RGU und in der Bürgerstiftung sind Projektträger in die Lage versetzt worden, bis zu 10 Projekte durchzuführen 10.6.Mindestens eine Veranstaltung zum Förderthema ist mit potentiellen Antragstellern abgehalten worden. 10.7.Interessierte Bürger werden über den Stand der Agenda in München informiert. 10.8.Das Agenda-Büro präsentiert den Münchner Agenda-Prozess in ausgewählten Medien und vor unterschiedlichem Publikum.	
10.9.11 Quantitative Aussagen und Kennzahlen Bezug? (-> Jahresziel/Arbeitsplan?)	
12 Qualitative Aussagen und Kennzahlen	

13 Eingesetztes Personal 1 x 2/3 A.i.h.D., 2 x 1/2 A.i.h.D., 2/3 ? VD
14 Eingesetzte Technik / geplante Investitionen 4 x PC, vernetzt mit Internetanschluss, 3 SW-Drucker, 5 x Telefon, 1 Flipchart, 2 Pinwände, 1 Moderationskoffer geplante Investitionen: Datenbank- und Projektplanungs-Software, Farbdrucker/Scanner/Faxkombination Fortbildung: Spezielle Software-Anwendungen; Veranstaltungsdesign, Projektmanagement, Kommunikationsmanagement
15 Raumbedarf vorhanden: 3,5 Arbeitszimmer, davon ein Raum als Bibliothek, Materialaufbewahrung, Kurzzeitarbeitsraum derzeit kein zusätzlicher Raumbedarf
16 Sonstiger Sachaufwand Spezielle Literatur, Abo Fachpublikationen (politische Ökologie, GAIA, Ecological Economics), Material für Informationsversand und Veranstaltungsorganisation bzw. -moderation, sowie Öffentlichkeitsarbeit
17 Prozessbeschreibung (wer macht was wann wo?) siehe Arbeitsplan und Arbeitsplatzbeschreibungen
18 Budget / Haushaltsvolumen 1995/96 bis 1998: 80.000.- jährlich; 1999: ca. 110.000.- (Ansatz s. Arbeitsplan) 2000:; 2001:
19 Sonstige Informationen Projektpartner in der Verwaltung: Agenda-Beauftragte der Dienststellen in der Bürgerschaft: Bürgerstiftung, Agenda-Netzwerk, Projektgruppen

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer K/5	2 Bezeichnung des Produkts Integrierte Versorgung
3 Produktgruppe Stabsstelle Koordinierung	
4 Produktbereich Gesundheit und Umweltschutz	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt 1.1, 1.2	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Beratung und Unterstützung von Initiativen zur Integrierten Versorgung	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Stadtratsbeschluß über die Einrichtung einer Koordinierungsstelle	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r Integrierte Versorgung	
9 Zielgruppe/n Stadtratsmitglieder, Krankenhäuser, niedergelassen Ärzte, Berufsverbände, Krankenkassen, Öffentlichkeit, Verwaltung anderer Referate,	
10 Handlungsziele 10.1 Der Arbeitskreis zur „Integrierten Versorgung“ mit VertreterInnen der städtischen Krankenhäuser und der AOK tagt regelmäßig und wird in seiner Arbeit unterstützt 10.2 Kontakte zu verschiedenen Vereinen/Institutionen, Krankenkassen, Krankenhäusern werden gepflegt, mit dem Ziel Projekte zur Integrierten Versorgung aufzubauen. 10.3 Ein Bericht über die Arbeit der PatientenfürsprecherInnen wird erstellt	

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer K/6	2 Bezeichnung des Produkts Kooperation (Koordination) mit den Verantwortlichen aus der ambulanten und stationären Pflege
3 Produktgruppe Stabsstelle Koordinierung	
4 Produktbereich Gesundheit und Umweltschutz	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt 1.1, 1.2	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Beratung und Kooperation mit den verantwortlichen aus der ambulanten und stationären Pflege sowie mit den Berufsfachschulen für Pflege	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Stadtratsanträge, Stadtratsanfragen, Krankenpflegegesetz	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r Koordinationsstelle Pflege	
9 Zielgruppe/n Krankenhäuser, ambulante Dienste, Altenheime, Pflegeschulen	
10 Handlungsziele 10.1 Begleitung bei der Umsetzung eines Pflegeinformationszentrums (KMN) <ul style="list-style-type: none"> Evaluation der Patienten/Angehörigenschulung (KMN) Begleitung bei der Einführung der Pflegeüberleitung (KMH) Begleitung bei der Einführung der Bezugspflege (KMH) Begleitung bei der Einführung eines Pflegemodells (KMH) Konzeption eines Patientenschulungsprogrammes nach gynäkologischen OP's (KMS) 10.2 Unterstützung eines sektorenübergreifenden Pflegenetzes (KMS, KMN) <ul style="list-style-type: none"> Begleitung bei der Einführung der Arbeitsmethode Case Management in der Pflegeüberleitung (KMS) 10.3 Koordination der Planungen Modellprojekt integrierte Pflegeausbildung 10.4 Unterstützung der fortlaufenden Information und Beratung im Pflege- und Gesundheitsbereich, nach aktuellem Kenntnisstand	

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer K/7	2 Bezeichnung des Produkts Sozialdienst im Gesundheitswesen
3 Produktgruppe Stabsstelle Koordinierung	
4 Produktbereich Gesundheit und Umweltschutz	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Planerische u. praktische Behandlung v. zielgruppenspezifischen Versorgungskonzepten, Betreuung v. Bürgerinnen und Bürger	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Beratungs- und Koordinationsaufgaben, Vollzugsaufgaben, Mitarbeit bei Planungen	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Sicherstellung des kommunalen Versorgungsauftrages	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r Koordinationsstelle Sozialdienst	
9 Zielgruppe/n Bürgerinnen u. Bürger mit gesundheitlichen und sozialen Problemen, Sozialdienste im Gesundheitsbereich, Institutionen, die zielgruppenspezifische Betreuung u. Behandlung anbieten.	
10 Handlungsziele für 2002 10.1 Leiten des Arbeitskreises Sozialdienst im Krankenhaus München u. Oberbayern; dabei schwerpunktmäßig Erarbeiten von Handlungszielen und Sicherung der Qualität im Krankenhaussozialdienst 10.2 Intensivierung der Zusammenarbeit mit den städtischen und staatlichen Sozialdiensten in München besonders im Hinblick auf die Einführung der australischen Diagnosis-Related-Groups (DRG,s) und die Konsequenzen für den Sozialdienst im Krankenhaus. 10.3 Fortführen der Kontakte mit den jeweiligen Vertretern der Krankenversicherungen zu Fragen der Betreuung der Patienten im und außerhalb des Krankenhauses. 10.4 Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Pflegediensten. 10.5 Mehrere Treffen wegen Verteilung der diesjährigen Spenden zwischen den Produktgruppen des Referates, den Krankenhausleitungen und den Sozialdiensten anderer Münchner Institutionen mit der Geschäftsleitung des Adventskalenders; Stellungnahmen zu den entsprechenden Anträgen von Institutionen und Einzelpersonen. 10.6 Erarbeitung der Themen und Regelung der Zuständigkeiten besonders bei der Entwicklung von Konzepten für neue Dienstleistungen und Unterstützung der Krankenhäuser in Fragen der Vernetzung von ambulanter und stationärer Versorgung. 10.7 Mitarbeit im Rahmen des Gesundheitsbeirates, besonders im Fachausschuß Frau und Gesundheit. 10.8 Vertretung des Sozialdienstes im Krankenhaus in der Arbeitsgemeinschaft Bayern-Süd der Deutschen Vereinigung für den Sozialdienst im Krankenhaus e.V. Geschäftsstelle 55116 Mainz durch monatliche Leitung des Arbeitstreffen, Mitarbeit bei inhaltlichen und personellen Fragestellungen.	

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer K/8	2 Bezeichnung des Produkts Koordination der Suchthilfe
3 Produktgruppe Stabsstelle Koordinierung	
4 Produktbereich Gesundheit und Umweltschutz	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt 1,1	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Bereitstellung von Informationen, Berichterstattung und Dokumentation, Bearbeitung von Stadtratsanträgen, Impulssetzung und zur Verfügungstellen von Koordinationsleistungen in den dazu notwendigen Gremien	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Landespsychiatrieplan, Stadtratsbeschluß über die Einrichtung einer Koordinierungsstelle	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r Suchthilfekoordination	
9 Zielgruppe/n Stadtratsmitglieder, Bezirksausschüsse, kommunale und freie Träger der Suchthilfe, Öffentlichkeit, Verwaltung anderer Referate, Bezirk Oberbayern	
10	Handlungsziele
11	Angebote für Substituierte sind unter besonderer Berücksichtigung der psychosozialen Begleitung eingerichtet
12	Das Heroin-Modellprogramm ist implementiert und Zwischenauswertung erfolgt
13	Ein Versorgungssystem für schwangere Drogenabhängige und Mütter ist aufgebaut. Der entsprechende Stadtratsbeschluß ist behandelt, eine Zwischenbilanz nach 1 Jahr ist erfolgt
14	Ein integratives Bildungszentrum (IBiZ) ist eingerichtet
15	Zwei neue Spritzenautomaten sind in der Stadt angebracht
16	Der Suchtbericht ist erstellt.
17	Ein neuer Kontaktladen ist im Bereich Hauptbahnhof eingerichtet
18	Das Projekt „inside@school“ ist zwischenausgewertet
19	Leitlinien und Standards für die Suchtprävention in München sind entwickelt
20	Ein „Ambulantes Trainingsprogramm zum kontrollierten Trinken“ ist eingerichtet und ausgewertet
21	Ein „Interdisziplinärer Arbeitskreis Alkohol“ ist eingerichtet und hat erste Maßnahmen geplant
22	Ein „Interdisziplinärer Arbeitskreis Substitution“ (InterSUB) ist eingerichtet
23	Ein „Kompetenz- u. Krisenzentrum Alkohol“ befindet sich in der Implementierungsphase
24	Ein Wohnprojekt für Substituierte „Interim“ (Prop e.V.) ist verwirklicht
25	Ein „Tagelöhner-Projekt“ für Drogenabhängige ist eingerichtet (Condrops e.V.)
26	Ein Programm zur Prävention von Gesundheitsschäden durch „Party-Drogen“ ist entwickelt

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer K/9	2 Bezeichnung des Produkts Zuschußgewährung
3 Produktgruppe Stabsstelle Koordinierung	
4 Produktbereich Gesundheit und Umweltschutz	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt 1.1, 1.2, 1.34.1, 4.2, 4.3	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Beratung von Gesundheits- und Umwelteinrichtungen sowie Agenda 21 Projekte, die vom Referat für Gesundheit und Umwelt gefördert werden bzw. in die Förderung aufgenommen werden wollen. Begleitung der Umsetzung von Maßnahmen und Überprüfung des wirtschaftlichen Mitteleinsatzes. Entwicklung mit und Unterstützung der MaßnahmeträgerInnen und Einrichtungen bei der Einführung eines QM-Systems und Berichtsystems. Enge Kooperation mit den referatsinternen Planungs- und Koordinationsbereichen sowie referatsübergreifend mit relevanten Förderbereichen der Stadtverwaltung und auch weiterer Kostenträger auf Bezirks- und Landesebene. Gremienarbeit auf Planungsebene sowie auf Fachbasisebene	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Stadtratsentscheidungen; Förderrichtlinien mit Struktur- und Handlungsleitlinien; Schwan- gertenberatungsgesetz; Haushaltsrecht	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r Zuschußwesen	
9 Zielgruppe/n Verbände, gemeinnützige Vereine, Selbsthilfeorganisationen, freie TrägerInnen, PolitikerInnen, sonstige referatsinternen und externen Institutionen/KooperationspartnernInnen	
10 Handlungsziele 1. Nach Verabschiedung eines Gesamtkonzeptes zur Kooperation zwischen dem Krankenhaus Neuperlach und ambulanten Gesundheitseinrichtungen wird die Umsetzung eines Projektes geplant und zur Förderentscheidung dem Stadtrat vorgelegt. 2. Nach Verabschiedung eines Gesamtkonzeptes zur Kooperation zwischen dem Krankenhaus Schwabing und ambulanten Gesundheitseinrichtungen wird die Umsetzung eines Projektes geplant und zur Förderentscheidung dem Stadtrat vorgelegt. 3. Nach positiver Entscheidung zu 1. und 2. erfolgt die Umsetzung eines Projektes pro Krankenhaus. 4. Eine Abstimmung mit dem Sozialreferat über den weiteren Ausbau der ambulanten geriatrischen Rehabilitation im Rahmen eines Stufenkonzeptes ist erreicht. 5. Ein Q-Zirkel mit den geriatrischen Reha-Einrichtungen wird eingerichtet und koordiniert. 6. Zur Weiterqualifizierung hinsichtlich Selbstevaluation der Arbeit wird eine Indoor-Fortbildung zur Einführung von E.F.Q.M. mit ca. 15 geförderten ambulanten Gesundheitseinrichtungen bis Juni 2002 durchgeführt. 7. Im November werden im Rahmen einer QM-Fachveranstaltung Selbstevaluationsprozesse nach E.F.Q.M. verschiedener beteiligter Einrichtungen vorgestellt. 8. Mit den an der Fachtagung beteiligten Einrichtungen wird im Oktober ein Präsentationsworkshop durchgeführt. 9. Zur Transparenz der Förderung und zur Verwaltungsvereinfachung verständigt sich das RGU mit dem Bezirk Obb. auf einheitliche Formulare zur Antragstellung	

und Verwendungsnachweisprüfung.

10. Ausweitung der Mitarbeit im Programm „Soziale Stadt“ durch Einstieg in eine weitere (3. KG) Koordinationsgruppe.
11. Nach Einigung mit den gesetzlichen Krankenkassen auf das Förderverfahren von Selbsthilfegruppen, werden Kriterien für eine Festbetragsfinanzierung festgelegt und bei möglichst allen geförderten Gruppen (ca. 30) umgesetzt.
12. Eine Auswertung und Weiterentwicklung der in 2000/01 angelaufenen Suchtpräventionsprojekte findet statt.

Produktübersicht - Umweltvorsorge **(RGU 11)**

Ordnungsziffer	Bezeichnung
11/1	Gesundheitsberichterstattung (GBE) und Umweltinformation
11/2	Energie, Klimaschutz
11/3	Luftreinhaltung im Verkehr
11/4	Baustoffe, Innenraumschadstoffe
11/5	Grundlagen und Konzepte, Stadtklima
11/6	Grundlagen und Konzepte Boden und Wasser
11/7	Grundlagen und Konzepte zum Biotop- und Artenschutz
11/8	Grundlagen und Konzepte zur umweltverträglichen Mobilität
11/9	Umweltvorsorge in der räumlichen Planung

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 11/1	2 Bezeichnung des Produkts Gesundheitsberichterstattung (GBE) und Umweltinformation
3 Produktgruppe Umweltvorsorge	
4 Produktbereich Gesundheit und Umwelt	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt <i>Referatsziele:</i>	
<p>4. Sicherung, Schutz und Wiederherstellung einer intakten Umwelt</p> <p>4.1 Der Umweltschutz in der Stadt München wird gefördert. Die Umweltvorsorge wird unter besonderer Berücksichtigung der Nachhaltigkeit in der Stadt München zukunftsorientiert betrieben und weiter entwickelt.</p> <p>4.2 Die Kooperation zwischen verschiedenen städtischen und nichtstädtischen Einrichtungen des Umweltbereiches ist intensiviert.</p> <p>4.3 Bedarfsorientierte, dauerhafte bzw. aktuelle Informationsangebote zu allen Bereichen und Themen der Sicherung, des Schutzes und der Wiederherstellung einer intakten Umwelt sind geschaffen und werden weiterentwickelt.</p> <p>4.4 Ökologisches Wirtschaften und sparsamer Umgang mit Ressourcen sind im Rahmen von zukunftsorientierten Konzepten gefördert</p> <p>5. Der Vollzug des Umweltrechtes ist gesichert und wird kontinuierlich verbessert.</p>	
6 Kurzbeschreibung des Produkts	
<p>Gesundheitsberichterstattung und Umweltinformation sind die Information und fachliche Unterrichtung der Öffentlichkeit, Verwaltung und Politik sowie die Bereitstellung von Planungsgrundlagen und Qualitätszielen in Umwelt- und Gesundheitsfragen. Dies beinhaltet auch die konzeptionelle Weiterentwicklung der Umwelt- und Gesundheitsberichterstattung.</p>	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Umweltinformationsgesetz, Einzelbeauftragung durch Stadtrat, Oberbürgermeister und Referatsleitung zur Informations- und Datenbereitstellung u.a. für die Bearbeitung von Pflichtaufgaben	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r RGU 111, Herr Ritter	
9 Zielgruppe/n	
<p>4.4 Stadtrat</p> <p>4.5 die Münchner Bevölkerung</p> <p>4.6 andere Produktgruppen, Sachgebiete, Produkte des RGU</p> <p>4.7 sonstige Referate und Dienststellen</p> <p>4.8 Bezirksausschüsse</p> <p>4.9 Fachöffentlichkeit, Institutionen</p> <p>4.10 freie Planungsbüros, Industrie- und Gewerbebetriebe</p>	
10 Handlungsziele	
4.11 Konzeptionelle Weiterentwicklung der Umweltinformation und Gesundheitsberichterstattung unter besonderer Berücksichtigung raumbezogener Informationen	

Weiterentwicklung, Implementierung und Betrieb des raumbezogenen, mapserver - gestützten digitalen Gesundheits- und Umweltinformationssystems u.a.auch im Rahmen eines Joint Ventures mit der TU München

- 4.12 Erarbeitung und Weiterentwicklung einer Konzeption für die weitere Gesundheits- und Umweltberichterstattung (u.a. Konzept für „aktuelle Daten zur Gesundheit“)
- 4.13 Erstellen von Basisgesundheitsberichten (5-jähriger Turnus)
- 4.14 Erstellen von themenspezifischen Schwerpunktgesundheitsberichten (unregelmäßige Erscheinungsweise)
- 4.15 Aufbau und Pflege von Kontakten zu referatsexternen Kooperationspartnern, u.a. durch Mitgliedschaft in Arbeitskreisen des Gesundheitsbeirats (andere Fachreferate und Dienststellen, Krankenkassen, Kassenärztl. Vereinigung, sonstige Einrichtungen/Beratungsstellen) u.a. durch Mitgliedschaft in Arbeitskreisen des Gesundheitsbeirates
- 4.16 Beschaffung und Aufbereitung von gesundheitsrelevanten Daten innerhalb und ausserhalb des RGU
- 4.17 Erstellung und Aktualisierung eines (digitalen) Umwelt- Datenkatalogs
- 4.18 Pflege der gesundheitsrelevanten Datenbanken
- 4.19 Implementierung und Pflege der digitalen Darstellung von Basisdaten im Internet („aktuelle Daten zur Gesundheit“)
- 4.20 Erarbeitung und Bereitstellung raumbezogener Planungsgrundlagen, Qualitätszielen sowie Beurteilungs- und Bewertungshilfen für relevante Fragestellungen
- 4.21 Betreuung der im RGU eingesetzten Geographischen Informationssysteme ArcView und ArcInfo
- 4.22 OnLine- Übertragung von aktuellen Umweltdaten und Meßwerten für die Öffentlichkeit und interessierte Einzelnutzer im Stadtbereich.
- 4.23 Fortschreibung des Umweltatlas
- 4.24 Umweltatlas auf CD-ROM veröffentlichen
- 4.25 Stadtgrundkarte für diverse Anwendungen im Referat bereitstellen
- 4.26 Kooperation mit anderen Produktgruppen; Bearbeitung von Anfragen aus diesen Produktgruppen

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 11/2	2 Bezeichnung des Produkts Energie, Klimaschutz
3 Produktgruppe Umweltvorsorge	
4 Produktbereich Gesundheit und Umwelt	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt <i>Referatsziele:</i> 4. Sicherung, Schutz und Wiederherstellung einer intakten Umwelt 4.1 Der Umweltschutz in der Stadt München wird gefördert. Die Umweltvorsorge wird unter besonderer Berücksichtigung der Nachhaltigkeit in der Stadt München zukunftsorientiert betrieben und weiter entwickelt. 4.2 Die Kooperation zwischen verschiedenen städtischen und nichtstädtischen Einrichtungen des Umweltbereiches ist intensiviert. 4.3 Bedarfsorientierte, dauerhafte bzw. aktuelle Informationsangebote zu allen Bereichen und Themen der Sicherung, des Schutzes und der Wiederherstellung einer intakten Umwelt sind geschaffen und werden weiterentwickelt. 4.4 Ökologisches Wirtschaften und sparsamer Umgang mit Ressourcen sind im Rahmen von zukunftsorientierten Konzepten gefördert 5. Der Vollzug des Umweltrechtes ist gesichert und wird kontinuierlich verbessert.	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Betreuung umfangreicher Förderprogramme zu Klimaschutz und Energieeinsparung ('Förderprogramm Energieeinsparung', 'Erweitertes Klimaschutzprogramm'). Führung des 'Bauzentrum München'. Geschäftsführung für die Energiekommission der LHM. Betreuung der Münchner Energie Agentur (MEA). Ausserdem: Wissenschaftlich fundierte und praxis-orientierte Analysen, Indikatoren, Berichte, Konzepte, Gutachten und Empfehlungen zu den Themen Energie (Einsparung, rationelle Nutzung, regenerative Energieträger), Klimaschutz (Reduzierung negativer anthropogener Einflüsse insbesondere Emissionsminderung Treibhausrelevanter Gase)	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Einzelbeauftragung durch Stadtrat, Oberbürgermeister und Referatsleitung zur Informations- und Datenbereitstellung für die Bearbeitung von Pflichtaufgaben (u. a. Bauleitplanung, UVP)	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r RGU 111, Herr Ritter	
9 Zielgruppe/n Bevölkerung, andere städtische Dienststellen, Stadtrat, Bezirksausschüsse, staatliche Dienststellen.	
10 Handlungsziele 4.4 Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten in der Umweltvorsorge insbesondere in Fragen der Energie, des Klimaschutzes; Umsetzung von Stadtratsaufträgen wie z.B. "CO2-Reduktionskonzept" (vom 25.09.1996), „Erweitertes Klimaschutzprogramm der LHM“ (vom 21.7.1999) und „Bauzentrum der LHM - Grundsatzentscheidung“ (vom 30.11.2000) 4.5 Fortschreibung und Umsetzung des Energiesparförderprogramms (FES) im Hinblick auf eine möglichst hohe CO2-Reduzierung. 4.6 Informierung und Beratung mit den Zielen 'Energieeinsparung', 'effiziente Energienutzung' und 'verstärkte Nutzung regenerativer Energieträger' sowie 'Klima-	

- schutz durch Minimierung klimaschädlicher Emissionen’,
- 4.7 Weitere Umsetzung des Erweiterten Klimaschutzkonzeptes mit folgenden Einzel-
punkten:
- 4.8 mehrere Fachforen im Bereich Klimaschutz, Energiesparen und regenerative
Energieerzeugung werden weiter durchgeführt
 - 4.9 die Kampagne zur verstärkten Öffentlichkeitsarbeit zum Klimaschutz (u.a.
Marketingkampagne „10.000 Solardächer in München“) wird weiter fortge-
führt
 - 4.10 Intensivförderung der Wärmedämmung im Bestand wird weiter fortgeführt
 - 4.11 Der Ausbau von Solardächern auf kommunalen Gebäuden wird in Zusam-
menarbeit mit dem Baureferat und dem Kommunalreferat weiter intensiviert
 - 4.12 In Zusammenarbeit mit der Stadtkämmerei und dem Baureferat wird das
stadtinterne Contracting weiter ausgeweitet
 - 4.13 Die Senkung des Betriebsstromverbrauchs von Heizungsanlagen wird weiter
thematisiert
 - 4.14 Umzug und Neukonzeption des Bauzentrums München an den neuen Standort
München Riem
 - 4.15 Intensivierung der Beratungsleistungen zu Klimaschutz, Regenerative Energie-
erzeugung, effiziente Energienutzung und Energiesparen unter Berücksichti-
gung der besonderen Situation der SWM nach Umgründung zur GmbH
 - 4.16 Intensive Bewerbung des „Münchner Energiepass“ und forcierte Umsetzung im
Ein- und Mehrfamilienhausbestand
 - 4.17 Einrichtung eines Internet- (Sub-) Portals im „München- Portal“ zu Klimaschutz,
Regenerative Energieerzeugung, effiziente Energienutzung und Energiesparen
 - 4.18 Weitere Unterstützung der Aktion „Private Solaranlagen auf kommunalen Ge-
bäuden“
 - 4.19 Die „Solartage München“ werden durchgeführt
 - 4.20 Der „Heizspiegel München“ wird intensiv beworben
-

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 11/3	2 Bezeichnung des Produkts Luftreinhaltung im Verkehr
3 Produktgruppe Umweltvorsorge RGU 11	
4 Produktbereich Umweltvorsorge RGU 11	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt <i>Referatsziele:</i> 4. Sicherung, Schutz und Wiederherstellung einer intakten Umwelt 4.1 Der Umweltschutz in der Stadt München wird gefördert. Die Umweltvorsorge wird unter besonderer Berücksichtigung der Nachhaltigkeit in der Stadt München zukunftsorientiert betrieben und weiter entwickelt. 4.2 Die Kooperation zwischen verschiedenen städtischen und nichtstädtischen Einrichtungen des Umweltbereiches ist intensiviert. 4.3 Bedarfsorientierte, dauerhafte bzw. aktuelle Informationsangebote zu allen Bereichen und Themen der Sicherung, des Schutzes und der Wiederherstellung einer intakten Umwelt sind geschaffen und werden weiterentwickelt. 4.4 Ökologisches Wirtschaften und sparsamer Umgang mit Ressourcen sind im Rahmen von zukunftsorientierten Konzepten gefördert 5. Der Vollzug des Umweltrechtes ist gesichert und wird kontinuierlich verbessert.	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Das Produkt beinhaltet die Ermittlung, Beschreibung und Bewertung der Luftqualität in München sowie die Entwicklung von Umweltqualitätszielen und konkreten Handlungskonzepten zur Reduzierung der verkehrsbedingten Luftschadstoffbelastung. Dazu gehören sowohl die Bewertung und Förderung technischer Maßnahmen, wie neue Antriebs- und Fahrzeugtechnologien (z.B. Erdgas, Wasserstoff, Rußfilter, Biodiesel etc.) als auch die Beurteilung der lufthygienischen Auswirkungen konkreter städtebaulicher und verkehrsplanerischer Maßnahmen bzw. Konzepte. Die Ergebnisse und Fachinformationen werden aufbereitet und für Dritte zur Verfügung gestellt. Das Produkt beinhaltet auch die Erarbeitung von Fachgutachten (u.a. bei UWA) und Stellungnahmen sowie zusammenfassender fachlicher Analysen und Berichte. Es umfaßt alle fachlichen Inhalte bei der Konzeption von Veröffentlichungen und sonstigen Beiträgen zur Umweltinformation, nicht jedoch deren EDV-technische Aufbereitung und die Erstellung des Layouts.	

7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...)

Stadtratsbeschlüsse und Aufträge der Referatsleitung, Bearbeitung der 'Pflicht'aufgaben des Referates bzw. anderer Referate der LH München (z.B. Bauleitplanung, Umweltverträglichkeitsprüfung, etc.). Die Aufgaben sind im Geschäftsverteilungsplan des Umweltschutzreferats aufgeführt

8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r
RGU112, Herr Bründl

9 Zielgruppe/n

Referat für Gesundheit und Umwelt
(Referatsleitung, RGU11, RGU12, RGU13 sowie RGU-Ö);
andere Produkte im RGU (insbesondere Produkt 3.01)
weitere Referate (insbesondere Planungsreferat, Baureferat, Kreisverwaltungsreferat, Stadtwerke) und Dienststellen (Vergabestelle) der Landeshauptstadt München
Bundes- und Landesbehörden
Bürger, Bezirkssausschüsse, Stadtrat;

freie Planungsbüros, externe Gutachter

10 Handlungsziele

Grundsätzliche Ziele:

Fachlich korrekte und objektive, auf dem aktuellen Kenntnisstand basierende sowie dem jeweiligen Auftrag entsprechende Behandlung der gestellten Aufgaben einschließlich einer fach- und sachgerechten Ergebnisdarstellung unter Einbeziehung der zur Verfügung stehenden technischen Hilfsmittel (EDV).

Verstärkung des Informationsaustausches mit anderen Großstädten, mit Fachverbänden sowie mit Einrichtungen der Forschung und Lehre durch regelmäßige Informationsbesuche, durch Teilnahme bzw. Durchführung von Informationsveranstaltungen und Seminaren sowie durch das Verfassen von Fachveröffentlichungen

Erprobung, Einführung und Verbreitung neuer und innovativer Technologien zur Reduzierung der verkehrsbedingten Schadstoffbelastung (Förderung des Erdgasantriebes bei Kraftfahrzeugen, Konzept für gemeinsames Projekt mit Bayerngas, Rußfilter bei KFZ und Tunnels); durch entsprechende Initiativen und Aufklärungsarbeit soll erreicht werden, daß zumindest die städtischen Referate und Dienststellen bereit sind, trotz Budgetierung derartiger Vorhaben durchzuführen

Einzelziele 2002

Erfassung, Analyse und Bewertung der Luftqualität in München einschließlich einer umsetzungsorientierten Aufbereitung:

Ergebnisse von Messungen und Berechnungen von Luftschadstoffkonzentrationen in München wie z.B. Lufthygienischer Jahresbericht, Bericht über diskontinuierliche Schadstoffmessungen 2001 einschl. Konzept und Durchführung der Messungen für 2002, Ozonbericht,

Konzeption und Erstellung eines Internetbeitrages zur Luftqualität in München

- Beurteilung der Luftqualität in München gemäß der umgesetzten EU-Tochter-Richtlinie und Entwicklung sowie Beurteilung von technischen Strategien und Maßnahmen zur Reduzierung festgestellter Belastungen einschließlich der Umsetzung insbesondere im Vollzug der EU-Tochterrichtlinie
 - Analyse und Bewertung neuer fahrzeugbezogener Technologien zur Reduzierung der Luftschadstoffbelastung, insbesondere von Rußfiltern, sowie neuen Antriebskonzepten (Wasserstofftechnologie)
-

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 11/4	2 Bezeichnung des Produkts Baustoffe, Innenraumschadstoffe
3 Produktgruppe Umweltvorsorge RGU 11	
4 Produktbereich Gesundheit und Umwelt RGU 1	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt <i>Referatsziele:</i> 4. Sicherung, Schutz und Wiederherstellung einer intakten Umwelt 4.1 Der Umweltschutz in der Stadt München wird gefördert. Die Umweltvorsorge wird unter besonderer Berücksichtigung der Nachhaltigkeit in der Stadt München zukunftsorientiert betrieben und weiter entwickelt. 4.2 Die Kooperation zwischen verschiedenen städtischen und nichtstädtischen Einrichtungen des Umweltbereiches ist intensiviert. 4.3 Bedarfsorientierte, dauerhafte bzw. aktuelle Informationsangebote zu allen Bereichen und Themen der Sicherung, des Schutzes und der Wiederherstellung einer intakten Umwelt sind geschaffen und werden weiterentwickelt. 4.4 Ökologisches Wirtschaften und sparsamer Umgang mit Ressourcen sind im Rahmen von zukunftsorientierten Konzepten gefördert 5. Der Vollzug des Umweltrechtes ist gesichert und wird kontinuierlich verbessert.	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Das Produkt beinhaltet die Analyse und Bewertung der ökologischen Auswirkungen spezieller Baustoffe, wie z.B. PVC und ökologischer Baumaterialien sowie die fachtechnische Begutachtung und Beratung zu Fragen der Innenraumluftqualität in städtischen Gebäuden. Die Behandlung der Problematik Innenraumschadstoffe erfolgt unter den Aspekten der Umweltvorsorge, der Vermeidung gesundheitlicher Beeinträchtigungen und der unmittelbaren Gefahrenabwehr für die Nutzer/-innen städtischer Gebäude. Dazu werden in Zusammenarbeit mit anderen städtischen Dienststellen ggf. Raumluftuntersuchungen/Materialproben in Auftrag gegeben, Sanierungsmaßnahmen veranlaßt und der Erfolg der Maßnahmen überprüft. Die ökologische Bewertung von Baustoffen hat das Ziel, Kriterien zu entwickeln (z.B. für den „Ökologischen Kriterienkatalog“), um über einem Verzicht auf kritische Baustoffe Umweltschäden durch vorsorgende Maßnahmen zu vermeiden.	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Stadtratsbeschlüsse und Aufträge der Referatsleitung, Bearbeitung der 'Pflicht'aufgaben des Referates bzw. anderer Referate der LH München Die Aufgaben sind im Geschäftsverteilungsplan des Umweltschutzreferats aufgeführt Weisung OB vom 21.01.1991 („Gifte in Baustoffen“) Fürsorgepflicht der Stadt gegenüber städtischem Personal bzw. Schüler/innen, Kindergartenkindern etc.	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r	

RGU112 - Fr. Reitmair

9 Zielgruppe/n

Nutzer/innen städtischer Gebäude

weitere Referate und Dienststellen der Landeshauptstadt München (insbesondere mit Bau (unterhalt) befaßte Stellen wie Planungsreferat, Baureferat, Schulreferat BP) Betriebsärztlicher Dienst, Bundes- und Landesbehörden
andere Produkte des RGU (insbesondere RGU 15 und RGU 16)

Bürger, Bezirkssausschüsse, Stadtrat;
freie Planungsbüros, externe Gutachter

10 Handlungsziele

Beibehaltung und Optimierung des derzeitigen Qualitätsstandards

rasche Bearbeitung vor Ort unter Hinzuziehung aller beteiligten Personen/Dienststellen

Gewährleistung des Informationsflusses zur Innenraumproblematik u.a. durch regelmäßige Durchführung des referatsübergreifenden Arbeitskreises

Erstellung eines Katasters zum Vorkommen flüchtiger organischer Verbindungen in städtischen Gebäuden (excel / Einzelsubstanzen)

Beschaffung eines speziell auf Innenraumschadstoffbereich zugeschnittenen EDV-Programmes, z.B. der GISBAU für schnelle Information zum Bereich Lacke/Kleber/Baustoffe bzw. Aufbau einer Datenbank zu aktuellen Baustofffragen

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 11/5	2 Bezeichnung des Produkts Grundlagen und Konzepte Stadtklima
3 Produktgruppe Umweltvorsorge RGU 11	
4 Produktbereich Gesundheit und Umwelt RGU 1	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt <i>Referatsziele:</i> 4. Sicherung, Schutz und Wiederherstellung einer intakten Umwelt 4.1 Der Umweltschutz in der Stadt München wird gefördert. Die Umweltvorsorge wird unter besonderer Berücksichtigung der Nachhaltigkeit in der Stadt München zukunftsorientiert betrieben und weiter entwickelt. 4.2 Die Kooperation zwischen verschiedenen städtischen und nichtstädtischen Einrichtungen des Umweltbereiches ist intensiviert. 4.3 Bedarfsorientierte, dauerhafte bzw. aktuelle Informationsangebote zu allen Bereichen und Themen der Sicherung, des Schutzes und der Wiederherstellung einer intakten Umwelt sind geschaffen und werden weiterentwickelt. 4.4 Ökologisches Wirtschaften und sparsamer Umgang mit Ressourcen sind im Rahmen von zukunftsorientierten Konzepten gefördert 5. Der Vollzug des Umweltrechtes ist gesichert und wird kontinuierlich verbessert.	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Das Produkt „Stadtklima“ beinhaltet die Analyse und Bewertung des Einflusses städtebaulicher und landschaftlicher Strukturen (z.B. Bebauung, Bewuchs) und Nutzungen (z.B. Verkehr) auf die klimatischen und lufthygienischen Verhältnisse in Städten. Die Arbeiten erfolgen unter Einbeziehung von Prognosen vorrangig im Rahmen von städtebaulichen und verkehrlichen Planungen bzw. Konzepten. Die Ermittlung und Beschreibung der dafür notwendigen theoretischen und praktischen Erkenntnisse erfordert im Hinblick auf deren Umsetzung in das städtische Verwaltungshandeln: <ul style="list-style-type: none"> • die Beschaffung bzw. Erhebung, Aufbereitung, Bewertung und Bereitstellung von Daten und sonstigen Informationen zum Themenkomplex Stadtklima • die Erarbeitung von Umweltqualitätszielen • die Erarbeitung von Handlungskonzepten zur Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse, i.d.R. zur Minimierung von festgestellten Belastungen die Bereitstellung der gewonnenen Daten, Informationen und Erkenntnisse für Dritte	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) 4.4 Stadtratsbeschlüsse und Aufträge der Referatsleitung, 4.5 Bearbeitung der 'Pflicht'aufgaben des Referates bzw. anderer Referate der LH München (z.B. Bauleitplanung, Umweltverträglichkeitsprüfung, etc.). Die Aufgaben sind im Geschäftsverteilungsplan des Umweltschutzreferats aufgeführt 4.6	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r RGU 112, Herr Bründl	

9 Zielgruppe/n

andere Produkte des RGU
 weitere Referate (insbesondere Planungsreferat, Baureferat) und Dienststellen der
 Landeshauptstadt München
 Bundes- und Landesbehörden
 Bürger, Bezirkssausschüsse, Stadtrat;
 freie Planungsbüros, externe Gutachter

10 Handlungsziele

Grundsätzliche Ziele:

- Fachlich korrekte und objektive, auf dem jeweiligen Kenntnisstand basierende Erledigung der gestellten Aufgaben und umsetzungsorientierte Aufbereitung der Untersuchungsergebnisse unter Einbeziehung der zur Verfügung stehenden technischen Hilfsmittel (EDV)
 - Aktualisierung und Erweiterung des fachlichen Wissenstandes, Optimierung des EDV-Einsatzes
 - Verstärkung des Informationsaustausches mit anderen Großstädten, mit Fachverbänden sowie mit Einrichtungen der Forschung und Lehre durch regelmäßige Informationsbesuche, durch Teilnahme an Seminaren sowie durch das Verfassen von Fachveröffentlichungen
 - Beschaffung bzw. Erhebung, Aufbereitung, Bewertung und Bereitstellung von stadtklimatischen Daten, Bereitstellung von Beurteilungs- und Bewertungsgrundlagen sowie Entwicklung von Umweltqualitätszielen und -standards zum Komplex Stadtklima
 - Entwicklung von Konzepten, Strategien und Maßnahmen zur Reduzierung festgestellter Belastungen einschließlich deren Umsetzung bei städtebaulichen und verkehrlichen Planungen
-
- Erstellung von Fachbeiträgen und Stellungnahmen (u.a. Aufträge von P 3.01, Bauleitplanung, UWA) zu ausgewählten städtebaulichen und verkehrlichen Planungen bzw. Konzepten einschließlich der fachlichen Beratung bei der Entwicklung von stadtklimarelevanten Planungen bzw. Projekten (u.a. auch bei der Betreuung von Aufträgen an Externe Gutachter)

Einzelziele 2002

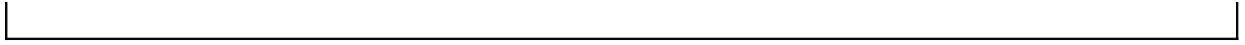
4.7 Entwicklung und Fortschreibung raumbezogener stadtklimatischer Daten

Weiterentwicklung des Konzeptes zur Klimafunktionskarte und Erstellung von weiteren Grundlagen dazu; Bericht für den Stadtrat

Aufbereitung der Ergebnisse für einen Fachbeitrag im Internet

4.8 Entwicklung von aus der Leitlinie Ökologie abgeleiteten Umweltqualitätszielen und Indikatoren für den Bereich Stadtklima

4.9 Fachbeitrag Stadtklima zum Arten- und Biotopschutzprogramm der Stadt München



Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 11/6	2 Bezeichnung des Produkts Grundlagen und Konzepte Boden und Wasser
3 Produktgruppe Umweltvorsorge	
4 Produktbereich Gesundheit und Umweltschutz	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt <i>Referatsziele:</i> 4. Sicherung, Schutz und Wiederherstellung einer intakten Umwelt 4.1 Der Umweltschutz in der Stadt München wird gefördert. Die Umweltvorsorge wird unter besonderer Berücksichtigung der Nachhaltigkeit in der Stadt München zukunftsorientiert betrieben und weiter entwickelt. 4.2 Die Kooperation zwischen verschiedenen städtischen und nichtstädtischen Einrichtungen des Umweltbereiches ist intensiviert. 4.3 Bedarfsorientierte, dauerhafte bzw. aktuelle Informationsangebote zu allen Bereichen und Themen der Sicherung, des Schutzes und der Wiederherstellung einer intakten Umwelt sind geschaffen und werden weiterentwickelt. 4.4 Ökologisches Wirtschaften und sparsamer Umgang mit Ressourcen sind im Rahmen von zukunftsorientierten Konzepten gefördert 5. Der Vollzug des Umweltrechtes ist gesichert und wird kontinuierlich verbessert.	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Das Produkt beinhaltet, die Ermittlung, Beschreibung und Bewertung des Zustandes von Boden und Grundwasser sowie dessen langfristige Überwachung, die Erarbeitung von Umweltqualitätszielen für Boden und Grundwasser, die Entwicklung von Handlungskonzepten zum Schutz von Boden und Grundwasser sowie zur ressourcenschonenden Wassernutzung (insbesondere Trinkwasser, Niederschlagswasser), die Beobachtung der Strahlenbelastung (Gamma-Dosis-Leistungsmessung), die fachliche Aufbereitung und Bereitstellung von Daten und Informationen für Dritte.	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Stadtratsbeschlüsse und Referentenaufträge Bodenschutz-, Immissionsschutz- und Wasserrecht Strahlenschutzvorsorgegesetz, Atomgesetz	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r RGU 113/Herr Honrich	

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 11/7	2 Bezeichnung des Produkts Grundlagen und Konzepte zum Biotop- und Artenschutz
3 Produktgruppe Umweltvorsorge (RGU 11)	
4 Produktbereich Gesundheit und Umweltschutz (RGU 1)	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt <i>Referatsziele:</i> 4. Sicherung, Schutz und Wiederherstellung einer intakten Umwelt 4.1 Der Umweltschutz in der Stadt München wird gefördert. Die Umweltvorsorge wird unter besonderer Berücksichtigung der Nachhaltigkeit in der Stadt München zukunftsorientiert betrieben und weiter entwickelt. 4.2 Die Kooperation zwischen verschiedenen städtischen und nichtstädtischen Einrichtungen des Umweltbereiches ist intensiviert. 4.3 Bedarfsorientierte, dauerhafte bzw. aktuelle Informationsangebote zu allen Bereichen und Themen der Sicherung, des Schutzes und der Wiederherstellung einer intakten Umwelt sind geschaffen und werden weiterentwickelt. 4.4 Ökologisches Wirtschaften und sparsamer Umgang mit Ressourcen sind im Rahmen von zukunftsorientierten Konzepten gefördert 5. Der Vollzug des Umweltrechtes ist gesichert und wird kontinuierlich verbessert.	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Das Produkt beinhaltet: Die Beschaffung bzw. die Erhebung und Bewertung von produktbezogenen Umweltdaten und Umweltmonitoring; die Entwicklung von Umweltqualitätszielen und Handlungskonzepten zum Schutz des für München typischen Tier- und Pflanzenartenbestandes und deren Lebensräume sowie zur Schaffung eines ökologisch wirksamen Netzes naturnaher Freiflächen; die fachliche Aufbereitung und Bereitstellung der Daten, Informationen und Erkenntnisse für Dritte; die Erarbeitung fachspezifischer Gutachten und Stellungnahmen, u.a. auch für das Produkt P 115 - "Umweltvorsorge in der räumlichen Planung"	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Auftragsgrundlage für einen Großteil der Arbeiten sind das Bayerische Naturschutzgesetz, das Bundesnaturschutzgesetz sowie die Europäische Naturschutzgesetzgebung. Es handelt sich dabei im wesentlichen um Aufgaben mit konzeptionellen und grundsätzlichen Ansatz, z. B. zusammen mit der Unteren Naturschutzbehörde Meldung von Gebieten nach der Richtlinie 92/43/EWG Europäisches Netz „Natura 2000“ (BNatSchG § 19 a; Umsetzung der FFH-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie), ferner im Sinne dieser rechtlichen Vorgaben auch die Erhebung und Bewertung von naturschutzfachlichen Daten (z. B. Arten- und Biotopschutzprogramm, Biotopkartierung) und deren Bereitstellung entsprechend dem Umweltinformationsgesetz, dem UVP-Gesetz usw.. Darüber hinaus stellen Baugesetzbuch, Eisenbahngesetz, Bundesfernstraßengesetz, Wasserhaushaltsgesetz, Bundeswaldgesetz, Tierschutzgesetz, Pflanzenschutzgesetz u. a. Grundlage für das Verwaltungshandeln des Produktes im Rahmen von gutachterlichen Stellungnahmen dar. Weitere Auftragsgrundlage sind Stadtratsaufträge, z. B. zum Landschaftsökologischen Rahmenprogramm, zum Arten- und Biotopschutzprogramm, zum Erhalt naturnaher Wälder, zum Isar-Plan, zur Erhöhung der Restwassermenge in der Isar sowie Aufträge der Referatsleitung. Ferner sind städtische Satzungen und Verordnungen, z.	

B. Freiflächen- und Vorgartensatzung und LB, LSG, Baumschutzverordnung zu berücksichtigen.

8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortlicher

RGU 114 / Herr Patsch

9 Zielgruppe/n

Referat für Gesundheit und Umwelt (Referatsleitung, RGU 111, RGU - Ö, RGU 112, RGU 113, RGU 115, RGU 12, RGU 13); andere Referate (z.B. Planungsreferat, Baureferat) und Dienststellen (Untere Naturschutzbehörde, Land- und Forstwirtschaftsamt); Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München/Regionaler Planungsverband, Regierung von Oberbayern, Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen, Landesamt für Umweltschutz, Landesamt für Wasserwirtschaft, Wasserwirtschaftsamt München

freie Planungsbüros, externe Gutachter, Vereine und Verbände, Hochschulen, Bürger, Bezirksausschüsse, Stadtrat

10 Handlungsziele

Grundsätzlich: Fachlich korrekte und objektive, auf aktuellem Kenntnisstand basierende sowie dem jeweiligen Auftrag entsprechende Behandlung der gestellten Aufgaben einschließlich einer fach- und sachgerechten Ergebnisdarstellung unter Einbeziehung der zur Verfügung stehenden technischen Hilfsmittel (z. B. EDV).

Aufbereitung und Auswertung von Untersuchungsergebnissen wie z. B. Stadtbiotopkartierung, vertiefende Untersuchungen zur Stadtbiotopkartierung, Untersuchungen ausgewählter Vegetationsstrukturen, faunistische Untersuchungen, Landschaftsökologisches Rahmenkonzept und Entwicklung von Strategien und Maßnahmen zu deren Umsetzung z. B. durch Erstellung von Handlungs- und Planungsempfehlungen einschließlich der Abstimmung mit anderen Produkten, wie z. B. Wasser, Boden; Lärm, Luft (2.02 und 2.03), Erarbeitung von Umweltqualitätszielen, Aufstellung fachlicher Programme, Vorlage von Zwischenergebnissen und Endberichten im Stadtrat. Dabei stellt die Erstellung eines Arten- und Biotopschutzprogrammes für die Stadt München einen Arbeitsschwerpunkt innerhalb des Produktes dar.

Erhebung, Fortschreibung und Aktualisierung raumbezogener naturschutzfachlicher und landschaftsökologischer Daten (z. B. fachliche Begleitung der Aktualisierung der Stadtbiotopkartierung) und Bereitstellung der gewonnenen Ergebnisse in anwendungsorientierter Form (z. B. für Umweltatlas).

Einbringen der gewonnenen Daten und Erkenntnisse in städtische und andere Planungen und Erarbeitung von Teilbeiträgen, z. B. im Rahmen des Isarplanes, im Rahmen der Flächenfunktionsplanung der landschaftlich genutzten Flächen im München (Perspektive Landwirtschaft), im Rahmen der Arbeiten zur Erholungslandschaft zwischen Würm und Isar (einschließlich Verein Dachauer Moos und Wissenschaftliche Begleituntersuchung zum Landschaftspflegekonzept Obergrashof).

Aufbereitung von naturschutzfachlichen Grundlagendaten und ihre Einbringung zur Einarbeitung in laufende räumliche Planungen.

Allgemeinverständliche Aufbereitung, bürgernahe Darstellung und Erläuterung der Untersuchungen für die Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Broschüren, Gesundheits- und Umweltbericht).

Erarbeitung grundsätzlicher naturschutzfachlicher und landschaftsökologischer Strategien bzw. Erarbeitung von Teilbeiträgen zur Verbesserung der ökologischen Qualität im Stadtbereich (z. B. Ausgleichsflächenkonzeption, Pflegekonzepte oder im Rahmen des AK Grünes Stadtmanagement).

Verstärkung des Informationsaustausches mit anderen Großstädten, staatlichen Einrichtungen, Fachverbänden sowie Einrichtungen der Forschung und Lehre durch regelmäßige Informationsbesuche, durch Teilnahme bzw. Durchführung von Informationsveranstaltungen sowie Fachveröffentlichungen.

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 11/8	2 Bezeichnung des Produkts Grundlagen und Konzepte zur umweltverträglichen Mobilität
3 Produktgruppe Umweltvorsorge (RGU 11)	
4 Produktbereich Gesundheit und Umweltschutz (RGU 1)	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt <i>Referatsziele:</i> 4. Sicherung, Schutz und Wiederherstellung einer intakten Umwelt 4.1 Der Umweltschutz in der Stadt München wird gefördert. Die Umweltvorsorge wird unter besonderer Berücksichtigung der Nachhaltigkeit in der Stadt München zukunftsorientiert betrieben und weiter entwickelt. 4.2 Die Kooperation zwischen verschiedenen städtischen und nichtstädtischen Einrichtungen des Umweltbereiches ist intensiviert. 4.3 Bedarfsorientierte, dauerhafte bzw. aktuelle Informationsangebote zu allen Bereichen und Themen der Sicherung, des Schutzes und der Wiederherstellung einer intakten Umwelt sind geschaffen und werden weiterentwickelt. 4.4 Ökologisches Wirtschaften und sparsamer Umgang mit Ressourcen sind im Rahmen von zukunftsorientierten Konzepten gefördert 5. Der Vollzug des Umweltrechtes ist gesichert und wird kontinuierlich verbessert.	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Das Produkt beinhaltet: Die Beschaffung bzw. die Erhebung und Auswertung von umweltrelevanten Verkehrsdaten und die Beobachtung aller Verkehrsabläufe im Stadtgebiet; die Entwicklung von Handlungskonzepten und konkreten Umsetzungsvorschlägen zur Förderung des Umweltverbundes und zur Minimierung der negativen Auswirkungen des Verkehrs; die fachliche Aufbereitung und Bereitstellung der Daten, Informationen und Erkenntnisse für Dritte; die Einarbeitung der Daten und Erkenntnisse in die städtischen Planungen, insbesondere in verkehrliche Rahmenplanungen und Spartenumläufe	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Die Beauftragung erfolgt durch den Stadtrat oder die Referatsleitung. Grundlage für die Produktbearbeitung sowohl für gutachterliche Stellungnahmen als auch für konzeptionelle Arbeiten sind verschiedene Gesetze und Verordnungen mit verkehrsrelevanten Inhalten, z. B. Baugesetzbuch, Bayerische Bauordnung, Bayerisches und Bundesimmissionsschutzgesetz, Allgemeines Eisenbahngesetz, Straßenbahn-, Bau- und Betriebsordnung, Bundesfernstraßengesetz, Straßenverkehrsgesetz, ferner z. B. Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen, für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen, für Anlagen des ruhenden Verkehrs, für Radverkehrsanlagen sowie Richtlinien für die Anlage von Straßen, für Lichtsignalanlagen, für den Lärmschutz, für die Markierung von Straßen. Einschlägige für die Produktbearbeitung besonders relevante Beschlüsse hat der Stadtrat u. a. zu den Themen MOBINET, Car Free Day und Car-Sharing gefasst.	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r RGU 114 / Herr Patsch	

9 Zielgruppe/n

Referat für Gesundheit und Umwelt (Referatsleitung, Produktgruppen); andere Referate (z. B. Planungsreferat, Baureferat, Kreisverwaltungsreferat, Stadtwerke); freie Planungsbüros, externe Gutachter; Bürger, Bezirksausschüsse, Stadtrat

10 Handlungsziele

Grundsätzlich: Fachlich korrekte und objektive, auf aktuellem Kenntnisstand basierende sowie dem jeweiligen Auftrag entsprechende Behandlung der gestellten Aufgaben einschließlich einer fach- und sachgerechten Ergebnisdarstellung unter Einbeziehung der zur Verfügung stehenden technischen Hilfsmittel (z. B. EDV)

Aufbereitung und Auswertung von Untersuchungsergebnissen und Entwicklung grundsätzlicher Strategien bzw. Erarbeitung von Teilbeiträgen zur Verminderung der negativen Auswirkungen des Verkehrs im Stadtbereich und Entwicklung von Maßnahmen zu deren Umsetzung, z. B. durch Erstellung von Handlungs- und Planungsempfehlungen einschließlich der Abstimmung mit anderen Produkten, Erarbeitung von Umweltqualitätszielen, Aufstellung fachlicher Programme, Vorlage von Zwischenergebnissen und Endberichten im Stadtrat.

Erhebung, Fortschreibung und Aktualisierung raumbezogener verkehrlicher Daten und Bereitstellung der gewonnenen Ergebnisse in anwendungsorientierter Form (z. B. für den Umweltatlas) und Planung und Durchführung von Aktionen zur Förderung des Umweltbewusstseins und eines umweltgerechten Verhaltens im Verkehr

Einflußnahme auf die Verkehrsplanung, die Verkehrsentwicklung und die Verkehrsmittelwahl zu Gunsten des Umweltverbundes zur Verbesserung der Umweltbedingungen im Stadtgebiet. Schwerpunkte sind dabei die Reduzierung der Abgas- und Lärmimmissionen, die Entsiegelung von unnötig groß dimensionierten Verkehrsflächen mit dem Ziel des sorgfältigen Umgangs mit den durch den Verkehr beanspruchten Ressourcen, jedoch unter der Gewährleistung eines ökonomisch effizienten, aber ökologisch tragfähigen Gesamtverkehrsnetzes.

Einbringen der gewonnenen Daten und Erkenntnisse in städtische und andere Planungen und Erarbeitung von Teilbeiträgen, z. B. im Rahmen von gutachterlichen Stellungnahmen zu Spartenumläufen bei Straßenerneuerungen und -umbaumaßnahmen und verkehrlichen Rahmenplanungen im Sinne der Förderung des Umweltverbundes mit Schwerpunkt der umweltverträglicheren Verkehrsarten ÖPNV, Rad- und Fußgängerverkehr und der Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf die Schiene sowie zur Schaffung bzw. Erhaltung einer unter Umweltaspekten gesteuerten erträglichen Individual-Verkehrsmenge im gesamten Straßennetz. Dies geschieht auch durch Mitarbeit in referatsübergreifenden, z.T. interfraktionellen und mit Fachverbänden besetzten Arbeitskreisen, z. B. AK ÖPNV, Radverkehr, Park & Ride, MOBINET, Rote Routen, Parkraummanagement, Mittlerer Ring.

Erarbeitung von Bausteinen und Konzepten zur Verbesserung der Attraktivität und der Sicherheit des Umweltverbundes unter der Gewährleistung eines ökonomisch effizienten und ökologisch tragfähigen Verkehrsnetzes

Verstärkung des Informationsaustausches mit anderen Großstädten, staatlichen Einrichtungen, Fachverbänden sowie Einrichtungen der Forschung und Lehre durch regelmäßige Informationsbesuche, durch Teilnahme bzw. Durchführung von Informationsveranstaltungen sowie Fachveröffentlichungen

Bearbeitung von Anträgen von Arbeitsförderungs- und -beschaffungsmaßnahmen (AFI, MbQ etc.) für Münchner Vereine und Institutionen und deren Beurteilung einschließlich Begleitung und Prüfung der Maßnahmen sowie Erarbeitung von Textbeiträgen für Stadtratsvorlage

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 11/9	2 Bezeichnung des Produkts Umweltvorsorge in der räumlichen Planung
3 Produktgruppe Umweltvorsorge (RGU 11)	
4 Produktbereich Umweltschutz (RGU 1)	
<p>5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt</p> <p><i>Referatsziele:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 4. Sicherung, Schutz und Wiederherstellung einer intakten Umwelt 4.1 Der Umweltschutz in der Stadt München wird gefördert. Die Umweltvorsorge wird unter besonderer Berücksichtigung der Nachhaltigkeit in der Stadt München zukunftsorientiert betrieben und weiter entwickelt. 4.2 Die Kooperation zwischen verschiedenen städtischen und nichtstädtischen Einrichtungen des Umweltbereiches ist intensiviert. 4.3 Bedarfsorientierte, dauerhafte bzw. aktuelle Informationsangebote zu allen Bereichen und Themen der Sicherung, des Schutzes und der Wiederherstellung einer intakten Umwelt sind geschaffen und werden weiterentwickelt. 4.4 Ökologisches Wirtschaften und sparsamer Umgang mit Ressourcen sind im Rahmen von zukunftsorientierten Konzepten gefördert 5. Der Vollzug des Umweltrechtes ist gesichert und wird kontinuierlich verbessert. 	
<p>6 Kurzbeschreibung des Produkts</p> <p>Das Produkt beinhaltet die Beratung zu und Beurteilung von räumlichen Planungen auf der Grundlage fachlicher Stellungnahmen anderer Produkte, übertragbarer Erkenntnisse relevanter Wissenschaftsbereiche, eigener Erhebungen, Analysen und Bewertungen sowie von aufgestellten Referatsgrundsätzen zur Umwelt- und Gesundheitsvorsorge. Die nachhaltige Stadtentwicklung wird dabei besonders berücksichtigt. Das Produkt nimmt die Zuständigkeit in grundsätzlichen Fragen zur UVP wahr. Das Produkt dient unmittelbar der Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben. Mittelbar liefert es Erkenntnisse zur Einbeziehung grundsätzlicher umweltplanerischer Positionen in die nachhaltige Stadtentwicklung.</p> <p>Das Produkt umfasst die Bereiche:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Überörtliche Planungen (z.B. Landesentwicklungsplan, Regionalplan, Raumordnung) 2) Städtebauliche Planungen (z.B. STEPL, Wettbewerbe, Bauleitplanung) 3) Verkehrliche Planungen (z.B. Planfeststellungsverfahren, Spartenverfahren) 4) UVP/UWA (Grundsätzliche Fragen, Erfüllung der Aufgaben im Rahmen der DA-UVP) 	
<p>7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...)</p> <ol style="list-style-type: none"> 4.4 Anforderung/ Einschaltung seitens der für das Vorhaben innerhalb der Stadtverwaltung federführenden Dienststelle oder beauftragter Büros; 4.5 Baugesetzbuch (BauGB), 4.6 Dienstanweisung zur Durchführung von Umweltverträglichkeitsprüfungen und Umweltanalysen (DA-UVP); 4.7 Sonstige Fachgesetze wie z.B. Bundesfernstraßengesetz (BFernG), Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG), Bayerisches Naturschutzgesetz (BayNatschG), Wasserhaushaltsgesetz (WHG); 	

4.8

4.9 8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r

RGU 115 / Hr. Weber

9 Zielgruppe/n

4.10 Stadtrat;

4.11 Städt. Dienststellen: Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Kommunalreferat, Baureferat

4.12 Maßnahmeträger (z.B. Maßnahmeträger München Riem GmbH);

4.13 freie Ingenieur- und Planungsbüros;

Nationale und internationale Organisationen (z.B. Deutscher Städtetag, EUROCI-TIES)

10 Handlungsziele

Grundsätzliche Ziele:

4.14 Die Beiträge des RGU zur Berücksichtigung des Umwelt- und Gesundheitsschutzes bei Projekten zur räumlichen Planung sind entsprechend der durch die anfordernde Dienststelle gesetzten Bedingungen fachlich aktuell und fristgerecht übermittelt.

4.15 Externe und interen Stellen sind zur Anwendung der DA-UVP und der Durchführung von Umweltverträglichkeitsstudien bei konkreten Projekten fachlich beraten und unterstützt worden.

4.16 Der Informationsaustausch mit anderen Großstädten, mit Fachverbänden sowie mit Einrichtungen der Forschung und Lehre wird durch Informationsbesuche, durch die Teilnahme an Informationsveranstaltungen und Seminaren sowie durch das Verfassen von Fachveröffentlichungen verstärkt.

4.17 Es werden die Grundzüge für ein Konzept zur Einbeziehung der Umweltvorsorge in die räumliche Planung im Sinne der Nachhaltigkeit entwickelt.

Einzelziele 2002:

4.18 Die Beiträge des RGU zur Leitlinie Ökologie gemäß Beschluß des Stadtrates vom März 2001 sind geleistet.

4.19 Die Arbeiten zum Qualitätsmanagement bei Umweltverträglichkeitsprüfungen gemäß Beschluß des Stadtrates von 2001 sind geleistet.

4.20 Das Ergebnis der Kundenbefragung wurde bei der konzeptionellen Gestaltung der Stellungnahmen umgesetzt.

4.21 Die Arbeiten zum Internetauftritt von RGU 115 sind geleistet.

Immissionsschutzrecht (RGU 12)

Ordnungsziffer	Bezeichnung
12/0	Immissionsschutzrecht
12/1	Umwelt und Wirtschaft
12/2	Genehmigungsbedürftige Anlagen
12/3	Überwachung nicht genehmigungsbedürftiger Anlagen (Schwerpunkt Luftreinhaltung), Ahndung von störendem Verhalten Kaminkehrerwesen, Pflanzenschutz
12/4	Stellungnahmen in Baugenehmigungsverfahren
12/5	Überwachung nicht genehmigungsbedürftiger Anlagen und Tätigkeiten (Schwerpunkt Lärmschutz) Stellungnahmen und Gutachten zum Lärmschutz (Veranstaltungen, Gaststätten, Verkehrslärm, Fluglärm etc.)

Produktgruppenbeschreibung

1 Ordnungsziffer 12/0	2 Bezeichnung der Produktgruppe Immissionsschutzrecht
3 Produktbereich RGU 1 Gesundheit und Umwelt	
4 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Der Vollzug des Umweltrechts ist gesichert und wird kontinuierlich verbessert . Ökologisches Wirtschaften und sparsamer Umgang mit Ressourcen sind im Rahmen von zukunftsorientierten Konzepten gefördert(Referatsziele, Beschluss vom 19.10.2000).	
6 Kurzbeschreibung und Zweck der Produktgruppe Vollzug des Immissionsschutzrechts, Schornsteinfegerrechts insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> – Durchführung von Anzeige- und Genehmigungsverfahren – Überwachung von umweltgefährdenden Betrieben, Anlagen und Tätigkeiten – Anordnung von Schutz- und Vorsorgemaßnahmen – Ahndung von Verstößen gegen das Immissionsschutzrecht – Bearbeitung von Bürger-Beschwerden und Bürgeranfragen – Kaminkehreraufsicht – Stellungnahmen in Baugenehmigungsverfahren – Stellungnahmen, gutachtliche Tätigkeiten in sonstigen Verwaltungsverfahren anderer Dienststellen – Lärminderungsplanung – Schallschutzfensterprogramm Förderung des ökologischen Wirtschaftens z.B. Öko-Audit Umweltpreise der Stadt München ÖKOPROFIT München Erarbeitung von Substitutionsmöglichkeiten für auditierte Betriebe oder ÖKOPROFIT-Betriebe	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) <ul style="list-style-type: none"> – Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG), insb. §§ 4 ff., 22 ff., 47 a und 52 BImSchG sowie die dazu erlassenen Durchführungsverordnungen – Bayerisches Immissionsschutzgesetz (BaylmschG), Hausarbeits- und Musiklärm-Verordnung; Brennstoffverordnung, Pflanzenschutzgesetz – Schornsteinfegergesetz (SchfG) einschl. der dazu ergangenen Verordnungen – Art. 76 Bayerische Bauordnung (BayBO) – Anfragen und Aufträge anderer Dienststellen – Beschlüsse des Stadtrates bzw. der Bezirksausschüsse insb. zum Schallschutzfensterprogramm und zu Problemen des Verkehrslärmschutzes (einschl. Schienen- und Flugverkehr) – Öko-Audit Stadtratsbeschlüsse vom 30.11.94 u. andere, EWG-VO Nr. 1836/93 – Umweltpreise Stadtratsbeschlüsse vom 8.3.94, 10.11.98, 25.11.98 – ÖKOPROFIT München 	

Stadtratsbeschlüsse v. 9.10.97, 19.5.98, 3.12.98, 6.7.2000
– 8 Verantwortliche Organisationseinheit RGU 12
9 Zielgruppe/n, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> – Antragsteller, Betriebsinhaber und Anlagenbetreiber (überwiegend aus Industrie, Gewerbe und Handwerk) – Verursacher von schädlichen Umwelteinwirkungen, verantwortliche Grundeigentümer – betroffene Bürger: Nachbarn, Einwender, Beschwerdeführer – Allgemeinheit, Öffentlichkeit – städtische Dienststellen und politische Gremien – Verbände, private und öffentliche Institutionen
– 10 Handlungsziele 2002 <ul style="list-style-type: none"> – Ablaufoptimierung Optimierung der Verwaltungsverfahren – Kontaktaufnahme bei Bürgerbeschwerden oder -anfragen spätestens innerhalb einer Woche – Erprobung von "Kunden"-Befragungen und „Branchengesprächen“ bei ausgewählten Zielgruppen – Einführung eines EDV-gestützten Vollzugssystems zur medien- und sachgebietsübergreifenden Vorgangsbearbeitung – Anpassung an geänderte Rechtsvorschriften – Erstellung von Lärminderungsplänen für das Münchner Stadtgebiet – Erarbeitung eines Lärmschutzkonzepts für Bolzplätze – Konzepte bzw. Anreize für marktwirtschaftlich orientierten, kooperativen Umweltschutz und umweltfreundliches Handeln von Wirtschaft und Verwaltung insbesondere der sparsame Umgang mit Ressourcen werden weiterentwickelt und verbreitet. – ÖKOPROFIT München wird weitergeführt. Interessierten Kommunen wird Hilfestellung bei der Einführung von ÖKOPROFIT gegeben. Aufbau eines ÖKOPROFIT-Netzwerkes, Internetauftritt von ÖKOPROFIT – Ausschreibung der Umweltpreise, Vorbereitung und Durchführung der Jurysitzungen und Preisvergabe – Anpassung EMAS für RGU an neue Raumsituation, Managementreview
– 11 Quantitative Aussagen/Kennzahlen
12 Qualitative Aussagen
13 Eingesetztes Personal = Summe der Angaben in den Produktbeschreibungen
14 Eingesetzte Technik / geplante Investitionen = Summe der Angaben in den Produktbeschreibungen
15 Raumbedarf = Summe der Angaben in den Produktbeschreibungen
16 Sonstiger Sachaufwand s. einzelne Produktbeschreibungen
17 Prozeßbeschreibung (wer macht was wann wo?) s. einzelne Produktbeschreibungen
18 Budget / Haushaltsvolumen für 1999: 329.150 DM (ohne Personalkosten) s. a. einzelne Produktbeschreibungen
19 Sonstige Informationen

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 12/1	2 Bezeichnung des Produkts Umwelt und Wirtschaft
3 Produktgruppe RGU 12 Immissionsschutzrecht	
4 Produktbereich RGU 1 Gesundheit und Umweltschutz	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Ökologisches Wirtschaften und sparsamer Umgang mit Ressourcen sind im Rahmen von zukunftsorientierten Konzepten gefördert.	
6 Kurzbeschreibung des Produkts mit Einsatzmöglichkeiten Förderung des ökologischen Wirtschaftens, z.B. <ul style="list-style-type: none"> – Öko-Audit Erprobung und Einführung des Öko-Audits innerhalb der Stadtverwaltung – Umweltpreise der Stadt München Ausschreibung der Umweltpreise und Abwicklung des Verfahrens für den Umweltpreis, den Öko-Design-Preis und den Münchner Energiesparpreis. Durch die Verleihung des Preises sollen Firmen und Privatpersonen zu besonderen umweltfreundlichen Leistungen motiviert werden. – ÖKOPROFIT München Einführung von ÖKOPROFIT München, Durch- und Weiterführung des Projektes, Entwicklung neuer Bausteine für das Projekt – Erarbeitung von Substitutionsmöglichkeiten für auditierte Betriebe oder ÖKOPROFIT-Betriebe 	
– 7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) <ul style="list-style-type: none"> – Öko-Audit Stadtratsbeschlüsse vom 30.11.94 u. andere, EWG-VO Nr. 1836/93 – Umweltpreise Stadtratsbeschlüsse vom 8.3.94, 10.11.98, 25.11.98 – ÖKOPROFIT München Stadtratsbeschlüsse v. 9.10.97, 19.5.98, 3.12.98, 06.07.00 	
– 8 Verantwortliche Organisationseinheit RGU 12	
9 Zielgruppe/n <ul style="list-style-type: none"> – Öko-Audit städt. Referate, Eigenbetriebe, eigenbetriebsähnliche Einrichtungen – Umweltpreise Münchener Firmen, Privatpersonen und Initiativen, die sich durch besondere, dem Umweltschutz dienende Leistungen, gestalterische Aktivitäten und energiesparende Maßnahmen auszeichnen – ÖKOPROFIT München Münchner Betriebe, die durch geeignete Maßnahmen sowohl ihre Umweltleistungen verbessern und andererseits auch betriebswirtschaftliche Vorteile erlangen wollen und sich hierzu im Rahmen des Projektes einer intensiven Beratung unterziehen 	
– 10 Handlungsziele für 2002	

- Öko-Audit
 - Der Standort Zentralwäscherei ist validiert.
 - Die Managementreviewergebnisse sind eingeleitet/umgesetzt.
 - Die im Jahr 2002 hinzukommenden Einheiten am Standort Bayerstr. sind in das bestehende Umweltmanagementsystem integriert

 - Umweltpreise
 - Die Münchner Umweltpreise sind nach den Modalitäten des Stadtratsbeschlusses 2001 vergeben.
 - Der Internet-Auftritt für die Münchner Umweltpreise ist realisiert.

 - ÖKOPROFIT München:
 - ÖKOPROFIT München ist mit den Modulen „Einsteiger-Workshops“, „ÖKOPROFIT-Klub“ und „Von ÖKOPROFIT zu Öko-Audit“ weitergeführt.
 - Das ÖKOPROFIT-Netzwerk ist kontinuierlich erweitert.
-

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 12/2	2 Bezeichnung des Produkts Genehmigungsbedürftige Anlagen
3 Produktgruppe RGU 12 Immissionsschutzrecht	
4 Produktbereich RGU 1 Gesundheit und Umweltschutz	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Der Vollzug des Umweltrechts ist gesichert und wird kontinuierlich verbessert (Referatsziel 5, Beschluss vom 19.10.2000).	
6 Kurzbeschreibung des Produkts mit Einsatzmöglichkeiten 1. Genehmigung <ul style="list-style-type: none"> • Abwicklung eines auf Antrag durchzuführenden, umfassenden Zulassungs- bzw. Anzeigeverfahrens für die Errichtung und den Betrieb potentiell umweltschädlicher Anlagen, • Beratung, rechtliche und technische Beurteilung der Auswirkungen auch auf Dritte, • Festlegung von Maßnahmen zum Schutz und zur Vorsorge vor schädlichen Umwelteinwirkungen und sonstigen Gefahren unter Einbeziehung interner und externer Träger öffentlicher Belange oder deren Fachgutachten. 2. Überwachung <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Überwachung der genehmigten bzw. angezeigten Anlagen, • Ahndung von Auflagenverstößen 	
• 7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) BlmSchG - insbesondere §§ 4, 15, 16, 52, 67 BlmSchG, 4., 9., 12. BlmSchV, Art. 1, 4 BayImSchG	
8 Verantwortliche Organisationseinheit Sachgebiet RGU 121 an der Erstellung beteiligt: RGU 132, 133	
9 Zielgruppe/n Antragsteller, Einwender sowie auch Allgemeinheit und Nachbarschaft	
10 Handlungsziele für 2002: <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen des zu erwartenden Artikelgesetzes zur Umsetzung der EU-Richtlinien zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) und zur integrierten Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (IVU): • Alle durch die Neufassung der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BlmSchV) erstmals der Genehmigungspflicht unterworfenen Industrie- und Gewerbeanlagen sind bis 31.12.2002 erfasst. • Die notwendigen Anzeigeverfahren sind eingeleitet. • Die aufgrund des Artikelgesetzes notwendigen Anlagenüberwachungsprogramme sind bis 31.12.2002 umgesetzt. • Die notwendigen Informationen der Öffentlichkeit aufgrund des Artikelgesetzes sind zur Einstellung ins Internet bis zum 31.12.2002 bereitgestellt. • Das Verfahrenshandbuch zur weiteren Optimierung von immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren ist bis 31.12.2002 entsprechend den Anforderungen des genannten Artikelgesetzes fortgeschrieben. 	

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 12/3	2 Bezeichnung des Produkts Überwachung nicht genehmigungsbedürftiger Anlagen (Schwerpunkt Luftreinhaltung), Ahndung von störendem Verhalten, Kaminkehrerwesen, Pflanzenschutz
3 Produktgruppe RGU 12 Immissionsschutzrecht	
4 Produktbereich RGU 1 Gesundheit und Umweltschutz	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Der Vollzug des Umweltrechts ist gesichert und wird kontinuierlich verbessert. Bedarfsorientierte, dauerhafte bzw. aktuelle Informationsangebote zu allen Bereichen und Themen der Sicherung, des Schutzes und der Wiederherstellung einer intakten Umwelt sind geschaffen und werden weiterentwickelt. Die Kooperation zwischen verschiedenen städtischen und nichtstädtischen Einrichtungen des Umweltbereiches ist intensiviert.	
6 Kurzbeschreibung des Produkts a) Vollzug des Immissionsschutzrechts Hier: Überwachung nicht genehmigungsbedürftiger Anlagen, Durchsetzung rechtlicher und technischer Vorgaben mittels Verwaltungsakt und Vollstreckung immissionsschutzrechtlicher Verwaltungsakte Ahndung von störendem Verhalten bei Verstößen gegen Art. 12 ff BaylmschG Projekte mit dem Ziel einer Reduzierung der Umweltbelastung durch nicht genehmigungsbedürftige Anlagen. b) Kaminkehrerwesen Dienstaufsicht für das Kaminkehrerwesen, Durchsetzung der Mängelbeseitigung an Kleinf Feuerungsanlagen, Unterstützung der BKM c) Anwendung von Pflanzenschutzmitteln Bearbeitung von Ausnahmeanträgen, Überprüfung von P.-Anwendungen im Falle von Beschwerden, Aufklärung und Beratung über alternative Verfahren des Pflanzenschutzes	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) a) Überwachung nicht genehmigungsbedürftiger Anlagen/Ahndung von störendem Verhalten: §§ 22 ff, § 52 BImSchG, BImSchVen nach § 23 BImSchG, Brennstoffverordnung, Art. 2 Abs. 1 BaylmschG, Art. 12 ff BaylmschG, § 1 ZuVOWiG, Art. 8 GO, Verwaltungsvorschriften, VDI-Richtlinien und Vollzugsbekanntmachungen, Weisung des STMLU und Stadtratsbeschluss vom 06.07.2000 (Tankstellen) und Stadtratsbeschluss vom 23.09.1999 (Tiefgaragen) b) Kaminkehrerwesen: § 1, 7, 25, 26 SchfG, 1. u. 2. ZuVSchfG, VOen zum SchfG (KÜO, KÜGebO), Richtlinien und Vollzugsmitteilungen c) Anwendung von Pflanzenschutzmitteln: § 6 PflSchG, Vollzugsbekanntmachungen Zuständigkeitsregelung durch Verfügung des Direktoriums	

8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortlicher
RGU 122, Herr Sinn

9 Zielgruppe/n

- a) Betreiber, Nachbarschaft
- b) Bezirkskaminkehrermeister, Betreiber, Nachbarschaft, Regierung von Oberbayern
- c) Anwender

10 Handlungsziele 2002

1. Für eine Bürgerbefragung zur Kundenzufriedenheit ist ein Arbeitsbereich des Sachgebietes ausgewählt. In Benehmen mit dem statistischen Amt ist ein Fragebogen entwickelt. Die Befragung ist durchgeführt.
2. Die von den Anforderungen der VOC-Richtlinie betroffenen Betriebe sind ermittelt. Ein Konzept zur Umsetzung der Anforderungen der kommenden Bundesverordnung zur Umsetzung der VOC-Richtlinie ist entwickelt. Die personellen Auswirkungen sind beurteilt.
3. Die während der Überprüfungsaktion 1999/2000 auffälligen Tankstellen sind gezielt auf die Funktionsfähigkeit der dort installierten Gasrückführsysteme überprüft. Die Ergebnisse sind dokumentiert und an Regierung von Oberbayern und LfU weitergeleitet.
4. Die Belastung durch Mobilfunkanlagen im Stadtgebiet München soll in Form einer Karte visualisiert werden. Hierzu ist ein Vorschlag entwickelt, dieser ist mit RGU 11 diskutiert.

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 12/4	2 Bezeichnung des Produkts Stellungnahmen in Baugenehmigungsverfahren
3 Produktgruppe RGU 12 Immissionsschutzrecht	
4 Produktbereich RGU 1 Gesundheit und Umwelt	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Die gesetzlichen Vorschriften im Umweltbereich sind aktuell umgesetzt, entsprechende Überwachungs- und Durchführungskonzepte erstellt.	
6 Kurzbeschreibung des Produkts mit Einsatzmöglichkeiten a) Koordinierung des hausinternen Planumlaufs einschl. Terminüberwachung im Rahmen des von der Baugenehmigungsbehörde durchzuführenden Anhörungsverfahrens gemäß Art. 76 BayBO (Plankonferenz, Zusammenfassung der fachlichen Äußerungen, organisatorische Auskunft und Beratung) b) Erarbeitung der umweltschutzrechtlichen Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren zu den jeweils betroffenen Aspekten der Luftreinhaltung, des Lärm- und Erschütterungsschutzes, Abfall- und Wasserrechts, Altlasten; außerdem Beratung von Bauherren, Architekten und Betreibern. Festlegung von Auflagen sowohl zum Schutz als auch zur Vorsorge gegen Beeinträchtigungen und Gefahren durch das Bauvorhaben.	
c) 7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Art. 76 BayBO sowie materielle Rechtsgrundlagen in den Immissionsschutz-, Abfall- und Wassergesetzen; LStVG, BauGB, BayBO, verwaltungsinterne Rationalisierungsmaßnahmen zur Beschleunigung der Baugenehmigungsverfahren auf der Basis der Grundsätze der Regierung von Oberbayern.	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r d) Koordination: RGU 123 e) Stellungnahmen durch: RGU 121, RGU 122, RGU 123, RGU 131, RGU 132, RGU 133	
f) 9 Zielgruppe/n Antragsteller, Behörden, Institutionen, Bauwerber, Nachbarn und Öffentlichkeit	
10 Handlungsziele g) Optimierung des Verfahrensablaufs und die Zusammenarbeit mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung -Lokalbaukommission- wird weitergeführt. h) Die hausinterne Koordination (Spartenumlauf) wird weitergeführt.	

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 12/5	2 Bezeichnung des Produkts Überwachung von nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen und Tätigkeiten (Schwerpunkt Lärmschutz) Stellungnahmen und Gutachten zum Lärmschutz (Veranstaltungen, Gaststätten, Verkehrslärm, Fluglärm ect.)
3 Produktgruppe RGU 12 Immissionsschutzrecht	
4 Produktbereich RGU 1 Gesundheit und Umwelt	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Die gesetzlichen Vorschriften im Umweltbereich sind aktuell umgesetzt, entsprechende Überwachungs- und Durchführungskonzepte erstellt.	
6 Kurzbeschreibung des Produkts mit Einsatzmöglichkeiten a) Vollzug des Bundes-Immissionsschutzgesetzes: b) Überwachung nicht genehmigungsbedürftiger Anlagen c) Bearbeitung von Beschwerden und Bürgeranfragen zu Lärmprobleme d) Durchsetzung rechtlicher und technischer Vorgaben mittels Verwaltungsakt e) Aufstellung des Lärminderungsplanes gem. § 47 a BImSchG f) Mitwirkung in Verfahren anderer Dienststellen: g) Schalltechnische Begutachtung und Schallpegelmessungen bei <u>Veranstaltungen</u> (Sport- und Bürgerfesten, Open-Air-Konzerte und -Kinos, Live-Musik aller Art, Demonstrationsumzüge und Kundgebungen) und bei lärmrelevanten <u>Gaststätten</u> im Auftrag des Kreisverwaltungsreferates HA III/3 und HA IV/12, des Kulturreferates, des Schul- und Kultusreferates (Sportamt) und des Referates für Arbeit und Wirtschaft (Fremdenverkehrsamt) h) Stellungnahmen zu Anfragen des Kreisverwaltungsreferates sowie von Bürgern zum <u>Straßenverkehrslärm</u> i) <u>Sonstige Stellungnahmen</u> auf Veranlassung des Schul- und Kultusreferates (staatliches Schulreferat/Sportamt), des Referates für Stadtplanung und Bauordnung, des Baureferates (Sport- und Freizeitanlagen), des Sozialreferates (Zweckent-fremdung), des Kommunalreferates (Containerstandplätze) und des Referates für Arbeit und Wirtschaft (Verlagerung von Gewerbebetrieben) j) Stellungnahmen und Vorlagen zu Anträgen und Anfragen des Stadtrates, der Bezirksausschüsse und von Bürgerversammlungen zu allen Lärm-, Licht- und Erschütterungsproblemen (z.B. <u>Schienen- und Flugverkehr, städtisches Schallschutzfensterprogramm, Lärminderungsplan, allgemeine Lärmbeschwerden</u>) k) Abwicklung des städtischen Schallschutzfensterprogramms l) Mitarbeit in verschiedenen Projekt- und Arbeitsgruppen (Mittlerer Ring (Tunnelplanung Südwest und Ost), Handlungsprogramm Mittlerer Ring 2001 - 2005, Perspektive München, Mobinet, EDV, Programmsystem zur rechnergestützten Lärmprognose, Verwaltungsreform, Neue Messe Riem, Standortuntersuchung für ein neues Fußballstadion, Konzept für die Bahnachse Hbf-Laim-Pasing)	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) m) Überwachung nicht genehmigungsbedürftiger Anlagen/Bürgeranfragen zu Lärmproblemen: §§ 22 ff, § 52 BImSchG, Bayerisches Immissionsschutzgesetz, Hausarbeits- und Musiklärm-Verordnung, Verwaltungsvorschriften, TA-Lärm, VDI-Richtlinien und Vollzugsbekanntmachungen n) Lärminderungsplan: § 47 a BImSchG	

- o) **Aufträge des Kreisverwaltungs-, Schul- und Kultus-, Kommunal-, Bau-, Kultur- und Sozialreferates sowie der Referate für Arbeit und Wirtschaft, Stadtplanung und Bauordnung** zum Vollzug des Landesstraf- und Verordnungs-gesetzes, Gaststättengesetzes, der Straßenverkehrsordnung, des StrWG, des FernstrG, des Bauplanungs- und Bauordnungsrechts sowie der Zweckentfremdungsverordnung
- p) **Aufträge des Direktoriums** zur Erfüllung von Stadtratsanträgen etc.
- q) **Stadtrats- und Bezirksausschussbeschlüsse**

8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r
RGU 123

9 Zielgruppe/n

- r) Betreiber, Beschwerdeführer, Bürger
- s) Bewohner der Untersuchungsgebiete, Allgemeinheit
- t) Städtische Dienststellen als "Auftraggeber", Veranstalter
- u) StadträtInnen, Bezirksausschußmitglieder, Bürgerversammlungen
- v) Hausbesitzer

w) 10. Handlungsziele 2002

- x) Lärminderungspläne gem. § 47 a Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) für das Münchner Stadtgebiet sind erstellt.
- y) Das Schallschutzfensterprogramm der Landeshauptstadt München ist weitergeführt.
- z) Die Internetseite zum Thema „Lärmschutz“ (H MV, Schallschutzfensterprogramm, LMP) für den Bürger ist fortgeschrieben.

Produktübersicht - Altlasten, Abfall- und Wasserrecht **(RGU - 13)**

Ordnungsziffer	Bezeichnung
13/1	Altlastenerfassung, -erkundung und -sanierung
13/2	Abbruchmaßnahmen
13/3	Abfallrechtliche Steuerung
13/4	Kontrolle der Sonderabfallentsorgung
13/5	Wasserrechtliche Gestattungs- und spezialgesetzliche Verfahren - (Wasserhaushalt)
13/6	Wasserwirtschaftliche Störungen, wasserrechtlich nicht gestat- tungspflichtige Tatbestände - (Gewässerschutz)

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 13/1	2 Bezeichnung des Produkts Altlast erfassung,-erkundung und-sanierung
3 Produktgruppe Altlasten, Abfall- und Wasserrecht	
4 Produktbereich Gesundheit und Umweltschutz	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Der Vollzug des Umweltrechtes ist gesichert und wird kontinuierlich verbessert.	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Erfassung von kontaminationsrelevanten bzw. kontaminierten Flächen, Überprüfung der externen Ersterhebung anhand historischer Recherchen, Fortschreibung des AV- Katasters, Erteilen von Auskünften, Erarbeitung von Erkundungskonzepten, Erstellen von Leistungsverzeichnissen, Erarbeitung von Werkverträgen, Überwachung der Leistungen, Prüfung und Bewertung von Fachgutachten, Beurteilung der Auswirkung auf die Schutzgüter, Festlegung von Maßnahmen zur Abwehr und Vorsorge vor Gefahren unter Einbeziehung der Fachdienststellen, Vorgaben und Empfehlungen zum weiteren Umgang mit der Altlastenproblematik; Beratung bei der Entwicklung von Verwertungs-/Entsorgungskonzepten, Prüfung und Bewertung von Sanierungskonzepten, Kostenschätzung und Rechnungsprüfung für städtische Vorhaben, Kontrolle der Maßnahmen	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Bundes-Bodenschutzgesetz, Bayerisches Bodenschutzgesetz, Kreislauf- und Abfallgesetz und dazu ergangene Verordnungen und Technische Regelwerke Gemeinsamer Beschluß des Kommunalausschusses, des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung und des Umweltschutzausschusses vom 18.09.91 Beschluß des Umweltschutzausschusses vom 17.07.96	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r RGU 131/ Frau Dr.Ustrich-Wagner/Frau Zöllner	
9 Zielgruppe/n städtische Dienststellen (z.B. Planungsreferat, Kommunalreferat), Altlastbetroffene, Handlungs- und Zustandsstörer, Bauherren, Abfallerzeuger, Allgemeinheit	
10 Handlungsziele 1. Das Altlasterkundungsprogramm der LH München wird fortgeschrieben. 2. Das Informations- und Dienstleistungsangebot des Sachgebietes Altlasten und Abbrüche ist am 31.12.2002 im Internet abgebildet 3. Für das ehem. Weyl-Gelände wird die Sanierungsplanung ausgeführt. 4. Im Hinblick auf die Berichtspflichten nach BayBodSchG wird die edv-technische Aufbereitung der Altlastdaten fortgeführt.	

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 13/2	2 Bezeichnung des Produkts Abbruchmaßnahmen
3 Produktgruppe Altlasten, Abfall- und Wasserrecht	
4 Produktbereich Gesundheit und Umweltschutz	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Der Vollzug des Umweltrechtes ist gesichert und wird kontinuierlich verbessert.	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Prüfung der Abbruchanzeigen auf kontaminationsrelevante Nutzung (Bausubstanz, Untergrund), nach historischer Recherche und Ortsbegehung, Festlegung des Untersuchungsumfanges, Bewertung der Untersuchungsergebnisse und Beratung des Bauherren hinsichtlich des weiteren Vorgehens, Überwachung von Maßnahme	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Kreislauf- und Abfallgesetz und die dazu ergangenen Verordnungen und Technischen Regelwerke	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r RGU 131/ Frau Dr.Ustrich-Wagner/Frau Zöllner	
9 Zielgruppe/n Bauherren, Architekten, Gutachter, andere städtische Dienststellen	
10 Handlungsziele Das Umweltbewußtsein der Abbruchunternehmer wird weiter gefördert.	

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 13/3	2 Bezeichnung des Produkts Abfallrechtliche Steuerung
3 Produktgruppe Altlasten, Abfall- und Wasserrecht	
4 Produktbereich Gesundheit und Umweltschutz	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Der Vollzug des Umweltrechtes ist gesichert und wird kontinuierlich verbessert.	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Dieses Produkt umfasst aus dem Bereich des Abfallrechtes die Teilbereiche Produktverantwortung, Entsorgungsanlagen und Grundstücksreinhaltung. Abfälle dürfen nur in den für die jeweilige Abfallart und das jeweilige Verfahren zugelassenen Anlagen entsorgt werden (= sog. „Anlagenzwang“). Dem entsprechend müssen Abfallentsorgungsanlagen genehmigt und überwacht werden. Darüber hinaus muss sichergestellt werden, dass alle Abfälle den jeweils zugelassenen Anlagen auch zugeführt und nicht auf unzulässige Weise entsorgt werden. Schließlich müssen illegale Entsorgungsanlagen ermittelt, stillgelegt und beseitigt werden. Bei Verstößen werden Verwaltungs-, Ordnungswidrigkeiten- und Strafverfahren initiiert.	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG), Bayer. Abfallwirtschaftsgesetz (BayAbfG) und dazu jeweils ergangene Verordnungen und Technische Anleitungen	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r RGU 132/Herr Mack	
9 Zielgruppe/n Abfallerzeuger und -besitzer, Hersteller und Vertreiber von Waren, Abfalltransporteure und -vermittler, Anlagenbetreiber, Beschwerdeführer	
10 Handlungsziele 1. Das Gesetz zur Umsetzung der UVP-Änderungsrichtlinie, der IVU-Richtlinie und weiterer EG-Richtlinien zum Umweltschutz wird konsequent vollzogen. Die hierfür ggfs. notwendige Verbesserung der Personalausstattung bei RGU 132 ist in Zusammenarbeit mit der Geschäfts- und der Referatsleitung bis spätestens 01.07.2002 herbeigeführt. 2. Alle in den Jahren 2001 und 2002 neu in Kraft tretenden Verordnungen zur Produktverantwortung (z.B. Altholzverordnung, Elektronikschrottverordnung etc.) werden konsequent vollzogen. Die hierfür ggfs. notwendige Verbesserung der Personalausstattung bei RGU 132 ist in Zusammenarbeit mit der Geschäfts- und Referatsleitung bis spätestens 01.07.2002 herbeigeführt. 3. Die in Randnummer 125 der Vollzugsbekanntmachung zum Bundes-Immissionsschutzgesetz vom BayStMLU geforderte Überprüfung der Regelungen zur Abfall-	

entsorgung in den Genehmigungsbescheiden für genehmigungsbedürftige Anlagen im 5-Jahres-Turnus ist für alle im Jahr 2002 „fälligen“ Anlagen bis zum 31.12.2002 durchgeführt.

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 13/4	2 Bezeichnung des Produkts Kontrolle der Sonderabfallentsorgung
3 Produktgruppe Altlasten, Abfall- und Wasserrecht	
4 Produktbereich Gesundheit und Umweltschutz	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Der Vollzug des Umweltrechtes ist gesichert und wird kontinuierlich verbessert.	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Dieses Produkt umfasst aus dem Bereich des Abfallrechtes die Kontrolle der Sonderabfallentsorgung und die Sonderabfallentsorgungsberatung. Vor Beginn jeder Sonderabfallentsorgung ist grundsätzlich zunächst ein Entsorgungsnachweis (= behördliche Genehmigung) einzuholen. Dass die Abfälle dann auch tatsächlich entsprechend den Vorgaben im Entsorgungsnachweis entsorgt werden, wird mittels der sog. Begleitscheine überwacht. Das Referat für Gesundheit und Umwelt erhält grundsätzlich zwei Ausfertigungen aus dem Begleitschein-Durchschreibesatz und kann deren Inhalt dann rechnergestützt mit den Angaben im zugehörigen Entsorgungsnachweis vergleichen. In Zweifelsfällen werden Betriebskontrollen durchgeführt und bei Verstößen Verwaltungs-, Ordnungswidrigkeiten- und Strafverfahren initiiert.	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG), Bayer. Abfallwirtschaftsgesetz (BayAbfG) und dazu jeweils ergangene Verordnungen und Technische Anleitungen	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r RGU 132/Herr Mack	
9 Zielgruppe/n Abfallerzeuger und -besitzer, Abfalltransporteure und -vermittler, Abfallentsorger	
10 Handlungsziele 1. Das Gesetz zur Umsetzung der UVP-Änderungsrichtlinie, der IVU-Richtlinie und weiterer EG-Richtlinien zum Umweltschutz wird konsequent vollzogen. Die hierfür ggfs. notwendige Verbesserung der Personalausstattung bei RGU 132 ist in Zusammenarbeit mit der Geschäfts- und der Referatsleitung bis spätestens 01.07.2002 herbeigeführt. 2. Die in Randnummer 125 der Vollzugsbekanntmachung zum Bundes-Immissionschutz-gesetz vom BayStMLU geforderte Überprüfung der Regelungen zur Abfallentsorgung in den Genehmigungsbescheiden für genehmigungsbedürftige Anlagen im 5-Jahres-Turnus ist für alle im Jahr 2002 „fälligen“ Anlagen bis zum 31.12.2002 durchgeführt. Der im Jahr 2001 zu erstellende Kontrollplan für Sonderabfallerzeuger ist bis zum 31.12.2002 umgesetzt.	

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 13/5	2 Bezeichnung des Produkts Wasserrechtliche Gestattungs- und spezialgesetzliche Verfahren - (Wasserhaushalt)
3 Produktgruppe RGU 13 Altlasten, Abfall- und Wasserrecht	
4 Produktbereich RGU 1 Gesundheit und Umweltschutz	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Der Vollzug des Umweltrechtes ist gesichert und wird kontinuierlich verbessert.	
6 Kurzbeschreibung des Produkts <ul style="list-style-type: none"> • Abwicklung eines beantragten Gestattungsverfahrens (Erlaubnis, Bewilligung, Genehmigung, Planfeststellung) ggf. mit UVP, Sachverständigentätigkeit • Behandlung wasserrechtlicher Spezialgebiete • Überwachung der Unter- und Reinhaltung von Oberflächengewässern, Kontrolle der Auflagen wasserrechtlicher Bescheide 	
<ul style="list-style-type: none"> • 7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) WHG, BayWG, AbwAG, BayAbwAG, SchO, SchBek, BSeuchG, TrinkwVO, EÜV, WVG, AGWVG, Bade- und BootsVO, HNDV, UIG, KommHV, UVP, BayUVPRLUG, BayV-wVfG; VwGO, KG, KvZ, GO, BBodSchG, BayBodSchG, BayAbgrG, IVU, EU-Richtlinien, AGAM, ADO, RGU-Geschäftsanweisung, Geschäftsordnung für Stadtrat und BA, Satzung für Bürgerversammlung	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r RGU 133, Herr Hennl Untere Wasserrechtsbehörde (Kreisverwaltungsaufgaben),	
9 Zielgruppe/n Antragsteller, Anlagenbetreiber, betroffene Grundstückseigentümer, Öffentlichkeit, Verbände, Vereine, Gewässernutzer, Institutionen für Katastrophenschutz (Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste), politische Gremien, private und öffentliche Institutionen, Beschwerdeführer, Anwälte, Unterhaltungsverpflichtete, Gestattungsnehmer	
10 Handlungsziele <ul style="list-style-type: none"> • Das Plangenehmigungsverfahren für den Isarplan wird entsprechend dem Baufortschritt unter Abwägung der unterschiedlichen Interessen der Beteiligten und den ökologischen Kriterien auf der Grundlage der Umweltverträglichkeitsstudie und des UVP weitergeführt. • Das Programm zur Verbesserung von Qualität und Quantität der Münchner Notbrunnen wird in Zusammenarbeit mit dem KVR-Katastrophenschutz und den staatlichen Wasserwirtschaftsbehörden fortgeführt. • Die Unterhaltung von Oberflächengewässern wird anhand von Gewässerpflegeplänen im Zusammenwirken mit Bachpaten und Fachbehörden koordiniert (2002:Schwerpunkt Erlbach.) 	

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 13/6	2 Bezeichnung des Produkts Wasserwirtschaftliche Störungen, wasserrechtlich nicht gestattungspflichtige Tatbestände - (Gewässerschutz)
3 Produktgruppe RGU 13 Altlasten, Abfall- und Wasserrecht	
4 Produktbereich RGU 1 Gesundheit und Umwelt	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Der Vollzug des Umweltrechtes ist gesichert und wird kontinuierlich verbessert.	
6 Kurzbeschreibung des Produkts <ul style="list-style-type: none"> • Überwachung von Betrieben beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen • Überwachung der prüfpflichtigen Anlagen • Überwachung der Gewässer im Rahmen der von Amts wegen durchzuführenden Gewässeraufsicht • fachtechnische Planprüfung im Bereich der §19g WHG-Anlagen • Schnittstellenfunktion bei Sachverhalten, die auch den Aufgabenbereich staatlicher Wasserbehörden berühren • Koordination des städtischen Spartenumlaufes bei VbF-Erlaubnissen • Gefahrenabwehr bei Schäden mit wassergefährdenden Stoffen • Ermittlung, Eingrenzung und Beseitigung von Störungen an Boden und Gewässern • Beseitigung von wasserwirtschaftlichen Mißständen 	
<ul style="list-style-type: none"> • 7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) WHG, BayWG, VAWs, NWFreiVO, HNDV, UIG, KommHV, UVPG, BayUVPRLUG, BayVwVfG; VwGO, KG, KvZ, GO, BBodSchG, BayBodSchG, BayAbgrG, IVU, EU-Richtlinien, AGAM, ADO, RGU-Geschäftsanweisung, Geschäftsordnung für Stadtrat und BA, Satzung für Bürgerversammlung	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r RGU 133, Herr Hennl Untere Wasserrechtsbehörde (Kreisverwaltungsaufgaben), Tätigkeit von Amts wegen oder auf Antrag	
9 Zielgruppe/n Anlagenbetreiber(Groß- und Kleinfirmen), Grundstückseigentümer, Hausverwaltungen, Beschwerdeführer, Gewässerbenutzer, gem. §1a WHG auch die Allgemeinheit, Gewässerbenutzer, Verursacher, Störer, Institutionen für Katastrophenschutz (Polizei, Feuerwehr), städtische und staatliche Dienststellen	
10 Handlungsziele <ul style="list-style-type: none"> • Die Überprüfungsaktion von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen bei KFZ-Betrieben und -lackierereien ist am 31.12.2002 kontinuierlich fortentwickelt und gesichert. • Das Informations- und Dienstleistungsangebot des Sachgebietes Wasserrecht ist am 31.12.2002 im Internet abgebildet. 	

Produktübersicht - Ärztliche Gutachten (RGU 14)

Ordnungsziffer	Bezeichnung
14/1	allgemeinärztl./internistische Gutachten
14/2	psychiatrische/neurologische Gutachten, Gutachten nach dem Unterbringungsgesetz
14/3	chirurgische/orthopädische Gutachten
14/4	Gutachten nach Hausbesuchen
14/5	amtsärztliche/arbeitsmedizinische Gutachten der Feuerwehr
14/6	Asylbewerberuntersuchungen
14/7	Belehrungen nach §§ 42/43 Infektionsschutzgesetz

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 14 / 1	2 Bezeichnung des Produkts allgemeinärztl./internistische Gutachten
3 Produktgruppe PG 14 -Ärztliche Gutachten-	
4 Produktbereich Gesundheit und Umwelt RGU 1	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt 2 und 3	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Amts- und personalärztliche Gutachten für staatliche und städtische Dienststellen als Entscheidungsgrundlage. Es werden u. a. folgende Untersuchungen durchgeführt: - Für Beamte, Angestellte und Arbeiter: Einstellungs-, Verbeamtungs-, Arbeits- und Dienstfähigkeitsuntersuchungen, vorzeitige Versetzungen in den Ruhestand, Reaktivierungen, Beihilfen für Heilbehandlungen, usw.. - Für Sozialhilfeempfänger: Beurteilung der Arbeitsfähigkeit, Gewährung der Krankenkostzulage, vorbeugende Gesundheitshilfe, Krankenhilfe, Eingliederungshilfe. - Für Asylbewerber / Ausländer: Beurteilung der Reisefähigkeit bei Ausreiseverpflichtung, Untersuchungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Ausnahmen bei Unterbringung und Verpflegung, Krankenhilfe. - Sonstige Gutachten im Auftrag von Bürger/Innen zur Vorlage bei verschiedenen Behörden (Konsulat, Finanzamt, Prüfungsamt).	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Bundesbeamtengesetz, Bayer. Beamtengesetz, BAT, Bundessozialhilfegesetz, Asylbewerberleistungsgesetz, Prüfungsordnungen, Bundesversorgungsgesetz etc.	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt, Produktbereich 1 -Gesundheit und Umweltschutz, Produktgruppe 4 -Ärztliche Gutachten.	
9 Zielgruppe/n Personalreferat der Landeshauptstadt München, diverse Ministerien, staatliches Schulamt, Oberfinanzdirektion, Bezirksfinanzdirektion, diverse Universitäten, Sozialhilfeverwaltung, die Sozialämter der Landeshauptstadt München und des Bezirks Oberbayern, Beihilfestellen etc.	
10. Handlungsziele Für das Jahr 2002 setzt sich die Produktgruppe folgende Ziele: 1. Die neutrale Feststellung und Beurteilung des gesundheitlichen Status von Personen wird im Rahmen der amtsärztlichen Untersuchungen fachlich hochwertig, zeitgerecht und auf den Einzelfall bezogen objektiv und nachvollziehbar im Rahmen des gesetzlichen Auftrags und im Auftrag städtischer Referate durchgeführt und systematisch weiterentwickelt. 2. Die Grundlagen für eine Wirtschaftlichkeitsprüfung der Gutachtensprozesse sind fortgeschrieben. 3. Die bedarfsgerechte Kontaktaufnahme mit den wichtigsten Auftraggebern ist systematisch weiterentwickelt.	

4. Die Eingangsqualität der Gutachtaufträge der wichtigsten Auftraggeber ist verbessert.
 5. Ein Qualitätshandbuch ist erstellt bis Ende des Jahres 2003.
-

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 14 / 2	2 Bezeichnung des Produkts psychiatrische / neurologische Gutachten, Gutachten nach dem Unterbringungsgesetz
3 Produktgruppe PG 4 -Ärztliche Gutachten	
4 Produktbereich Gesundheit und Umwelt RGU 1	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt 2 und 3	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Amts- und personalärztliche Gutachten für staatliche und städtische Dienststellen als Entscheidungsgrundlage. Es werden u. a. folgende Untersuchungen durchgeführt: - Für Beamte, Angestellte und Arbeiter: Einstellungs-, Verbeamtungs-, Arbeits- und Dienstfähigkeitsuntersuchungen, vorzeitige Versetzungen in den Ruhestand, Reaktivierungen, Beihilfen für Heilbehandlungen, usw.. - Für Sozialhilfeempfänger: Beurteilung der Arbeitsfähigkeit, Gewährung der Krankenkostzulage, vorbeugende Gesundheitshilfe, Krankenhilfe, Eingliederungshilfe. - Für Asylbewerber / Ausländer: Beurteilung der Reisefähigkeit bei Ausreiseverpflichtung, Untersuchungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Ausnahmen bei Unterbringung und Verpflegung, Krankenhilfe - Sonstige Gutachten im Auftrag von Bürger/Innen zur Vorlage bei verschiedenen Behörden (Konsulat, Finanzamt, Prüfungsamt).	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Bundesbeamtengesetz, Bayer. Beamtengesetz, BAT, Bundessozialhilfegesetz, Asylbewerberleistungsgesetz, Prüfungsordnungen, Bundesversorgungsgesetz, Unterbringungsgesetz, etc.	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt, Produktbereich 1 -Gesundheit und Umweltschutz, Produktgruppe 4 -Ärztliche Gutachten.	
9 Zielgruppe/n Personalreferat der Landeshauptstadt München, diverse Ministerien, staatliches Schulamt, Oberfinanzdirektion, Bezirksfinanzdirektion, diverse Universitäten, Sozialhilfeverwaltung, die Sozialämter der Landeshauptstadt München und des Bezirks Oberbayern, Beihilfestellen etc.	
10 Handlungsziele Für das Jahr 2002 setzt sich die Produktgruppe folgende Ziele: 1. Die neutrale Feststellung und Beurteilung des gesundheitlichen Status von Personen wird im Rahmen der amtsärztlichen Untersuchungen fachlich hochwertig, zeitgerecht und auf den Einzelfall bezogen objektiv und nachvollziehbar im Rahmen des gesetzlichen Auftrags und im Auftrag städtischer Referate durchgeführt und systematisch weiterentwickelt. 2. Die Grundlagen für eine Wirtschaftlichkeitsprüfung der Gutachtensprozesse sind fortgeschrieben. 3. Die bedarfsgerechte Kontaktaufnahme mit den wichtigsten Auftraggebern ist syste-	

matisch weiterentwickelt.

4.

Die Eingangsqualität der Gutachtaufträge der wichtigsten Auftraggeber ist verbessert.

5.

Ein Qualitätshandbuch ist erstellt bis Ende des Jahres 2003.

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 14 / 3	2 Bezeichnung des Produkts chirurg./orthopädische Gutachten
3 Produktgruppe PG 14 -Ärztliche Gutachten-	
4 Produktbereich Gesundheit und Umwelt RGU 1	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt 2 und 3	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Amts- und personalärztliche Gutachten für staatliche und städtische Dienststellen als Entscheidungsgrundlage. Es werden u. a. folgende Untersuchungen durchgeführt: - Für Beamte, Angestellte und Arbeiter: Einstellungs-, Verbeamtungs-, Arbeits- und Dienstfähigkeitsuntersuchungen, vorzeitige Versetzungen in den Ruhestand, Reaktivierungen, Beihilfen für Heilbehandlungen, allgemeine Feststellungen und Leistungen nach Dienstunfällen usw.. - Für Sozialhilfeempfänger: Beurteilung der Arbeitsfähigkeit, Gewährung der Krankenkostzulage, vorbeugende Gesundheitshilfe, Krankenhilfe, Eingliederungshilfe. - Für Asylbewerber / Ausländer: Beurteilung der Reisefähigkeit bei Ausreiseverpflichtung, Untersuchungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Ausnahmen bei Unterbringung und Verpflegung, Krankenhilfe. - Sonstige Gutachten im Auftrag von Bürger/Innen zur Vorlage bei verschiedenen Behörden (Konsulat, Finanzamt, Prüfungsamt).	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Bundesbeamtengesetz, Bayer. Beamtengesetz, BAT, Bundessozialhilfegesetz, Asylbewerberleistungsgesetz, Prüfungsordnungen, Bundesversorgungsgesetz etc.	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt, Produktbereich 1 -Gesundheit und Umweltschutz, Produktgruppe 4 -Ärztliche Gutachten.	
9 Zielgruppe/n Personalreferat der Landeshauptstadt München, diverse Ministerien, staatliches Schulamt, Oberfinanzdirektion, Bezirksfinanzdirektion, diverse Universitäten, Sozialhilfeverwaltung, die Sozialämter der Landeshauptstadt München und des Bezirks Oberbayern, Beihilfestellen etc.	
10. Handlungsziele Für das Jahr 2002 setzt sich die Produktgruppe folgende Ziele: 1. Die neutrale Feststellung und Beurteilung des gesundheitlichen Status von Personen wird im Rahmen der amtsärztlichen Untersuchungen fachlich hochwertig, zeitgerecht und auf den Einzelfall bezogen objektiv und nachvollziehbar im Rahmen des gesetzlichen Auftrags und im Auftrag städtischer Referate durchgeführt und systematisch weiterentwickelt. 2. Die Grundlagen für eine Wirtschaftlichkeitsprüfung der Gutachtensprozesse sind fortgeschrieben. 3. Die bedarfsgerechte Kontaktaufnahme mit den wichtigsten Auftraggebern ist systematisch weiterentwickelt. 4.	

Die Eingangsqualität der Gutachtaufträge der wichtigsten Auftraggeber ist verbessert.

5.

Ein Qualitätshandbuch ist erstellt bis Ende des Jahres 2003.

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 14 / 4	2 Bezeichnung des Produkts Gutachten nach Hausbesuchen
3 Produktgruppe PG 4 -Ärztliche Gutachten	
4 Produktbereich Gesundheit und Umwelt RGU 1	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt 2 und 3	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Im Auftrag des Sozialreferates werden Hausbesuche bei nichtausgehfähigen Probanden durchgeführt. Es erfolgen u. a. folgende Untersuchungen: Beurteilung der Hilfe zur Pflege, vorbeugende Gesundheitshilfe, Krankenhilfe, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Arbeit, Gewährung der Krankenkostzulage / Mehrbedarf usw.	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Bundessozialhilfegesetz, Asylbewerberleistungsgesetz, Sozialhilferichtlinien, Eingliederungshilfeverordnung etc..	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt, Produktbereich 1 -Gesundheit und Umweltschutz, Produktgruppe 4 -Ärztliche Gutachten	
9 Zielgruppe/n Sozialhilfeverwaltungen, Sozialämter der Landeshauptstadt München und des Bezirks Oberbayern	
10 Handlungsziele Für das Jahr 2002 setzt sich die Produktgruppe folgende Ziele: 1. Die neutrale Feststellung und Beurteilung des gesundheitlichen Status von Personen wird im Rahmen der amtsärztlichen Untersuchungen fachlich hochwertig, zeitgerecht und auf den Einzelfall bezogen objektiv und nachvollziehbar im Rahmen des gesetzlichen Auftrags und im Auftrag städtischer Referate durchgeführt und systematisch weiterentwickelt. 2. Die Grundlagen für eine Wirtschaftlichkeitsprüfung der Gutachtensprozesse sind fortgeschrieben. 3. Die bedarfsgerechte Kontaktaufnahme mit den wichtigsten Auftraggebern ist systematisch weiterentwickelt. 4. Die Eingangsqualität der Gutachtenaufträge der wichtigsten Auftraggeber ist verbessert. 5. Ein Qualitätshandbuch ist erstellt bis Ende des Jahres 2003.	

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 14 / 5	2 Bezeichnung des Produkts amtsärztliche/arbeitsmedizinische Gutachten der Feuerwehr
3 Produktgruppe PG 14 -Ärztliche Gutachten-	
4 Produktbereich Gesundheit und Umwelt RGU 1	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt 2 und 3	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Es erfolgen amts- und arbeitsmedizinische Untersuchungen der Feuerwehrbeamten: u. a. folgende Untersuchungen: Einstellungs-, Verbeamtungs-, Dienstfähigkeitsuntersuchungen, vorzeitige Versetzungen in den Ruhestand, Reaktivierungen, Beihilfeuntersuchungen, ferner berufsgenossenschaftliche Vorsorgeuntersuchungen: nach G 26 (Atemschutz), G 25 (Fahrertätigkeit), G 31 (Überdruckarbeiten), G 37 (Bildschirmarbeiten).	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Bayerisches Beamtengesetz, Beihilfeverordnung und Unfallverhütungsverordnung der Berufsgenossenschaften, Unfallkasse der Landeshauptstadt München.	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt, Produktbereich 1 -Gesundheit und Umweltschutz, Produktgruppe 14 -Ärztliche Gutachten	
9 Zielgruppe/n Städt. Branddirektion	
10. Handlungsziele Für das Jahr 2001 setzt sich die Produktgruppe folgende Ziele: 1. Die neutrale Feststellung und Beurteilung des gesundheitlichen Status von Personen wird im Rahmen der amtsärztlichen Untersuchungen fachlich hochwertig, zeitgerecht und auf den Einzelfall bezogen objektiv und nachvollziehbar im Rahmen des gesetzlichen Auftrags und im Auftrag städtischer Referate durchgeführt und systematisch weiterentwickelt. 2. Die Grundlagen für eine Wirtschaftlichkeitsprüfung der Gutachtensprozesse sind fortgeschrieben. 3. Die bedarfsgerechte Kontaktaufnahme mit den wichtigsten Auftraggebern ist systematisch weiterentwickelt. 4. Die Eingangsqualität der Gutachtenaufträge der wichtigsten Auftraggeber ist verbessert. 5. Ein Qualitätshandbuch ist erstellt bis Ende des Jahres 2003 (für den amtsärztlichen Bereich).	

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 14 / 6	2 Bezeichnung des Produkts Asylbewerberuntersuchungen
3 Produktgruppe PG 14 -Ärztliche Gutachten	
4 Produktbereich Gesundheit und Umwelt RGU 1	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt 3	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Asylbewerberuntersuchungen dienen der Erteilung der Aufenthaltserlaubnis für Ausländer, die einen Asylantrag gestellt haben bzw. bei Verlängerung der Aufenthaltserlaubnis nur in begründeten Verdachtsfällen. Bei den Untersuchungen soll das Freisein von ansteckenden und ekelerregenden Krankheiten festgestellt werden.	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Innenministerielle Bekanntmachung vom 19.06.79, zuletzt geändert am 19.05.97	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt, Produktbereich 1 -Gesundheit und Umweltschutz, Produktgruppe 4 -Ärztliche Gutachten	
9 Zielgruppe/n <ul style="list-style-type: none"> • Kreisverwaltungsreferat -Ausländerangelegenheiten- 	
10 Handlungsziele Für das Jahr 2002 setzt sich die Produktgruppe folgende Ziele: 1. Die neutrale Feststellung und Beurteilung des gesundheitlichen Status von Personen wird im Rahmen der amtsärztlichen Untersuchungen fachlich hochwertig, zeitgerecht und auf den Einzelfall bezogen objektiv und nachvollziehbar im Rahmen des gesetzlichen Auftrags und im Auftrag städtischer Referate durchgeführt und systematisch weiterentwickelt. 4. Ein Qualitätshandbuch ist erstellt bis Ende des Jahres 2003.	

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 14 / 7	2 Bezeichnung des Produkts Belehrungen nach §§ 42/43 Infektionsschutzgesetz
3 Produktgruppe PG 14 -Ärztliche Gutachten	
4 Produktbereich Gesundheit und Umwelt RGU 1	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt 1.3 und 3	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Belehrungen gem. §§ 42/43 Infektionsschutzgesetz über Hygienemaßnahmen beim Umgang mit Lebensmitteln im gewerblichen Bereich, Beschäftigungs- und Tätigkeitsverbote.	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) § 4 Milch- und Margarinegesetz, §§ 42/43 Infektionsschutzgesetz	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt, Produktbereich 1 -Gesundheit und Umweltschutz, Produktgruppe 4 -Ärztliche Gutachten.	
9 Zielgruppe/n Bürgerinnen und Bürger als Personen, die mit dem Herstellen, Behandeln oder in Verkehr bringen von Lebensmitteln beschäftigt sind oder beschäftigt werden (einschl. Hauptschüler, die ein Betriebspraktikum ableisten), ferner Personal in Kinderheimen, Kindergärten, schulvorbereitende Einrichtungen, Krankenhäuser, ferner Personalreferat, Wohlfahrtsverbände	
10 Handlungsziele 5. Ein Qualitätshandbuch ist erstellt bis Ende des Jahres 2003. 6. Die Maßnahmen gem. §§ 42/43 Infektionsschutzgesetz sind umgesetzt.	

Produktübersicht - Gesundheitsschutz (RGU 15)

Ordnungsziffer	Bezeichnung
15/1	Infektionsschutz im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes
15/2	Beratung für sexuell übertragbare Krankheiten
15/3	Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose
15/4	Stadthygiene
15/5	Beratung und Kontrolle im Bereich Medizinal- und Sanitätswesen
15/6	Überwachung des Betäubungsmittelverkehrs
15/7	Röntgen/Bildgebende Diagnostik
15/8	Aufklärung der Bevölkerung über Organspende

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 15.1	2 Bezeichnung des Produkts Infektionsschutz im Rahmen des IfSG
3 Produktgruppe 15 Gesundheitsschutz	
4 Produktbereich RGU 1	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Referatsziele 1, 2 und 3	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Die Ausbreitung von meldepflichtigen Infektionskrankheiten wird im Rahmen der Möglichkeiten verhindert: Entgegennahme von Meldungen übertragbarer Krankheiten, Ermittlungen zu Infektionsquellen und Kontaktpersonen, Befundkontrollen, Einleiten der notwendigen Maßnahmen zur Verhütung einer Weiterverbreitung; entsprechende Dokumentation und Gesundheitsberichterstattung, Beratung von BürgerInnen, LeiterInnen von Gemeinschaftseinrichtungen und medizinischen Fachpersonen.	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) IfSG und Ausführungs-VO, Ministerielle Bekanntmachungen	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r 151	
9 Zielgruppe/n Kranke, krankheitsverdächtige- und ansteckungsgefährdete BürgerInnen, infektiöse Überträger, interessierte BürgerInnen, Kreisverwaltungsreferat, Bundes- und Landesbehörden, ROB, Medien	
10 Handlungsziele Die Erfahrungen aus dem 1. Jahr der Umsetzung des neuen IfSG sind dokumentiert und evaluiert mit dem Ziel, die weiteren Vorgehensweisen anzupassen.	

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 15.2	2 Bezeichnung des Produkts Beratung für sexuell übertragbare Erkrankungen
3 Produktgruppe 15 Gesundheitsschutz	
4 Produktbereich RGU 1	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Referatsziele 1, 2 und 3	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Der Ausbreitung von sexuell übertragbaren Erkrankungen wird im Rahmen der Möglichkeiten entgegen- gewirkt, indem ein medizinisches Beratungs-, Diagnostik- und Untersuchungsangebot für alle vorwie- gend oder auch auf sexuellem Weg übertragbaren Krankheiten und ein sozialpädagogisches Betreu- ungsangebot vorgehalten werden.	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) IfSG	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r 151	
9 Zielgruppe/n Prostituierte (männliche und weibliche); Bürger mit Sorgen/Fragen bezüglich Geschlechtskrankheiten	
10 Handlungsziele Die Erfahrungen aus dem 1. Jahr der Umsetzung des neuen IfSG sind dokumentiert und evaluiert mit dem Ziel, die weiteren Vorgehensweisen anzupassen.	

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 15.3	2 Bezeichnung des Produkts Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose
3 Produktgruppe 15 Gesundheitsschutz	
4 Produktbereich RGU 1	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Referatsziele 1, 2 und 3	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Der Ausbreitung der Tuberkulose unter Münchner Bürgerinnen und Bürgern wird entgegengewirkt: <ul style="list-style-type: none"> - rasche Fallfindung durch umfangreiche Ermittlungen und Umgebungsuntersuchungen - konsequente Betreuung und Überwachung Tuberkulosekranker zur Gewährleistung des Therapieerfolgs der Tuberkulose und zum Schutz der Bürger - medizinische und soziale Beratung der Bürgerinnen und Bürger zur Tuberkulose 	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Infektionsschutzgesetz (IfSG), Bundessozialhilfegesetz, Asylverfahrensgesetz	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r 152	
9 Zielgruppe/n Bürgerinnen und Bürger, insbesondere Betroffene und interessierte Kundengruppen (Kranke, Gefährdete, Gemeinschaftseinrichtungen, Krankenhäuser, Ärzte, Sozialdienste, Münchner BürgerInnen etc.).	
10 Handlungsziele <ol style="list-style-type: none"> 1. Im Dialog mit den ambulant behandelnden Ärzten ist die Untersuchung der Gründe für Therapieunregelmäßigkeiten und -abbrüche bei den Tuberkulosepatienten zur Gewährleistung einer lückenlosen Medikamenteneinnahme weitergeführt. Die Fortsetzung der Studie im 2. Jahr ergibt validere Daten zu den Endpunkten Resistenzverhinderung und rückfallfreie Ausheilung. 2. Nach Schaffung eines optimal ergonomischen Arbeitsplatzes wird sukzessive ein EDV-gestütztes Archiv aufgebaut und aktualisiert. 3. Am Jahresende beherrschen alle Mitarbeiter des SG152 den Umgang mit der Tuberkulose-Software sicher. 	

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 15.4	2 Bezeichnung des Produkts Stadthygiene
3 Produktgruppe 15 Gesundheitsschutz	
4 Produktbereich RGU 1	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Referatsziele 1 und 3	
6 Kurzbeschreibung des Produkts <p>1. Hygienische Überwachung bzw. Mitwirkung bei der hygienischen Überwachung von Einrichtungen/ Anlagen / Veranstaltungen : Abwasser- und Abfallbeseitigung, Bädern, Beherbergungsstätten, Einrichtungen des Bestattungswesens, Einrichtungen der Gesundheits- und Körperpflege, Einrichtungen der medizinischen Rehabilitation Freibadegewässern, Heimen (Asylbewerber, Aussiedler, Obdachlose), Kinderspielplätzen, Krankenhäuser, Massenunterkünfte, Massenveranstaltungen, Sportstätten, Trinkwasserversorgungsanlagen, Zeltlager- und Campingplätze, Wohnungen (wohnhygienische Mängel)</p> <p>2. Mitwirkung bei der umwelthygienischen / -medizinischen Beurteilung / Bewertung von Flächennutzungs-, Bebauungsplänen, Planfeststellungsverfahren; Altlasten</p> <p>3. Medizinisch-hygienische Beratung der Kreisverwaltungsbehörde bei der Konzessionierung von Privatkliniken</p> <p>4. Umweltmedizinische Beratung: Beratung von Bürgerinnen/Bürgern und Institutionen in umweltmedizinischen Fragestellungen</p>	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Baugesetzbuch (BauGB), Infektionsschutzgesetz (IfSG), Gesundheitsdienstgesetz (GDG), Gewerbeordnung (GewO), Hygiene-Verordnung, Trinkwasserverordnung (TrinkwV), Wohnungsaufsichtsgesetz (WoAufG), Beschluss des Gesundheits- und Krankenhausausschusses v. 18.04.1996	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r 153	
9 Zielgruppe/n Bürgerinnen/Bürger, Behörden (städtische, staatliche u.and.), Betreiberinnen/Betreiber von Einrichtungen, Personen aus dem Fachbereich Umweltmedizin, Medien	
10 Handlungsziele Zur Sicherstellung einer den gesetzlichen Anforderungen genügenden Qualität des Schwimm- und Badebeckenwassers sind bis zum 31.12.2002 alle dem RGU 153 bekannten Betreiber von Schwimm- und Badebecken über die sie betreffenden rechtlichen Neuerungen und Verpflichtungen der anstehenden „Verordnung über die Qualität von Schwimm- und Badebeckenwasser (SchwBadewV)“ informiert, und hinsichtlich der Umsetzung darin geforderter Maßnahmen kontrolliert.	

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 15.5	2 Bezeichnung des Produkts Beratung und Kontrolle im Bereich Medizinal- und Sanitätswesen
3 Produktgruppe 15 Gesundheitsschutz	
4 Produktbereich RGU 1	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Referatsziele 1, 2 und 3	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Die Hygiene der im Folgenden genannten Einrichtungen entspricht den gesetzlichen Standards. Dazu dient die hygienische Überwachung von im Sanitätsdienst eingesetzten Einrichtungen, Einrichtungen des Katastrophenschutzes, des Rettungsdienstes und des Krankentransportwesens, Blutspende-einrichtungen, Alten- und Pflegeheimen, Praxen von Medizinalpersonen. Zur Erhaltung von Qualitätsstandards wird das Meldewesen für Heil- und Heilhilfsberufe geführt, zum Nachweis eines medizinischen Grundwissens bei Heilpraktikern werden Überprüfungen durchgeführt. Betreuung von Medizinstudenten während der Famulatur im ÖGD. Zur Qualitätssicherung im Bereich der bundesweiten Todesursachenstatistik, werden Todesbescheinigungen überprüft und bearbeitet. Gynäkologische Einrichtungen zum gesetzlichen Schwangerschaftsabbruch werden nach den Bedingungen gemäß dem Bayerischen Schwangerenilfeergänzungsgesetz überprüft.	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) GDG, STVZO, Infektionsschutzgesetz (IfSG), HeimG, HeilprG, Berufsvertretungsgesetz, HebG, HebBO, Verfügungen des Ministeriums, BestG, BestV, KRG, BaySchHEG, Approbationsordnung v. Ärzten	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r 154	
9 Zielgruppe/n Münchener Bürgerinnen und Bürger, Bundes- und Landesbehörden, Regierung v. Oberbayern, Berufsvertretungen, Kreisverwaltungsbehörde, Beschwerdeführer, Antragsteller/Betreiber, Bürger, Medizinstudenten, Heilpraktikerprüfungskandidaten	
10 Handlungsziele keine neuen Handlungsziele	

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 15.6	2 Bezeichnung des Produkts Überwachung des Betäubungsmittelverkehrs
3 Produktgruppe 15 Gesundheitsschutz	
4 Produktbereich RGU 1	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Referatsziele 1 und 3	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben im Bereich des Betäubungsmittelverkehrs, zur Minimierung und Bekämpfung des Mißbrauchs suchterzeugender Stoffe und einer korrekten Abwicklung des Betäubungsmittelverkehrs sowie zur ärztlich verantwortungsvollen Durchführung von Substitutionstherapien werden: <ul style="list-style-type: none"> - der allgemeine Betäubungsmittelverkehr in Arztpraxen, Zahnarztpraxen, Apotheken und Krankenhäusern im Auftrag der Kreisverwaltungsbehörde überprüft - die Abwicklung von Substitutionstherapien in Arztpraxen und sonstigen Substitutionseinrichtungen kontrolliert - Anfragende in aktuellen betäubungsmittelrechtlichen Fragestellungen beraten. 	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) GDG Art. 10, BtMG, BtmVV	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r 154	
9 Zielgruppe/n BürgerInnen, Patienten, Drogenabhängige, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden	
10 Handlungsziele Um die Problemschwerpunkte für das weitere Vorgehen im Bereich des Betäubungsmittel (=BtM)-Verkehrs zu ermitteln, sind 12 ausgewählte Arztpraxen, die mit BtM substituieren, am 31.12.2002 hinsichtlich der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zur BtM-Substitution überprüft.	

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 15.7	2 Bezeichnung des Produkts Röntgen / Bildgebende Diagnostik
3 Produktgruppe 15 Gesundheitsschutz	
4 Produktbereich RGU 1	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Referatsziele 1, 2 und 3	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Ein effektiver und effizienter Service wird internen und externen Kunden im Bereich Röntgen, Ultraschall und Tuberkulintestung zeitnah zur Verfügung gestellt. Röntgenaufnahmen und Sonographien sowie Tuberkulin-Hauttests werden angefertigt und befundet. Fremdaufnahmen werden befundet. Strahlenschutzauskünfte werden erteilt.	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Stadtratsbeschluß, Infektionsschutzgesetz (IfSG), SGB V	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r 155	
9 Zielgruppe/n Münchener Bürgerinnen und Bürger, PG 14 und PG 16 / SG 152 / Landratsämter, BürgerInnen	
10 Handlungsziele Um eine schnelle Betreuung der Klienten zu erreichen, Arbeitsvorgänge zu verkürzen und Wege einzusparen, wird begonnen, die im Röntgenarchiv vorhandenen Aufnahmen elektronisch zu erfassen. Bis zum 31.12.2002 sind 10% der Altaufnahmen erfasst.	

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 15.8	2 Bezeichnung des Produkts Aufklärung der Bevölkerung über Organspende
3 Produktgruppe 15 Gesundheitsschutz	
4 Produktbereich RGU 1	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Referatsziele 1 und 3	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Aufklärung der Bevölkerung über die Möglichkeiten der Organspende, die Voraussetzungen der Organentnahme und die Bedeutung der Organübertragung. Zweck: Beitrag zur Sicherung von lebensnotwendigen Organspenden (durch Aufklärung der Bevölkerung)	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Gesetz über die Spende, Entnahme und Übertragung von Organen (TPG) v. 5.11.1997, Gesetz zur Ausführung des Transplantationsgesetzes und des Transfusionsgesetzes (AGTTG) vom 24.11.1999	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r Produktgruppenleitung 15	
9 Zielgruppe/n Münchener Bürgerinnen und Bürger	
10 Handlungsziele keine neuen Handlungsziele	

Produktübersicht - Kinder- und Jugendgesundheit **(RGU 16)**

Ordnungsziffer	Bezeichnung
16/1	Untersuchungen zum Gesundheitsstatus und problemorientiert einzelfallbezogene Gesundheitshilfe für Kinder und Jugendliche
16/2	Gesundheitsförderungsprojekte für Kinder und Jugendliche
16/3	Kinderärztliche und zahnärztliche Begutachtung
16/4	Infektionsschutz und Umwelthygiene in Einrichtungen für Kinder und Jugendliche (Impfungen, hygienische und umweltmedizinische Überwachung)
16/5	Veranstaltungen/Gesundheitsberichte/Informationskampagnen/ Medien

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 16/1	2 Bezeichnung des Produkts Untersuchungen zum Gesundheitsstatus und problemorientierte Einzelfall bezogene Gesundheitshilfe für Kinder und Jugendliche
3 Produktgruppe RGU 16 Kinder- und Jugendgesundheit	
4 Produktbereich RGU 1 Gesundheit und Umweltschutz	
5 Ziele des Stadtrats / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Punkte B1.1, B1.2, B1.3, B2. und B3. der Referatsziele vom 19.10.2000	
6 Kurzbeschreibung des Produkts <ul style="list-style-type: none"> a) Hausbesuche durch Kinderkrankenschwestern in Schwerpunktregionen und auf Anfrage: Beurteilung Gesundheit, Kindsentwicklung und Gefährdungspotential (Gewalt, Überforderung); medizinische und soziale Beratung; Elternanleitung, Vermittlung externer Hilfen. b) Beratungsdienste zu Säuglings-/Kleinkinderpflege, Betreuung, medizinischen Fragen: <ul style="list-style-type: none"> -Telefonberatung durch Kinderkrankenschwester sowie kinderärztliche Telefonberatung -Elternsprechstunden durch Kinderkrankenschwester und kinderärztliche Sprechstunde c) Muttermilchuntersuchung: Muttermilchabnahme und Versendung an das Landesuntersuchungsamt, Beratung, Anamnese, Benachrichtigung des Kinderarztes d) Neugeborenenenscreening: Abgleich von gescreenten Kindern (Meldung des Landesuntersuchungsamtes) mit Geburtenmeldungen, schriftliche Benachrichtigung in Einzelfällen auch Hausbesuch bei fehlendem Test, telefonischer Elternberatung, Statistik e) Kinder- und jugendärztliche Untersuchung und Beratung gemäß Gesetzlicheslage: <ul style="list-style-type: none"> (1) im Kindergarten, (2) zur Einschulung (gesetzl. Pflichtaufgabe) sowie (3) während der Schulzeit bei (3.1) Jahrgangsstufe 2 bei Förderschulen (gesetzl. Pflichtaufgabe), (3.2) Jahrgangsstufe 5 bei Hauptschulen, (3.3) Asylbewerber- und Flüchtlingskindern f) Kinder- und Jugendärztliche Sprechstunde <ul style="list-style-type: none"> - ärztliche Beratung von Kindern vom 4. bis 18. Lebensjahr und deren Eltern - Schulärztliche Sprechstunde: Untersuchung, Beratung, ärztliche Zeugnisse g) Zahnärztliche Reihenuntersuchungen sowie Motivation und Instruktion in allen Münchener Kindergärten, Grund- und Förderschulen h) Beratung zu zahngesundheitlichen Fragen aufgrund von Anfragen. i) Kinderschutz: Krisenmanagement bei Gewalt, Vernachlässigung, Mißhandlung und sexuellem Mißbrauch durch Fallbesprechungen ggf. Einzelfalldiagnostik sowie Einzelfallberatung mit Vorschlag zum Interventionsvorgehen j) Überwachung und Maßnahmen zur Senkung der Säuglingssterblichkeit: jährliche Statistik; Klärung der Todesursachen; Abstimmung des Vorgehen mit Neonatologen. 	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) <ul style="list-style-type: none"> a)-b) GDG Art.11, Gesetz ü. d. Vereinheitlichung d.Gesundheitswesens (GesVereinhG) § 3; DVO z. GesVereinhG §59 (3) 3.DV, §6Abs.2 2.DV §4(7) 1.DV; Diverse Stadtratsbeschlüsse insbes. vom 17.7.97 c) Empfehlung des Dt. Bundestages Drucksache 11-1568 11. Wahlperiode, Stadtratsbeschuß vom 5.11.85; Schreiben der Regierung von Oberbayern vom 23.7.86 	

- d) Art. 11 GDG, Neuordnung des Neugeborenen Screenings in Bayern, Mitteilung des Bayer. Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit (AMS vom 26.04.99, Az III 7/8223-1/5/99)
- e) BayEUG v. 10.9.1982 u. v. 7.7.1994 Art. 89 mit Änderungen 1996, 1998, DV gem. Bekanntmachung d. Bayer. Staatsmin. des Innern, für Unterricht u. Kultus und für Arbeit und Sozialordnung v. 12.10.83; Mitteilung Reg. v. Obb. vom 6.9.1991 zum BayEUG Art. 80 vom 12.10.1983, Ministerratsbeschluss zur Reform des Öffentlichen Gesundheitswesens in Bayern vom 1.8.2000, Punkt B 6 Schüleruntersuchungen
- f) BayEUG vom 9/87 u. 7/94; Schulordnung f. Gymnasien, Realschulen u. Hauptschulen §§ 36, 37 u. 57; GSO-Änderung vom 24.8.1998, §§ 29, 37; GDG Art. 11
- g) § 21 Bundesgesundheitsstrukturgesetz vom 29.12.1992; Stadtratsbeschluss vom 24.02.1987; Vereinbarung mit der LAGZ Bayern e.V. vom 08.05.1996
- h) GDG Art. 11
- i) Stadtratsbeschluss v. 12.2.1998 zum Thema Kinderschutz
- j) Stadtratsbeschluss 1974 zum Thema Maßnahmen zur Senkung der Säuglingssterblichkeit

8 Verantwortliche Organisationseinheit

- a)-d) Leitung Sachgebiet 161
- e)- f) Leitung Sachgebiet 162 Kinder- und Jugendgesundheitsdienst
- g)-h) Leitung Sachgebiet 163 Kinder- und Jugendzahnpflege
- i) Leitung Sachgebiet 165 Ärztliche Kinderschutzstelle
- j) Leitung Produktgruppe 16

9 Zielgruppe/n

- a) Risikofamilien mit Kindern bis 3 Jahre
- b) Eltern aller Kinder bis 3 Jahre
- c) Stillende Mütter, die mit best. Schadstoffen in Berührung gekommen sind
- d) alle Eltern von Neugeborenen
- e) Kinder in Kindergärten und Schulen, deren Eltern, Erziehungspersonal und Lehrerschaft; Kinder in Asylbewerber- und Flüchtlingsheimen
- f) Kinder vom 4. bis 18. Lebensjahr und deren Eltern
- g) Alle Münchener Kindergarten- und Schulkinder bis einschließlich 4. Jahrgangsstufe
- h) Bürger/-innen, Behörden, Institutionen
- i) MultiplikatorInnen im Kinderschutz (PädagogInnen und KinderärztInnen)
- j) Münchener Neonatologen und Geburtshelfer

10 Handlungsziele

- Die Untersuchungsmodalitäten sind an die neuen gesetzlichen Vorgaben (Ministerratsbeschluss vom 1.8.2000 zur Reform des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Bayern) angepasst (vor allem Änderung der ärztlichen Untersuchung sowie Abstimmung der ärztlichen Entwicklungsdiagnostik mit dem Verfahren zur Feststellung der Schulfähigkeit durch die Schulen nach dem Münchener Modell)
- Die EDV-Dokumentation der Befunde und Leistungen (software easysoft) ist in den Außendiensten der Sachgebiete 161, 162, 163 eingeführt.
- Der Stadtratsbeschluss zur Untersuchung von Kindergartenkindern sowie Frühförderung in Kindertagesstätten ist umgesetzt.

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 16/2	2 Bezeichnung des Produkts Gesundheitsförderungsprojekte für Kinder und Jugendliche
3 Produktgruppe RGU 16 Kinder- und Jugendgesundheit	
4 Produktbereich RGU 1 Gesundheit und Umweltschutz	
5 Ziele des Stadtrats / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Punkte B1.2, B1.3 der Referatsziele vom 19.10.2000	
6 Kurzbeschreibung des Produkts <p>a) Gesundheitsfördernder Unterricht und Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Gesundheitsfördernder Unterricht in Schulen -Mitwirken bei Planung, Organisation und Durchführung von Gesundheitsprojekten und Gesundheitswochen in Kindergärten und Schulen -Vorträge vor Eltern, Lehrern, Erziehern und Schülern <p>b) Defizitorientierte Projekte zur Kinder- und Jugendgesundheit im Rahmen der stadtteil-bezogenen Gesundheitsförderung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Angebot einer Schlafberatung (Sprechstunde bzw. Hausbesuche, Evaluation), - ärztliche Sprechstunden für nichtdeutsche Schülerinnen - Abstimmung mit anderen Projekten in den Arbeitskreisen der AG-Steil sowie in REGSAM Arbeitskreisen in allen Stadtteilen <p>c) Das Münchener Karies-Prophylaxe-Programm:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen einer kindgemäßen Zahnputztechnik, Einüben lebenslang wirksamer Mundhygienegewohnheiten, Ernährungslenkung. • Elternabende zu Themen der Zahngesundheit im Kindesalter. • Erzieherinnen-Fortbildung zum Münchener Karies-Prophylaxe-Programm <p>d) Kooperationen mit Institutionen und anderen Anbietern im Gesundheitswesen zur verbesserten Zusammenarbeit mit Berufsgruppen und Facheinrichtungen bei konkreten Projekten und Infrastrukturplanungen</p>	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) <p>a) BayEUG vom 10.09.1982 und 07.07.1994 Art. 80 Durchführungsvorschrift zum Gesetz vom 12.10.1983 Diverse Stadtratsbeschlüsse (letztmalig 30.9.99) und WHO-Beschluß z. Jahr 2000</p> <p>b) Kommunale Gesundheitsförderung, Fortschreibung des Rahmenkonzeptes (Stadtratsantrag Nr 856 und Nr. 2518, Beschluß des Ausschusses vom 2.7.98), Regionalisierung und Dezentralisierung des Sozialreferates und der sozialen Arbeit in München (Beschluß des Sozialhilfeausschusses vom 3.7.97) Stadtratsbeschluß vom 30.9.99 zur Verbesserung der Gesundheit und des gesundheitsbezogenen Verhaltens von Münchener Kindern und Jugendlichen). Entwicklung und Fortschreibung eigener Projekte aufgrund besonderer Defizite;</p> <p>c) Stadtratsbeschluß vom 13.12.1977 und folgende. Vereinbarung mit AOK Bayern / Direktion München von 1983 und folgende.</p> <p>d) Diverse Stadtratsbeschlüsse letztmalig am 30.9.99</p>	
8 Verantwortliche Organisationseinheit <p>a) Leitung Sachgebiet 162 Kinder- und Jugendgesundheitsdienst</p> <p>b) je nach Projekt: Leitung der Sachgebiete 161 und 162</p> <p>c) Leitung Sachgebiet 163</p> <p>d) je nach Projekt: Leitung der Produktgruppe 16 oder Leitung Sachgebiete 161 -165</p>	
9 Zielgruppe/n <p>a) Schüler/-innen, Lehrer/-innen, Eltern (Elternbeirat)</p>	

- b) Kinder und Jugendliche mit besonderen gesundheitlichen Defiziten oder gesundheitlichen Benachteiligungen wie
- sozial Benachteiligte oder gesundheitlich gefährdete Eltern mit Kindern bis 3 Jahre
 - nichtdeutsche Mädchen und Jungen
 - allgemein sozial Benachteiligte
- c) Münchener Kindergärten, Krippen, Schulen und Horte, die im Karies-Prophylaxe-Programm sind; Eltern, Erzieherinnen, Hortner/innen, Krippenpersonal
- d) Institutionen, Berufsgruppen und Anbieter im Gesundheitswesen

10 Handlungsziele

- Ein zusätzlicher Schulgesundheitszirkel ist in Milbertshofen verankert und mit dem KIDS Projekt abgestimmt.
- Gesundheitsförderungsprojekte in Kindertagesstätten sind geplant und abgestimmt.

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 16/3	2 Bezeichnung des Produkts Kinderärztliche und zahnärztliche Begutachtung
3 Produktgruppe RGU 16 Kinder- und Jugendgesundheit	
4 Produktbereich RGU 1 Gesundheit und Umweltschutz	
5 Ziele des Stadtrats / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Punkte B1.1 und B3. der Referatsziele vom 19.10.2000	
6 Kurzbeschreibung des Produkts a) Kinder- und jugendärztliche Gutachten: Erhebung der Vorgeschichte, ärztliche Untersuchung zur Befunderhebung ggf. Anforderung von Vorbefunden, Zusammenfassung der Befunde und fachärztliche Gutachtenerstellung mit gutachterlicher Beurteilung an den Auftraggeber; ggf. Besprechung des Ergebnisses mit den Eltern, falls nötig Kontaktaufnahme/Vermittlung zu Kliniken, Ärzten. b) Kinderzahnärztliche und zahnärztliche Gutachten	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) a) § 4 Abs. 1 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylBLG); §§ 23, 24, 36, 68, 69 BSHG; Gesetz über die Kostenfreiheit des Schulweges für das Schul- und Kultusreferat; §§ 5, 6, 7 Beihilfavorschriften (BhV) GDG Art.5, §23 Abs.4 No2 BSHG, No3.1 AMB e k vom 20.11.87 (AMBL Seite 207) zul. Geändert Bekanntmachung v. 24.4.91 (AllMBl Seite 356), §37, §§ 39ff BSHG Eingliederungshilfeverordnung i.B.F. vom 1.2.75 (BGBL I Seite 433) §§ 69 BSHG S. auch No.1.4 der AMBek vom 6.5.83 (AMBL Seite 111) VB-BhV zu § 6 Abs. 1 No.9 VB - BhV No 2 zu § 6 Abs.2 Amtshilfe für KVR und Wohnungsamt b) Im Rahmen der Amtshilfe; amtszahnärztlicher Tätigkeit sowie Beihilfavorschriften	
8 Verantwortliche Organisationseinheit a) 0-3 jährige Kinder: Leitung Sachgebiet 161 3 bis 18 jährige Kinder bzw. Jugendliche: Leitung Sachgebiet 162 b) Leitung Sachgebiet 163	
9 Zielgruppe/n a) - b) Auftraggeber sind öff. Institutionen (u.a. Sozialamt, Schulamt, Behörden, Beihilfe-stellen von Patienten mit Wohnsitz oder Dienststellensitz in München) und Bürger/-innen (u.a. anfragende Patienten bei Gutachten zur Feststellung der Prüfungs-unfähigkeit, Erziehungsberechtigte Eltern).	
10 Handlungsziele <ul style="list-style-type: none"> keine neuen Handlungsziele. 	

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 16/4	2 Bezeichnung des Produkts Infektionsschutz und Umwelthygiene in Einrichtungen für Kinder und Jugendliche (Impfungen, hygienische und umweltmedizinische Überwachung)
3 Produktgruppe RGU 16 Kinder- und Jugendgesundheit	
4 Produktbereich RGU 1 Gesundheit und Umweltschutz	
5 Ziele des Stadtrats / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Punkte B1.1, B1.3 und B3. der Referatsziele vom 19.10.2000	
6 Kurzbeschreibung des Produkts a) Individuelle Impfberatung einschl. Impfschutz bei Auslandsreisen, Standard- und Indikationsimpfung, Medienaufrufe, Verbreitung Infoblätter. b) Impfung ausgewählter Riskogruppen gegen Hepatitis A und B - Berufsfeuerwehr, iV Drogenabhängige, Schwule, Personal in Asylbewerberheimen. c) Individuelle Impfberatung, Impfstatistik und Impfschutz: Neutrale, individuelle und kosten-lose Beratung und subsidiäres Impfangebot für alle Kinder, Schwerpunkt in 5./6. Klassen d) Belehrungen der Einrichtungen für Kinder und Jugendliche zur Abwehr von Infektions-gefahren gem. Gesetz zur Neuordnung seuchenrechtlicher Vorschriften vom 20.7.2000. e) Hygienische Überwachung der Kinderkrippen (Meldung durch Regierung von OBB), und sämtlicher Einrichtungen für Kinder zwischen 3 und 18 Jahren durch Begehung bei Anlaß für Mißstand	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) a) Bundesseuchengesetz (BSeuchG) § 14; Gesundheitsdienstgesetz (GDG) Art. 11, Abs. 1 b) Rechtsverordnung Bayer. Staatsministerium ASFFG; Stadtratsbeschluß 1994 c) §§ 14, 15 und 16 BSeuchG; §3, §20 Abs. 5, §34 Abs. 11 Seuchenrechtsneuordnungs-gesetz vom 20.7.2000, aktuelle Empfehlungen der Stiko d) § 34 Abs. 10 Gesetz zur Neuordnung seuchenrechtlicher Vorschriften vom 20.7.2000 e) § 48 a Abs. 1 i.V.m. § 48 Abs. 1 des BSeuchG und Art. 8 Abs. 1 Nr. 5 des GDG 3.DV zur Vereinheitlichung des öffentl. Gesundheitswesens Abschnitt 16 §60 ; Ministerratsbeschluß zur Reform des Öffentlichen Gesundheitswesens in Bayern vom 1.8.2000, Punkt B 6 Schüleruntersuchungen	
8 Verantwortliche Organisationseinheit a) - b) Leitung Produktgruppe 16 c) Leitung Sachgebiet 162 d) - e) 0- 3 Jahre: Leitung Sachgebiet 161 3-18 Jahre: Leitung Sachgebiet 162	
9 Zielgruppe/n a) Bevölkerung allgemein, Kinder, Jugendliche, Risikogruppen b) Berufsfeuerwehr, iV Drogenabhängige, Schwule, Personal in Asylbewerberheimen c) Kinder - Eltern - Lehrer - Schulleitungen - Träger der Einrichtungen (städt. / privat) d) - e) Einrichtungsleitungen, -personal und Träger der Einrichtungen (städt. / privat)	
10 Handlungsziele zu c) Das subsidiäre Angebot von Standardimpfungen Diphtherie, Tetanus, Polio, Ma-	

sern Mumps, Röteln, HepatitisB, Pertussis ist im Rahmen der Feststellung von Impflücken ausgeweitet; die EDV-gestützten Impfdatenerfassung (easysoft) ist eingeführt.

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 16/5	2 Bezeichnung des Produkts Veranstaltungen/Gesundheitsberichte/Informationskampagnen/Medien
3 Produktgruppe RGU 16 Kinder- und Jugendgesundheit	
4 Produktbereich RGU 1 Gesundheit und Umweltschutz	
5 Ziele des Stadtrats / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Punkte B1.1, B1.2 und B1.3 der Referatsziele vom 19.10.2000	
6 Kurzbeschreibung des Produkts a) Ausbildung der Schülerinnen der Kinderkrankenpflegeschule am KH Schwabing: einwöchige Hospitation der Schülerinnen bei den im Außendienst tätigen Hausbesuchsdienst sowie Praktikum in Außenstellen des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes b) Vorträge der Kinderärztin/Kinderschwestern bei Einrichtungen sowie aus anderem Anlaß c) Fortbildungen über Diagnostik und Intervention im Kinderschutz bezüglich Gewalt, Vernachlässigung, Mißhandlung und sexuellem Mißbrauch; d) Ausstellung und Veranstaltungen sowie Gründung eines Forums zur Kindersicherheit e) Tag der Zahngesundheit und Öffentlichkeitsveranstaltungen zur Zahngesundheit	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) a) Ausbildungsverordnung für Kinderkrankenschwestern, Amtshilfe b) GDG Art. 11; § 3 Abs. 1e DVO zum Gesetz über die Vereinheitlichung DG § 59 (3) 3.DV §6 Abs. 2 2.DV § 4 (7) 1.DV, Förderung von Selbsthilfegruppen c) Stadtratsbeschluß v. 12.2.98 zum Thema Kinderschutz d) Stadtratsbeschluß vom 30.9.1999 zum Thema Verbesserung der Gesundheit und des gesundheitsbezogenen Verhaltens von Münchener Kindern und Jugendlichen e) Bundesweite Verordnung des Deutschen Städtetages vom 12.04.1991	
8 Verantwortliche Organisationseinheit a) Leitung Sachgebiete 161 und 162 b) Leitung Sachgebiet 161 c) Leitung Sachgebiet 165 d) Leitung Produktgruppe 16 e) Leitung Sachgebiet 163	
9 Zielgruppe/n a) Schülerinnen der Kinderkrankenpflegeschule im KH Schwabing im 2. Ausbildungsjahr b) Personen, die Kinder bis 3 Jahre betreuen c) MultiplikatorInnen im Kinderschutz (PädagogInnen/Krankenschwestern/KinderärztInnen) d) Kinder ab 5 Jahren, Jugendliche sowie Erzieher/-innen, Lehrer/-innen und Eltern e) Münchener Bürger, Schul- und Kindergartenkinder	
10 Handlungsziele <ul style="list-style-type: none"> • keine neuen Handlungsziele. 	

Produktübersicht - Gesundheitsförderung, -beratung **(RGU 17)**

Ordnungsziffer	Bezeichnung
17/1	Gesundheitsförderung
17/2	Schwangerenberatung
17/3	AIDS-Prävention
Projekt 17/1	Sexualpädagogik

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 17/1	2 Bezeichnung des Produkts: Gesundheitsförderung
3 Produktgruppe	RGU 17, Gesundheitsförderung, Gesundheitsberatung
4 Produktbereich	RGU 1, Gesundheit und Umwelt
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Referatsziele 1., 1.1, 1.2, 1.3, 3.	
<p>6 Kurzbeschreibung des Produkts</p> <p>Individuelle und strukturelle Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, insbesondere Maßnahmen zum Abbau gesundheitlicher Benachteiligung, zielgruppenorientiert, lebensweltorientiert und unter Berücksichtigung besonderer gesundheitlicher Risiken.</p> <p>Das Produkt umfasst die folgenden Produktleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stadtteilgesundheitsförderung • Gesundheitsberatungsstelle Hasenberg • Frauengesundheitsförderung • Gesundheitsförderung für MigrantInnen • Betriebliche Gesundheitsförderung im Referat für Gesundheit und Umwelt <p>Angebote sind: Information und Beratung; in der Gesundheitsberatungsstelle Hasenberg zusätzlich ärztliche (auch schulärztliche) Untersuchungen, Gutachten, Tests, Impfungen. Gruppenaktivitäten, Projekte, Veranstaltungen, Vernetzung, Multiplikatorenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Qualitätssicherung (Entwicklung von Leitlinien und Standards, fachliche Fortbildungen, Konzeptentwicklung). Fachliche Stellungnahmen.</p>	
<p>7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...)</p> <p>Gesundheitsdienstgesetz vom 12.07.86, GDG Art. 5 (Gutachten, Zeugnisse, Bescheinigungen), Art. 8 Abs. 5 (Hygieneüberwachung von Schulen und anderen Einrichtungen) und GDG Art. 11 (gesundheitliche Aufklärung und Beratung). Bayer. Erziehungs- und Unterrichtsgesetz, BayEUG Art. 80 (Schulgesundheitspflege).</p> <p>Bayer. Kindergartengesetz, Durchführungsverordnung in der Bekanntmachung vom 30.05.88 (Gesundheitspflege in Kindergärten).</p> <p>Reform des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Bayern, Beschluss des Ministerrats am 1.8.2000, Ziff. 3.3 (Gesundheitsförderung) und Ziff. 3.4 (Gutachten).</p> <p>Seuchenrechtsneuordnungsgesetz vom 20.07.2000; Infektionsschutzgesetz § 3 (Information und Aufklärung), § 6, 8 (Meldewesen), § 20 (Information über Schutzimpfungen), § 22 (Impfausweise). §§ 33, 34 (meldepflichtige Erkrankungen in Kinderkrippen, Kindergärten und Schulen) § 36 (hygienische Überwachung ebd.)</p> <p>Beschluss des gemeinsamen Gesundheits-, Jugend und Sozialausschusses am 10.07.1975: Gesundheitsberatungsstelle Hasenberg/Nord.</p> <p>Beschluss des Gesundheits- und Krankenhausausschusses am 29.06.1995: Rahmenkonzept der kommunalen Gesundheitsförderung im Stadtteil.</p> <p>Beschluss des Gesundheits- und Krankenhausausschusses am 02.07.1998: Kommunale Stadtteilgesundheitsförderung. Fortschreibung des Rahmenkonzepts.</p> <p>Beschluss des Gesundheits- und Krankenhausausschusses am 04.12.1997: Frauen und Gesundheit.</p>	

Beschluss der Vollversammlung am 13.12.00 zur Schaffung der Stelle „Migration“.
 Beschluss der Verwaltungs- und Personalausschusses vom 08.12.99:
 Gesundheitsförderung für städtische MitarbeiterInnen

8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r: RGU 17

9 Zielgruppe/n

Münchener Wohnbevölkerung, insbesondere

- gesundheitlich Benachteiligte
- Frauen
- Migrantinnen und Migranten

Bewohnerinnen und Bewohner im Hasenberg Nord und Mitte

Bewohnerinnen und Bewohner in ausgewählten Stadtteilen

(derzeit Blumenau und Neuperlach)

Mitarbeiterinnen des Referats für Gesundheit und Umwelt

Fachstellen, Ärzteschaft, weitere Fachkräfte des Gesundheitswesens, Multiplikatoren

10 Handlungsziele 2002 (gegliedert nach den unter 6. genannten Produktleistungen)

- Stadtteilgesundheitsförderung
- Die mobile Arbeit zur Gesundheitsförderung in fünf Stadtteilen ist evaluiert.
- Ein Konzept zur Fortschreibung der kommunalen Stadtteilgesundheitsförderung auf der Basis der Auswertung der Abschlussberichte Blumenau und Neuperlach und der Evaluation der mobilen Arbeit in allen bisher ausgewählten Stadtteilen ist dem Stadtrat vorgelegt.
- Die Umsetzungsschritte der Neukonzeption der Stadtteilgesundheitsförderung sind geplant; mindestens 3 Projekte sind durchgeführt.
- Gesundheitsberatungsstelle Hasenberg
- In der Elternarbeit an Kindergärten ist das Thema Kindersicherheit fortgeführt.
- Das Gruppenangebot für adipöse Kinder ist durchgeführt und abgeschlossen (Pilotphase)..
- Die Standards für die Bürgerorientierung der Beratungsstelle sind im Rahmen eines QM-Projekts definiert.
- Für die Öffentlichkeitsarbeit sind Plakate für schwer erreichbare Zielgruppen entwickelt.
- Frauengesundheitsförderung
- Mindestens eine weitere Einheit des RGU ist für die Umsetzung der Leitlinien zur Geschlechtssensibilität gewonnen. Beratungsleistungen sind von der Fachstelle hierfür angeboten.
- Ein Fachtag „Leitlinien zur Geschlechtssensibilität - Wege der Implementierung und Umsetzung“ ist durchgeführt.
- Die Vernetzung von Akteuren rund um die Geburt im Interesse der Versorgung gesundheitlich und sozial benachteiligter Frauen ist befördert.
- Ein Projekt zur Unterstützung von psychisch und sozial benachteiligten Frauen in der Lebensphase rund um die Geburt ist vorbereitet.
- Die erste konkrete Phase der Kooperation von Frauengesundheitsversorgung in städtischen Krankenhäusern und der Frauengesundheitsförderung nicht-

städtischer Träger wird begleitet.

- Gemeinsam mit der Initiative Brustgesundheit ist ein weiteres Projekt durchgeführt.
 - Infomaterial zur frauenspezifischen Prävention von Herz-Kreislaufkrankungen ist erstellt und gezielt verbreitet.
 - Ein Erfahrungsaustausch mit anderen kommunalen Frauengesundheitsstellen hat stattgefunden.

 - Betriebliche Gesundheitsförderung
 - Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind über die betriebliche Gesundheitsförderung informiert.
 - Mindestens eine Einheit des RGU ist für ein Projekt zur betrieblichen Gesundheitsförderung gewonnen; Unterstützung ist angeboten.
 - MitarbeiterInnen werden zur betrieblichen Gesundheitsförderung befragt.
 - Zu den Gesundheitstagen des RGU ist ein Beitrag der betrieblichen Gesundheitsförderung erbracht.
 - Ein Bewegungsprojekt ist eingeführt.

 - Gesundheitsförderung für MigrantInnen
Die Ziele werden nach Besetzung der Fachstelle im Laufe des Jahres 2001 festgelegt.
-

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 17/2	2 Bezeichnung des Produkts: Schwangerenberatung
3 Produktgruppe Gesundheitsförderung und Gesundheitsberatung	
4 Produktbereich Gesundheit und Umwelt	
5 Ziele des Stadtrates/des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt 5.1 Ziele des RGU: 1., 1.1, 1.2, 1.3, 3	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Allgemeine Schwangerenberatung Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219 STGB Information über psychosoziale und finanzielle Hilfen und Vermittlung derselben Nachgehende Betreuung nach Geburt oder Abbruch Beratung zur Bewußtseinsbildung, Prävention und Sexualaufklärung Sexualpädagogische Gruppenarbeit MultiplikatorInnenarbeit Öffentlichkeitsarbeit	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetz vom 21.08.95 in Verbindung mit § 219 StGB und SchwKGG 5 u. 6 Bayerisches Schwangerenberatungsgesetz vom 09.08.96 Durchführungsverordnung zum Schwangerenberatungsgesetz vom 15.12.97 Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung zur Landesstiftung "Hilfe für Mutter und Kind" vom 30.08.88 Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst, Art, 11, Abs. 1, Ziff. 1	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r SG 173	
9 Zielgruppe/n - Schwangere Frauen mit Beratungs- und Informationsbedarf (sozial, medizinisch, rechtlich, psychologisch) - Schwangere Frauen in psychosozialen und/oder finanziellen Notlagen - Frauen mit Schwangerschaftskonflikt - Frauen in Notlagen nach Geburt des Kindes (bis zum 4. Lebensjahr) - Frauen nach Schwangerschaftsabbruch - Partner und Bezugspersonen der schwangeren Frauen - Mädchen und Buben, junge Frauen und Männer in der sexuellen Entwicklung - MultiplikatorInnen	
10 Handlungsziele 1. Die Evaluation der Schwangerschaftskonfliktberatung ist entsprechend dem erarbeiteten Fragebogen durchgeführt. 2. Die Standards der ärztlichen Beratung sind in das QM-Handbuch aufgenommen. 3. Die Beratung im internationalen Mütterzentrum ist etabliert. 4. Die bürgerfreundlichere und ansprechendere Gestaltung der Beratungsstelle wird durch Erneuerung des Bodenbelages weiter verbessert. 5. Die Evaluation zur Akzeptanz der "Hotline" ist durchgeführt, über Art und Umfang der Weiterführung ist entschieden. 7. Als Beitrag zum Projekt Sexualpädagogik ist im Rahmen der Veranstaltungsreihe mindestens eine Fortbildungsveranstaltung durchgeführt und evaluiert.	

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 17/3	2 Bezeichnung des Produkts: AIDS-Prävention
3 Produktgruppe	Gesundheitsförderung und -beratung
4 Produktbereich	Gesundheit und Umweltschutz
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Leitlinien/Ziele des RGU: Präambel, Ziele1; 1.1; 1.2; 1.3, 3	
6 Kurzbeschreibung des Produkts	
<ul style="list-style-type: none"> – Minimierung von Infektionsrisiken durch Motivation zu (Eigen-)Verantwortung und Verhaltensmodifikation – Präventive Individualberatung mit Testmöglichkeit für alle Münchner Bürgerinnen und Bürger – Informations- und Aufklärungsveranstaltungen für die Allgemeinbevölkerung und spezielle Zielgruppen – aufsuchende Primärprävention für Jugendliche im außerschulischen Bereich – Präventives Streetwork im türkischen Migrantenbereich – Medizinische und psychosoziale Betreuung HIV-infizierter und AIDS-kranker Menschen und deren Angehöriger – Verbesserung der gesundheitlichen und sozialen Lebenssituation von HIV-Infizierten und AIDS-Erkrankten 	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...)	
<ul style="list-style-type: none"> – Bekanntmachung der Bay. Staatsregierung zur Bekämpfung von AIDS vom 19. Mai 1987 Verwertungsverbot im Rahmen der anonymen Beratung und damit verbundener Untersuchungen auf HIV gewonnener Erkenntnisse – Stadtratsbeschluss vom 24.02.1987 Antrag des Referenten, AIDS-Beratung der Gesundheitsbehörde verstärkt fortzuführen und personell aufzustocken, wird (wegen Dringlichkeit) entsprechend verabschiedet. – GDG Art. 11 (1),3 (Gesundheitsdienstgesetz) Zuständigkeit der Gesundheitsämter für gesundheitliche Aufklärung und Beratung – IfSG § 3 (Infektionsschutzgesetz) Prävention ist öffentliche Aufgabe. – IfSG § 19 (Infektionsschutzgesetz) Beratung und Untersuchung bezgl. sexuell übertragbarer Krankheiten 	
– Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r RGU 174: Anonyme AIDS-Beratung	
9 Zielgruppe/n	
<ul style="list-style-type: none"> – Münchner Allgemeinbevölkerung – Spezielle Zielgruppen: Homo- und Bisexuelle, Frauen und Mädchen, Jugendliche, Migrantinnen und Migranten türkischer Herkunft, HIV-positive Menschen 	

10 Handlungsziele

- Die neu entwickelten Strategien und Materialien der Öffentlichkeitsarbeit sind eingesetzt und evaluiert.
- Das Vorhaben „Geschlechtsspezifische Jugendarbeit mit Jungen und jungen Männern im (muslimischen) Migrantebereich“ ist umgesetzt.
- Ein Konzept zur Erreichung besonders gefährdeter und gefährdender Touristen mit Präventionsbotschaften ist erstellt.
- Das gemeinsame sexualpädagogische Projekt mit der Initiativgruppe „Interkulturelle Begegnung und Bildung e.V.“ in der freien Jugendhilfeeinrichtung „IG Feuerwache“ ist durchgeführt.
- Erste Module für das Qualitätsmanagement-Handbuch im Rahmen des 3.QM-Transferkurses sind erstellt.

Projektbeschreibung

1 Ordnungsziffer Projekt 17/1	2 Bezeichnung: Projekt Sexualpädagogik
3 Produktgruppe	RGU 17 Gesundheitsförderung, Gesundheitsberatung
4 Produktbereich	RGU 1 Gesundheit und Umwelt
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Ziele des Referats: 1., 1.1, 1.2, 1.3, 3.	
6 Kurzbeschreibung des Produkts <p>Lt. Stadtratsbeschluss (siehe Ziff. 7.) soll „auf eine qualitative und quantitative Weiterentwicklung und auf eine verbesserte Abstimmung der sexualpädagogischen Angebote im Stadtgebiet“ hingewirkt werden. Entsprechend den Ergebnissen des Fachtages (Februar 2000) müssen Verbesserungen auf folgenden Ebenen erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualifizierung und Weiterentwicklung der Multiplikatorenarbeit durch Fortbildung und fachlichen Austausch • Einbeziehen neuer Handlungsfelder und Vernetzung innerstädtisch und mit nichtstädtischen Trägern • Weiterentwicklung der sexualpädagogischen Angebote (altersdifferenziert - geschlechterdifferenziert - interkulturell) • Qualitätsentwicklung (Leitlinien, Standards) <p>Massnahmen hierzu sind: Bestandsaufnahmen, Angebotsverzeichnis, Öffentlichkeitsarbeit, Kooperations- und Abstimmungsgespräche, Gremienarbeit, Fortbildungsangebote, Entwicklung von Leitlinien, Konzepten und Modellen.</p>	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Beschluss des Gesundheits- und Krankenhausausschusses vom 30.09.1999.	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r: RGU 17 P	
9 Zielgruppe/n Fachkräfte bzw. Fachstellen und deren Träger in den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sexualpädagogik (im Gesundheitswesen, in der Kinder- und Jugendhilfe, im Schul- und Bildungswesen)	
10 Handlungsziele 2002 <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Leitlinien für die sexualpädagogische Arbeit in den verschiedenen Bereichen des RGU liegen im Entwurf vor. (Voraussetzung ist die Einrichtung der Projektgruppe im RGU entsprechend den Handlungszielen 2001) • Für städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist eine multidisziplinäre Fortbildung durchgeführt. • Es ist ein weiterer Runder Tisch mit sexualpädagogischen Expertinnen und Experten im Stadtgebiet durchgeführt. • Die Veranstaltungsreihe für Multiplikatoren wird angeboten und evaluiert. 	

Produktübersicht - Psychiatrie und Sucht (RGU 18)

Ordnungsziffer	Bezeichnung
18/1	Clearingstelle Substitution
18/2	Koordinationsaufgaben und Fachberatung in der kommunalen psychiatrischen Versorgung
18/3	Beratung von Sorgeberechtigten/Istitutionen/Fachkräften
18/4	Psychiatrisch-psychologische Gutachten (über Kinder und Jugendliche) für Behörden und Institutionen
18/5	Gemeindenaher sozialpsychiatrischer Versorgung
18/6	Suchtprävention
18/7	Beratung und Betreuung von Konsumentinnen/Konsumenten illegaler Drogen und deren Bezugspersonen
18/8	Beratung von Erwachsenen und deren privates und professionelles Umfeld bei Problemen mit legalen Drogen

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 18/1	2 Bezeichnung des Produkts Clearingstelle Substitution
3 Produktgruppe RGU 18 - Psychiatrie und Sucht	
4 Produktbereich 1 - Gesundheit und Umwelt	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Ziele des Referats: 1., 1.1, 1.2	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Vermittlung von Opiatabhängigen in geeignete Substitutionsbehandlungsplätze. Vernetzung von psychosozialem und medizinischem Bereich. Öffentlichkeitsarbeit	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Stadtratsbeschluß vom 10.11.1992: Methadon-Programm als Ergänzung zum Drogenkonzept der LH München, Änderungsanträge der SPD und DIE GRÜNEN zum Beschluß des GA vom 23.6.92	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r Stabstelle Clearingstelle/ Produktverantwortliche ist Frau Ranner	
9 Zielgruppe/n Opiatabhängige, die an einer Substitutionsbehandlung interessiert sind	
10 Handlungsziele <ul style="list-style-type: none"> • Eine interdisziplinäre Arbeitstagung zum Thema Substitution hat bis Herbst 2002 stattgefunden • Eine Stelle für eine/n Jahrespraktikantin/en der Sozialpädagogik ist bis Herbst 2002 eingerichtet 	

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 18/2	2 Bezeichnung des Produkts Koordinationsaufgaben und Fachberatung in der kommunalen psychiatrischen Versorgung
3 Produktgruppe RGU 18 - Psychiatrie und Sucht	
4 Produktbereich 1 - Gesundheit und Umwelt	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Ziele des Referats: 1., 1.1, 1.2, 1.3, 3.	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Geschäftsführung der 4 Sektoren-PSAGs München. Fachberatung und Fortbildung u.a. für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die in ihrem Arbeitsfeld mit psychisch Kranken zu tun haben. Bearbeitung von Polizeiberichten gemäß Art.11 GDG. Durchführung der gesundheitsamtlichen Überprüfung (Psych.)im Rahmen des Heilpraktiker-Gesetzes	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) GDG, Landespsychiatrieplan bzw. Oberbayer. Psychiatrieplan	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r SG 181, Produktverantwortliche ist die Sachgebietsleiterin	
9 Zielgruppe/n Einrichtungen und Träger der Psychosozialen Versorgung	
10 Handlungsziele Standards für die mündliche Überprüfung gemäß Heilpraktikergesetz (Ausübung der Heilkunde beschränkt auf das Gebiet der Psychotherapie) sind bis Herbst 2002 erarbeitet	

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 18/3	2 Bezeichnung des Produkts Beratung von Sorgeberechtigten / Institutionen / Fachkräften
3 Produktgruppe RGU 18 - Psychiatrie und Sucht	
4 Produktbereich 1 - Gesundheit und Umwelt	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Ziele des Referats: 1., 1.1, 1.2, 1.3	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Persönliche evtl. telefonische Beratung von Sorgeberechtigten / Institutionen / Fachkräften hinsichtlich u.U. notwendiger Fördermaßnahmen bzw. Fördermöglichkeiten. Dies erfolgt hauptsächlich aufgrund persönlicher gegebenenfalls multidisziplinärer Untersuchung von Kindern / Jugendlichen Fachstelle Begleitung trauernder Kinder und Jugendlicher	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) GDG Art. 5	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r SG 182, Produktverantwortliche ist die Sachgebietsleiterin	
9 Zielgruppe/n Sorgeberechtigte / Institutionen / Fachkräfte	
10 Handlungsziele <ul style="list-style-type: none"> • Eine Informations-/Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Begleitung trauernder Kinder“ ist bis Herbst 2002 durchgeführt. • Zwei Austauschtreffen mit den TeilnehmerInnen des Arbeitskreises „Trauernde Kinder und Jugendliche“ sind bis Herbst 2002 durchgeführt. 	

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 18/4	2 Bezeichnung des Produkts Psychiatrisch-psychologische Gutachten (über Kinder und Jugendliche) für Behörden und Institutionen
3 Produktgruppe RGU 18 - Psychiatrie und Sucht	
4 Produktbereich 1 - Gesundheit und Umwelt	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Ziele des Referats: 2.	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Gutachtenerstellung für Behörden und Institutionen nach persönlicher, gegebenenfalls nach multidisziplinärer Untersuchung oder nach Aktenlage, überwiegend hinsichtlich erforderlicher Hilfemaßnahmen oder anderer Fragestellungen der Behörden.	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) GDG Art. 5	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r SG 182, Produktverantwortliche ist die Sachgebietsleiterin	
9 Zielgruppe/n Körperlich/geistig/seelisch Behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche	
10 Handlungsziele Der Anteil der Gutachten nach Einbestellung wird auf 22% erhöht gegenüber 78% Gutachten nach Aktenlage	

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 18/5	2 Bezeichnung des Produkts Gemeindenahe sozialpsychiatrische Versorgung
3 Produktgruppe RGU 18 - Psychiatrie und Sucht	
4 Produktbereich 1 - Gesundheit und Umwelt	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Ziele des Referats: 1., 1.1, 1.2	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Sozialpsychiatrische Nachsorge; Betreuung; Krisenintervention und Beratung in Form von Kontakten im Sozialpsychiatrischen Dienst, durch Haus-, Klinik- und Arbeitsplatzbesuche und durch Telefonate und schriftliche Mitteilungen. Case-Management, Vermittlung in andere Einrichtungen, Institutionenberatung, Öffentlichkeitsarbeit	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Landespsychiatrieplan Der erste Sozialpsychiatrische Dienst in München wurde 1977 vom KVR als Aussenstelle des Gesundheitsamts gegründet	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r SG 183, Produktverantwortliche ist die Sachgebietsleiterin	
9 Zielgruppe/n – an niedergelassene Psychotherapeuten nicht vermittelbare psychisch kranke und behinderte Erwachsene nach Klinikentlassungen und im Vorfeld der Hospitalisierung – Menschen in akuten Krisensituationen – psychosozial ratsuchende Bürgerinnen / Bürger und Institutionen – Angehörige	
– 10 Handlungsziele – Am 01.04.02 ist ein Zwischenbericht erstellt über die Kooperation des SpDi mit der Kreisverwaltungsbehörde zur modellhaften Bearbeitung von Polizeiberichten über psychisch auffällige Personen. – Die Teilnahme an zwei Forschungsprojekten ist ohne Personalmehrung gewährleistet.	

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 18/6	2 Bezeichnung des Produkts Suchtprävention
3 Produktgruppe RGU 18 - Psychiatrie und Sucht	
4 Produktbereich 1 - Gesundheit und Umwelt	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Ziele des Referats: 1., 1.1, 1.2, 1.3	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Know-How-Transfer für Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Einrichtungen, die mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu tun haben. Ziel ist es, diese Multiplikatoren in die Lage zu versetzen, in ihren Einrichtungen Suchtprävention zu betreiben und mit betroffenen Suchtgefährdeten adäquat umzugehen	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) – Beschluß des Gesundheitsausschusses vom 06.12.1990: Gesamtkonzept für die Drogenhilfe der Landeshauptstadt München – Beschluß des Gesundheitsausschusses vom 13.12.1993: Präventionszentrum als Baustein des Drogenhilfekonzepts der Landeshauptstadt München	
– 8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r SG 184, Produktverantwortlicher ist der Sachgebietsleiter	
9 Zielgruppe/n Münchner Bürgerinnen und Bürger, die mit dem Thema Suchtprävention in ihrem Arbeitsfeld oder ihrem privaten Umfeld befasst sind	
10 Handlungsziele – Die Schulung der MitarbeiterInnen der Fa. MAN aus dem Lehrlingsausbildungsbereich ist bis 30.06.02 abgeschlossen. Die Unterstützung und Supervision der Umsetzung der betrieblichen Suchtprävention ist bis 31.12.02 begonnen. – Die Sammlung von hand-outs für die Multiplikatorenfortbildung ist bis 01.07.02 aktualisiert und überarbeitet und ins Internet gestellt.	

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 18/7	2 Bezeichnung des Produkts Beratung und Betreuung von Konsumentinnen / Konsumenten illegaler Drogen und deren Bezugspersonen
3 Produktgruppe RGU 18 - Psychiatrie und Sucht	
4 Produktbereich 1 - Gesundheit und Umwelt	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Ziele des Referats: 1., 1.1, 1.2, 1.3	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Beratung und Betreuung von Suchtmittelkonsumenten/innen, i.d.R. Suchtmittelabhängige. Weitervermittlung in geeignete Behandlungseinrichtungen. Psychosoziale Begleitung von substituierten Opiatabhängigen. Aufsuchende niedrigschwellige Betreuung von Drogenabhängigen, Streetwork Beratung von Angehörigen, Freunden/innen und Partnern/innen von Suchtmittelkonsumenten/innen	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Stadtratsentscheidung: 1)Wiedereröffnung einer städtischen Drogenberatung laut Beschluß des Jugendausschusses gemäß einer Vorlage des Sozialreferats im Jahre 1972. 2)GA vom 6.12.1990 Gesamtkonzept für die Drogenhilfe der LHM	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r SG 185, Produktverantwortliche ist die Sachgebietsleiterin	
9 Zielgruppe/n – jugendliche und erwachsene Suchtmittelkonsumenten, i.d.R. Konsumenten/Abhängige von illegalen Drogen, Mehrfachabhängige sowie jugendliche und jüngere Alkoholkonsumenten – Bezugspersonen der oben genannten Zielgruppe, d.h. Angehörige und PartnerInnen sowie Bezugspersonen wie Kollegen, Ausbilder, Lehrer usw.	
– 10 Handlungsziele Ein EDV-Programm zur strukturierten Erfassung und Auswertung von Klienten-Daten ist bis 31.12.02 erstellt und installiert.	

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer 18/8	2 Bezeichnung des Produkts Beratung von Erwachsenen und deren privates und professionelles Umfeld bei Problemen mit legalen Drogen
3 Produktgruppe RGU 18 - Psychiatrie und Sucht	
4 Produktbereich 1 - Gesundheit und Umwelt	
5 Ziele des Stadtrates / des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Ziele des Referats: 1., 1.1, 1.2, 1.3	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Beratung, Betreuung von Erwachsenen, die Probleme mit Alltagsdrogen (Alkohol, Medikamente, Nikotin)haben und deren Umfeld durch telefonische und persönliche Beratung und Hausbesuche. Vermittlung in weiterführende Behandlungseinrichtungen. Information und Schulung von Fachleuten, die mit Mißbrauchern und Abhängigen legaler Drogen in ihrem Arbeitsfeld zu tun haben	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) § 11 GDG, §§ 39, 134, 136 BSHG, § 3 UnterbrG, Auftrag des Stadtrates 1995 über Vernetzung des Suchthilfesektors	
8 Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r SG 186, Produktverantwortlicher ist der Sachgebietsleiter	
9 Zielgruppe/n Erwachsene, die in München leben oder arbeiten und obengenannte Probleme haben oder die in ihrem Arbeitsfeld mit Suchtkranken zu tun haben	
10 Handlungsziele <ul style="list-style-type: none"> • Niedergelassenen Ärzten Münchens ist im Rahmen der Rundschreiben der KV ein Infoblatt mit den Adressen und Angeboten von Beratungsstellen für Alkoholgefährdete und -kranke zugegangen, um die Weiterverweisung von Alkohol-Problempatienten an die geeigneten Fachstellen zu ermöglichen. • Im Rahmen eines Modellprojekts zur Sekundärprävention von Alkoholproblemen ist ein Konzept zur Schulung des ärztlichen Personals im Krankenhaus erarbeitet, das diese im Umgang mit Alkoholproblempatienten (schädlicher Gebrauch, Mißbrauch, Abhängigkeit) unterstützt. Mindestens eine Schulung in einer Station eines städtischen Krankenhauses ist bis 31.12.02 durchgeführt 	

Produktübersicht - Blutspendedienst (RGU - Produktbereich 2)

Ordnungsziffer	Bezeichnung
BSD/1	Blutspende

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer	2 Bezeichnung des Produkts Blutspende
3 Produktgruppe Blutspende	
4 Produktbereich Amtlicher Blutspendedienst - Produktbereichsleiter Dr. Mayer	
5 Ziele des Stadtrates/des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt Die Qualität der Produkte des BSD wird auf hohem Standard weiter entwickelt. Die Anzahl der Spender/innen ist gesichert bzw. ausgebaut, der Kundenstamm wird gepflegt und die Produkte qualitativ und quantitativ entsprechend der Nachfrage angeboten. Der Amtliche BSD wird wirtschaftlich und ohne Zuschuß des Trägers geführt.	
6 Kurzbeschreibung des Produkts Das Produkt des Amtlichen Blutspendedienstes ist die Blutspende, die weiter verarbeitet zu verschiedensten Präparationen (Erythrozytenkonzentrate, Thrombozytenkonzentrate sowie verschiedene Plasmapräparationen) zusammen mit fremdbezogenen Fertigprodukten, die für die Anwendung notwendig sind (wie Transfusionsbestecke, Filter, diverse Leistungen, Laborleistungen) den Kunden zur Verfügung gestellt werden.	
7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...) Transfusionsgesetz, Beschl. des Gesundheitsausschusses v. 28.10.86 und frühere Beschlüsse hierzu.	
8 Verantwortliche Organisationseinheit/Produktverantwortliche/r Amtlicher Blutspendedienst, Dr. Mayer - leitender Arzt	
9 Zielgruppe/n Fachabteilungen der Krankenhäuser und Kliniken in München und Oberbayern. Ebenso versch. Arztpraxen und Institute	
10 Handlungsziele - Die absetzbaren Mengen der Blutprodukte werden durch die produzierten Mengen gedeckt. - Alle Leistungen werden 24 Std. pro Tag zur Verfügung gestellt.	

Produktübersicht - Bestattung **(RGU - Produktbereich 3)**

Ordnungsziffer	Bezeichnung
Best/1	Betrieb und Unterhalt von Friedhöfen
Best/2	Vollzug des Bestattungsrechts
Best/3	Unternehmerische Bestattungsleistungen

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer Best./1	2 Bezeichnung des Produkts Betrieb und Unterhalt von Friedhöfen
3 Produktgruppe	
4 Produktbereich Städtische Bestattung	
5 Ziele des Stadtrates/des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt	
<p>6 Kurzbeschreibung des Produkts mit Einsatzmöglichkeiten</p> <p>Ausgangspunkt für dieses Produkt sind die vorhandenen Friedhöfe (mit der dafür notwendigen Infrastruktur und den Friedhofsgebäuden) sowie das Friedhofsgrün und der gärtnerische Unterhalt der Friedhöfe. Dieses Produkt schließt den Einäscherungsbetrieb des Krematoriums mit ein.</p> <p>Neben der Beratung bei der Vergabe von Grabstätten, der Durchführung von Exhumierungen und Umbettungen sowie der Ausübung der Friedhofsaufsicht, ist die Durchführung von Bestattungen Hauptbestandteil dieses Produktes. Zu letzterem gehören insbesondere die Aufbahrung, die Aussegnungen oder Trauerfeiern, das Öffnen und Schließen von Gräbern, die Kremierung sowie die Beisetzung der Särge und Urnen in den Grabstätten.</p> <p>Das Produkt umfasst auch den Unterhalt des Anteils an öffentlichem Grün in den Friedhöfen, den Erhalt und die Pflege von Kriegsgräbern, DP-(Displaced Persons) Anlagen, Ehren- und Stiftergräbern, Sondergräbern sowie den Unterhalt des historischen Alten Südlichen und Alten Nördlichen Friedhofs.</p>	
<p>7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung)</p> <p>Art. 83 Abs. 1, Art. 149 Abs. 1 BV, Bayerisches Bestattungsgesetz einschließlich dazu erlassener Verordnungen, Friedhofsatzung, Friedhofsgebührensatzung, Leichenordnung</p>	
<p>8 Verantwortliche Organisationseinheit</p> <p>Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt, Städtische Bestattung/Friedhofverwaltung</p>	
<p>9 Zielgruppe/n</p> <p>Bürgerinnen und Bürger der Stadt München und der Umlandgemeinden</p>	

10 Handlungsziele

Die Friedhofverwaltung wird als (gemeinsam mit dem Städt. Bestattungsdienst) als Eigenbetrieb oder als optimierter Regiebetrieb geführt.

Die durch Stadtratsbeschluss vom 05.04.00 in die Friedhofverwaltung integrierte Abt. 4 - Friedhöfe der HA Gartenbau des Baureferats wird im 1. Schritt organisatorisch eingebunden, um in den weiteren Schritten die Basis für die Umsetzung der Synergieeffekte zu schaffen.

Die Arbeitsabläufe auf den Friedhöfen werden (z.B. durch verstärkten EDV-Einsatz) weiter optimiert.

Umsetzbare bzw. erfüllbare Sonderwünsche (z.B. Bestattungstermine außerhalb der üblichen Tage oder Zeiten) werden generell ermöglicht.

Die Bürgerfreundlichkeit und der Bürgerservice werden gesteigert, insbesondere hinsichtlich der Beratung und Betreuung vor Ort durch die örtlichen Verwaltungen.

Die Friedhofverwaltung wird weiterhin verstärkt Gräberfelder für Urnenbeisetzungen (mit Rahmenbepflanzung) bereitstellen.

Der Ausbau von individuellen Verabschiedungsräumen wird fortgesetzt.

Das Krematorium, das sich nach dem Einbau der Abgasreinigungsanlage hinsichtlich der Schadstoffvermeidung auf dem neuesten Stand der Technik befindet, wird durch geeignete Maßnahmen (Kühlanlage) betriebstechnisch weiter verbessert.

Um den Bedarf an Gräbern für islamische Bestattungen für die nächsten Jahre sicher zu stellen, wird im Westfriedhof ein zusätzliches Gräberfeld geschaffen.

Nach den Vorstellungen und Wünschen der islamischen Interessenvertreter soll ein zentraler muslimischer Friedhof unter städtischer Verwaltung – voraussichtlich auf dem Erweiterungsgelände des Neuen Südfriedhofs – geschaffen werden.

Die Maßnahmen zur Abfallvermeidung und zur Abfalltrennung werden verstärkt.

Die bausubstanzbedingte Sanierung der Krypta im Westfriedhof wird zu deren zweckbestimmter Nutzung, aber auch im Interesse der Sicherheit der Trauergäste in der Trauerhalle schnellstmöglich fortgesetzt.

Erforderliche Sanierungsmaßnahme von Friedhofsgebäuden werden vorbereitet.

Das gewohnte Erscheinungsbild der Friedhöfe wird auch im Falle einer Fremdvergabe der gärtnerischen Pflege nicht verändert.

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer Best./2	2 Bezeichnung des Produkts Vollzug des Bestattungsrechts
3 Produktgruppe	
4 Produktbereich Städtische Bestattung	
5 Ziele des Stadtrates/des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt	
<p>6 Kurzbeschreibung des Produkts mit Einsatzmöglichkeiten</p> <p>Im Vordergrund dieses Produkts steht einerseits die Prüfung der Voraussetzungen zur Durchführung von Bestattungen und Überführungen sowie andererseits die Vorgabe von Bestattungsterminen und die Verwaltung der Grabnutzungsrechte in den Münchner Friedhöfen. Bei der Bestattungsanmeldung und –genehmigung sowie bei der Vergabe der Nutzungsrechte werden gleichzeitig die anfallenden Gebühren festgesetzt.</p> <p>Auch die Erhaltung und die Weiterentwicklung des Erscheinungsbilds der Friedhöfe im Zusammenhang mit der Genehmigung von Grabdenkmälern, der Gräberfeldplanung sowie der Wahrnehmung von Denkmalschutzaufgaben gehören zu diesem Produkt.</p> <p>Ein weiterer Teilbereich dieses Produktes ist die Anordnung und verwaltungstechnische Abwicklung von sogenannten sicherheitsrechtlichen Bestattungen einschließlich der Fest- und Sicherstellung von Kostenersatzmöglichkeiten mittels Bescheid und die Bearbeitung möglicher Rechtsbehelfe.</p>	
<p>7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung)</p> <p>Art. 83 Abs. 1, Art. 149 Abs. 1 BV, Bayerisches Bestattungsgesetz einschließlich dazu erlassener Verordnungen, Friedhofsatzung, Friedhofsgebührensatzung und Leichenordnung</p>	
<p>8 Verantwortliche Organisationseinheit</p> <p>Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt, Städtische Bestattung/Friedhofverwaltung</p>	
<p>9 Zielgruppe/n</p> <p>Bürgerinnen und Bürger der Stadt München und der Umlandgemeinden</p>	

10 Handlungsziele

Die Arbeitsabläufe im Verwaltungsbereich werden (z.B. durch verstärkten EDV-Einsatz) weiter optimiert; insbesondere der telefonische Bürgerservice soll nachhaltig verbessert werden.

Die Friedhofgebührensatzung wird nach der 1. Änderung vom August 1999 in einem 2. Schritt den Anforderungen des Äquivalenzprinzips entsprechend weiter umstrukturiert.

Die Bürgerfreundlichkeit und der Bürgerservice werden gesteigert.

Im Nachgang zur Änderung der Friedhofsatzung wird die Leichenordnung ebenfalls den geänderten Gepflogenheiten und Bedürfnissen der Hinterbliebenen angepasst.

Die Verwendung auffälliger oder recyclebarer Grablichter wird durch die Friedhofsatzung und dem darin enthaltenen Verbot von nicht verrottbarem künstlichen Grabschmuck weiter gefördert. Zusätzlich zu dem vorgenannten Verbot soll im Benehmen mit den Gärtnereiverband erreicht werden, dass unverrottbarer künstlicher Grabschmuck nicht mehr verwendet wird.

Die wertvollen historischen Denkmäler auf dem Alten Südlichen Friedhof werden durch Sanierungsmaßnahmen erhalten. Gemäß dem Stadtratsbeschluss vom 25.01.01 wird die Instandhaltung und Restaurierung von 12 bis 15 Denkmälern pro Jahr sicher gestellt.

Produktbeschreibung

1 Ordnungsziffer Best./3	2 Bezeichnung des Produkts Unternehmerische Bestattungsleistungen
3 Produktgruppe	
4 Produktbereich Städtische Bestattung	
5 Ziele des Stadtrates/des Oberbürgermeisters bzw. Referatsziele für das Produkt	
<p>6 Kurzbeschreibung des Produkts mit Einsatzmöglichkeiten</p> <p>Das Produkt umfasst die Annahme und Abwicklung von Bestattungsaufträgen und Bestattungsvorsorgeverträgen. Zum Leistungsumfang gehört auch die Beratung der Hinterbliebenen sowie Verkauf von Ausstattungsgegenständen, die für die Durchführung von Bestattungen notwendig sind oder üblicherweise angeboten werden, sowie die Information über sonstige mögliche Dienstleistungen von Dritten (z. B. Vermittlung von Serviceleistungen wie Überführung mit Leichenkraftwagen, Flugtransporte, Redner, Musik, Kirchen, Grabdekorationen, Kränze, Bukette, Drucksachen, Zeitungsanzeigen, Einziehen von Versicherungsansprüchen usw.). Darüber hinaus wird die Annahme und die Abwicklung von Grabpflegeverträgen angeboten.</p> <p>Zur Leistungspalette gehört auch die Abholung samt Einsargung, Bergung sowie der Transport von Leichen oder ggf. auch von Urnen zu den jeweiligen Bestimmungsorten.</p>	
<p>7 Auftragsgrundlage (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung)</p> <p>Begründet als Städtische Leichenanstalt im Jahre 1819 hat sich daraus der Städtische Bestattungsdienst als kommunales gewerbliches Bestattungsinstitut entwickelt.</p> <p>GO, BestG, BestV, BGB, Verträge, Stadtratsbeschlüsse</p>	
<p>8 Verantwortliche Organisationseinheit</p> <p>Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt, Städtische Bestattung</p>	
<p>9 Zielgruppe/n</p> <p>Bürgerinnen und Bürger der Stadt München und der Umlandgemeinden</p>	

10 Handlungsziele

Die Zusammenarbeit mit Krankenhäusern und Altenheimen wird weiter intensiviert.

Die Anzahl der abgeschlossenen Vorsorgeverträge wird möglichst erhöht; ebenso die Anzahl der Grabpflegeverträge.

Die wieder aufgenommenen gezielten Kundenbefragungen (sogenannte Feedback-Aktion) werden weiter ausgebaut, um die Kunden auch für spätere Bestattungsfälle an den Städtischen Bestattungsdienst zu binden.

Die preisdämpfende Wirkung des Städtischen Bestattungsdienstes auf dem Bestattungsmarkt wird im Interesse der Münchener Bürgerinnen und Bürger durch möglichst stabil gehaltene Preise sichergestellt.

Die von Bestattungsinstituten häufig vorgenommene Begleitung und Unterstützung der Angehörigen bei den Bestattungen soll auch für den Städtischen Bestattungsdienst zunächst bei größeren oder besonderen Bestattungen selbstverständlich werden.

Mittels Kundenbefragung wird sich der Städtischen Bestattungsdienst über die Zufriedenheit der Kunden mit den gebotenen Leistungen informieren, um den Leistungsumfang ggf. anpassen und beklagte Mängel abstellen zu können.

Die Qualität der vermittelten Grabpflegen wird intensiver nachgeprüft.

Der organisatorische und insbesondere der örtliche Verbund mit der Friedhofverwaltung soll erhalten bleiben.